

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karl der Große - Cod. St. Peter pap. 48**

**Der Stricker**

**Oberdeutschland, [Mitte 15. Jh.]**

Der Stricker: Karl der Grosse

[urn:nbn:de:bsz:31-17411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17411)



Strickeri Rhythmus de Carolo III. Expeditione Hispanica. 1

St. 1011 pag. 48

**W**er zu den selden was geboren  
Das er tauffen wolte  
Vnd gelouben als er solte  
Den erpfing man mynliche  
Er wer arm oder reiche  
Sein gut vnd seinen leip  
Es wer man oder weip  
Die lieh man gutten feid han  
Im konde nymant wider stan  
**V**ntz er kam gen saragosa  
Do was die haidenschaft so groß  
Vnd des landes veste  
Das es die werden geste  
Vil hart wagen solten  
Die do fud sich ritten solten  
Das macht nicht erwenden  
Er wolt sein arbeit enden  
Es wante in den den tod  
Vnderes kam nott  
Könd in do von gesthaiden  
Do das vernamen die haiden  
Des was ir forcht so groß  
Das alle die von saragosa  
Des todes sich versagen  
Vnd offentlichen iachen  
Sich doest kein karls her  
Zu künec hand wer  
Vymet nicht erbietten

Cap. II. Sect. IV. vs. 24.  
pag. II. in Schilleri Thes.  
Antiq. Teut. Tomo II.

Saragosa



Hanc librum  
Argentine comparavi  
M. Georg. Litzel,  
Vlmens. Poët. Cos.  
1725.



Das sie sich berietten  
Gemeinlichen über all  
Sie hatten dreier dinge wall  
Vnd des mit lenger quelten  
Das sie der armb welten  
Wolten sie sich freyen  
So müsten sie werden reyen  
Wolten sie aber sunst genesen  
Vnd doch an nem glauben wesen  
So solten sie das lant raumen  
Des dorsten sie sich mit saumen  
Wolten sie sich aber weiden  
So künde sie nymant coneyden  
Sie müsten alle tot liegen  
Kaelen moecht nymant angesigen  
Im künig hett das lant  
Der was maxsilich genant  
Der enpffing so groeße schuere  
Do im das selbe meere  
So wochlichen ward gesaget  
Das im so gar was verzaget  
Sein volk zu den ex sich verfach  
Des gewan er groeß ungemach  
Von der starcken forchte  
Die im sie angst wochte  
Das er wurd verdriben  
Wer er mit gemach bliben  
Im hett nymant nicht getan

Maxsilich  
Künig  
hystorisch

Gaguing heißt  
im Maxsilum:  
Nauclery aber Max,  
= Sura.

Volte



Wolte er Leib und gut von dem her  
 Der es im heit gegeben  
 Da begund er wider strecken  
 Des waff in des gluckes hat  
 In das ewig mat  
 Dem boten sinte er deute  
 Da er iust gewalt hat  
 Stillent haben in das lant  
 Das sie das kernen zu hant  
 Was sinen eon gezam  
 Des waren sie im gehorsam  
 Und kamen do er sie bestriet  
 Mit einer weffigen diet  
 In ein velt lang und weit  
 Do was ein also haise zyt  
 Das sie waren von der summen  
 Zu tot nach verbrumen  
 Da ward der künig gewar  
 Wa ein ollbaum den schaten dar  
 Dar vnder sab er eine  
 Off einen maemelstaine  
 Und sagt vil sere  
 Umb leip und umb ere  
 Umb lant und umb gut  
 In sagte sein selbes mit  
 Das er sich vor den reisten  
 Mit lenger mocht gefeisten  
 Dar an was er mit betrogen  
 Brauffen und hertzogen

R. Mansling  
 fast ein stat in  
 Orban.



Die sines rātes wielten  
Und in ditz behielten  
Die hieff es fur sich kumen  
Er sprach ir habt wol vernomen  
Der kaiser ritet du her  
Das ist alles sine ger  
Das es mich vertreibe  
Kun ratet wa ich belibe  
Er kumpt mit so großer crafft  
Hette ich alle haidenschaft  
Ich doest sein mit bestan  
Was uns das beste sy getan  
Das ratet bald das ist not  
Es ist anders unser tot  
Das wais ich wol das uns erget  
Es sy den das uns am weiser rat  
Da von kume gesthaiden  
Vff stund do am haiden  
Der was alt und grā  
Und was der weisest da  
Der was zu hofe am werd man  
Was wiser list ymant kan  
Da hette es sich mit vor gespacht  
Im was geflochten sin bart  
Er hette es an dem muite  
Ten geburt und an gūte  
Was er do reden wolten  
Das mans hören solte  
Es was gehaisen plantsthandies

Plantsthandies,  
Ditz ist al  
= haiden  
sind.



Dem heren er wol geschick  
 Er sprach nun trostet euere mit  
 Ich behalt vns leib und gut  
 Und alle vnser ere  
 Folget in meiner lede  
 Die kaiden sprach zu hant  
 Ich leib in ere und in lant  
 Golt in sein gewalt sein  
 Des solten si nit über sein  
**D**o sprach der alt plantschandich  
 Das sindichal mit dem vater lich  
 Da wolt ich goren bliben  
 Fu wil vns karol verdriben  
 Wie angstlichen es nu stat  
 Wolt in laisten monen rat  
 Wie bleiben wir grozen schaden  
 Ich solt zu wolt fur euch laden  
 Die wisten die in yndert hat  
 Und sendet die karolen das ist mein rat  
 Erprietet im dienst und gut  
 Ich traget im willigen mit  
 Und euere fursten die zu  
 Das er euch selbs kunt tu  
 Was es sy des er gere  
 Bent er sinen knecht here  
 Dem weedet in gehorsam  
 Er sy auch ane schulds geram

Plantagen.  
 Dreyer sat.



Des bringet ir in wol innen  
Und erprietet im zu nymmen  
Was er mit wolle erpieren  
Kos lewen und beven  
Vorluffte one Zall  
Und guter mull die wall  
Und tusent mauffere  
Berucht er sine schwere  
Vergessen umb sulden staden  
Ir hauffet im mit gold laden  
Baude mull und olbänden  
Wolt ir im geladen senden  
Recht funffhundert  
Und icht ir habet gesundet  
Vf cuuere lande  
Guldiner bysande  
Was funffzig karren mugen getragen  
Und hauffet im fur ward sagen  
Ir gebet im geselen dar zu  
Das er so gnedlichen tu  
Und die gabe rich erpfahen  
Er dorff sy mit verstauchen  
Eiuere dienst und cuuere gut  
Ir wolle im willigen mit  
Erzaigen mit so grofse craft  
Das ir im alle haldensthaft  
Wil gedene helfet zwingen  
Was ir des muget volbringen



Da wolt ir nimmer an verzagen  
 Das haüset im die botten sagen  
**W**irliches sprach was hulff das  
 Des salt tu mich bestaiden das  
 Knecht ist geimes muttes  
 Ich getreue im mitz gutes  
 Besenden wie die kint dar  
 wüet et deme gewant  
 Das wir mit wollen als et will  
 wer ir noch amest so vil  
 Er lieh ir amest mit genesen  
 Es müst ir allez tot wesen  
 Nach den untreuen  
 So muste uns nimmer rüwen  
 Das wir ye kint gewunen  
 Golt wir in das ginen  
 Das man sy maeret als  
 wie künden nimmer werden fro  
 Es wüed am ewigen spot  
 wie verlieren die welt und got  
**D**o sprach plantsthandies der alte  
 Knecht fert mit gewalt  
 wol wir im wider stan  
 So musen wir verloten han  
 Saide gut und leben  
 Des wil ich meinen sin geben  
 Gal es im an den leip gan  
 Das ist besset getan  
 Dan ich gut und leip  
 kint ere und weip



Allesampt verliese  
Vnd selber den tot kiese  
Günst behalte ich am tail  
Des volget das wirt vnser hail  
Vn merket meinen rat gar  
Vnd sendet im die kint dar  
Ich schaff das in kurtzer zyt  
Das er vns gerne wider gyt  
Die kint vnd hauset mit guten siten  
Vil fast flehen vnd bitten  
Das er zu disen zytten  
Vn wider wolle rytten  
Wene er vnd die sine  
Vn kumen zu dem tunc  
Das er mit siner dietz  
Vn in hoff da gebietze  
Vn sinem sul zu achte  
Vn alle wider sprache  
Kumet in vil gerne dar  
Vnd bringet euwer fuesten gar  
In sant michels tage  
Das er mit an euch verzuge  
In gezwifelt nymex dar an  
In werdet gerne sin man  
Vnd machet im zinsgafft  
Darnach mit euwer crafft  
Vranig haidens richte  
Das hat ich getwliche  
Behaltet in denselben rat  
Ich sag euch recht wie es ergeht

Rhein.

Schol zu  
Hag.

Raibstag an  
8. Misfaltag.



Enzel der rittet in sin lant  
 Und schaidet sich zu hant  
 Sein her algemaine  
 Und bleibet er alters come  
 Die er dan hie lat  
 Den er das lant besohen hat  
 Die hauffet alle sachen  
 Und schmalichen sachen  
 Wie ist am ding wol bekant  
 Den er besilet dis lant  
 Das sy im also liep sint  
 Das er uns alle unzer tint  
 Vil gerne wider der umb gyt  
 So machen wir in der zyt  
 Unser lant also veste  
 Das wir der laudigen geste  
 Kynnen nicht entzihen  
 Nit so getanen wizen  
 Sol wir in vertreiben  
 Und wir mit eren bliben  
**D**o der rat was getan  
 Marzilib hies da er fur gan  
 Zwolf wise haiden  
 Des wil ich auch beschaiden  
 Wie ir namen waren getan  
 Die er zu botten wolt gan  
 Clargis von bargfell  
 Der was an sinem rat schnell  
 Das ander das was estropis  
 Und sein sun samarijs

12. haiden  
 balt.



**V**iamos von der warte  
Vnd gealant mit dem barte  
Da was auch pafiel  
Vnd malbrant von merel  
Vnd matheus von oham  
Der was der wisten ain  
Der munde was romel  
Da was plagerich vnd donel  
Vnd der alt plantzhandich  
Vraeplics do sagen hies  
Sein angst vnd sinen mit  
Das ducht sy allesampt gut  
Der künig selber vffraunt  
Als die angstlichen tuint  
Den ernst vnd not ist  
Er sprach in künet manigen list  
Euch ist gros wisheit vnder thün  
Ich han men ere an euch gelan  
Vn sehet das in mich bewart  
Dax vmb ist euch ungespart  
Baiße lehen vnd aigen  
Ich wil euch freuntshaft zaigen  
Vnd endlose myme  
Das in werdet nu mit syime  
Weset in amem genuite  
Durch euwer selbs gute  
Nemet palmen indie hant  
Es ist zu sorgen gewant  
Ir solt zwölff blanke mul nemen  
Die mir zu geben zemen

Palmy



Gegen also getanem solde  
 Und ladet die mit golde  
 Und bringet karlen das  
 Er vernympt eiuver rede dester das  
 Sagt was ich im geben wil  
 Ich wol es ist so vil  
 Ist im icht umb gute  
 Was er vns gnaden tute  
 Botten sant er von dem  
 Die furten richig claiden an  
 Und furten golde die trauff  
 Und ain fahre bottschafft  
 Do die begonden nahen  
 Und sy dem kaiser sahen  
 Zu fordes vor der stat liegen  
 Ein gebirge sy nider sigen  
 Do sy besahen sein trauff  
 Und die besten vitzschafft  
 Die uff diser erden  
 Je gesambt dorsten werden  
 Das felt was lang und breit  
 Die sahen do gross schonheit  
 Irnigen ritter künen  
 Irnigen sinen grünen  
 Kotten und wisen  
 Die sahen das velt glicßen  
 Als es alles were gulden  
 Es hette von golde den stam  
 Das sy sahen in der vitzschafft  
 Die sehen wol das karle trauff

Kaiser Carlos beyer  
 vor Lunden, dem  
 Cardiba.



**V**ijman macht wider sein  
Er solt ein heere ane wan  
yber alles erreich sein  
Das wer an sinen tugenden sehen  
Wa man mit die zeit vertrib  
Der geene an unnuet blaub  
Des heere kuel vor im me  
Dan seyt oder. **E.**

**I**e kein künig gewüne  
oder jimmer gewinnen künne  
In salomonen ane  
Den sol wie al gemaine  
Der geosten hershaft icken  
Die ie by künigen wart gesehen  
Do sy mit schaden namen

**W**is sie zum hee kamen  
In dem ersten geuse  
Do fielen sie zu fuße  
Stellen den die da waren  
Und begonden gebeten  
Hatt steglichen

**B**aide arm und richen  
Die raumten und empfangen in  
Da mit kromen sie hin  
In vil kurtzen stunden  
Da sie den kaiser funden  
Ob einem schachzabel das was  
Da er mit geolden saß

In hunden  
beschaft  
so ist bei  
kaiser Carl  
47.

Carolo  
47. in  
47.



Dem hertzogen von Schwaben  
Dem sine tugend gaben  
Wirdit mit lobes crafft  
Der was ein vitter manhaft  
Do sie begonden nahen  
Das sie den kaiser sahen  
Do erstarrten sie starr in von  
Sie waren mit gewun  
Kainb manes so wunderlich  
Er was der tosen gelich  
In dem antlych sein  
Gein farbe gab den wider sthem  
Als der sunen sthem tut  
Im was besessen sein mit  
Mit des hailigen gistes crafft  
Got got sein maister schafft  
In karles leib sthem getan  
Er was auch hailig ane wan  
Im was nach rechten dingen nott  
Im was auch liep der viende tott  
Den nemmen was er heimlich  
Vnd vber die erbarnte er sich  
In got was er gewore  
Vnd ein rechter richtere  
Er wiste aller dinge masse  
Er lerte auch uns die sasse  
Die bracht in ein bote  
Von dem obersten gotte

7  
Hönheit Kaiser  
Carls. und anderer  
lob.



Palantind  
1070 a. d. r.  
Kaiser.

Er was an allen Dingen recht  
Und was zu dem schwerte am besten  
Ein miltz künig ward nie geboren  
Er was us aller tugend erforen  
Er haiden für den kaiser hat  
Sein red er vernemen hatt  
Kanzel in selber reden hieß  
Do sprach der alt plantsthandiess  
Hailiger kaiser herte  
Irene seld und ere  
Die sind auch ymmer vnder tan  
Die müset ir von dem got hân  
Der der himel und die erden  
Von nützen lieh werden  
Der von dem himel tet am fact  
Und von amex maigt geboren wart  
Und in dem yorden ward getaufft  
Und zu der maxter verkauft  
Und der zu sein menschaft  
Der tot an dem ceuce lait  
Und am fact zu helle tet  
Durch seiner miltrikait gebet  
Und die seligen erlost  
Und alle die getost  
Die sine lere folgten nach  
Zu dem ist uns so gach  
Wir sein nach alle haiden  
Und von got gesthaiden  
Vn bitten wir vil sere  
Durch des selben gottes ere



Das ist uns den tauff haifet geben  
Und uns oerent unfer leben  
Und helfet uns an euwer. E.  
Dreim herre geit auch goldes me  
Den kaim künig sey geben  
Seit der erst man begonde leben  
Baude müll und olbende  
Wil er auch geladen sende  
Funffhundert hieß er auch sagen  
Was funfzig koren mügen getragen  
Guldiner bisande  
Was in euwem lande  
Seltzen und liep ist  
Des wil er auch in kurtzer frist  
Da her senden also vil  
Hund und vedet spil  
Kof lewen und beten  
Vnz er auch des wil geweren  
Was euweren nomen eret  
Das er das geene mecht  
Er ließ auch bitten sete  
Durch euwer nomen ere  
Durch got und durch euwer facht  
Wa er sich misse habe wirt  
Das ist im helfet dar zu  
Das es also wider tu  
Das es im lan die sele iast ge  
Und ließ auch darmit bitten me  
Das ist durch euwer sel hail

E.



Dem land entwischen am teil  
Vntz das es sich bewite  
Das land wirt zu bosheit  
Gebittet euwer sprache  
In euweren sul zu reise  
Das kumpt mein here als ich dich sage  
In sant michels tage  
Vnd bringet sein fuesten dar  
Vnd dich werden gewar  
Das es fuerstet seze  
Des hat re großer ere  
Das wir nach dich ruten müssen  
Vnd dich da haimen büßen  
Dan ob es hy gesthe  
Wem here wil das man iche  
Wo mit es ymmer mere  
Euweren namen und euwer ere  
Vnd euwer lop gehöhen kan  
Das es sich nimmer dar an  
Tilt vnd am hat gesumen wil  
Vntz an seines todes zil  
¶ **E**reel hat alles entzilt  
Wan es großer weisheit wilt  
Vntz es das wort gedichte  
Das haupst es uff gerichtete  
Es sprach zu dem alten  
Das dein got muß walten  
Du scheinst in schonen gebeden  
Wie wilt tu mir das beweden



**I**ch lere mich nicht an euere ayt  
Ic bit mir dan die gewisheit  
Der ich wol glauben muß  
Ich entwich auch anders nimmer siß  
So gebiet sprach der alte  
Das man mich behalte  
Ich bin ein furest genant  
Vnd han auch leut vnd lant  
So hat mein herre sunne sey  
Ob es euere wison rat sy  
Der zu geselen amen  
So leset er kimen  
Die da herren sein genant  
Pflichter muß auch zu hant  
Zu geselen geben den sinen  
So gib ich auch den meinen  
Wie wollen alle die kint  
Die vnder dem furesten geboren sint  
Zu geselen vil gerne geben  
Vnd immer cristenlich leben  
Vnd laisten alle euere gebot  
Vun enpfacht uns durch den riehen got  
Der kaiser sprach tut ich das  
So gestach me luten das  
Ic seyt an der sel genesen  
Vnd müget doch am stand wesen  
Wolt zu ir cristenlich leben  
Ic muget mir licht gegeben



Ich kam her nicht durch eüwer güte  
Got wil das ir euch abe tüt  
Eüwer ungelouben den ir hant  
Vnd eüwer got faren lant  
Kypollen vnd machmeten  
Die sal niman an betten  
Der tufel ist dar inne  
Vnd hat euch mit sein syme  
Besteket an der misstut  
Vil hat er euch gelubet hat  
Sein lode vnd sein syme  
Sein lon ist also geme  
Wec im gevolget vntz anden tod  
Der kumpt nimer vß, der not  
Vrasilich eüwer herte  
Hat mich versucht zu sece  
Er hieß mich enhaupten zuwen man  
Der ich vergesen mit kân  
Die ich dar zu botten sante  
Da mit er mich schante  
Hilp wurd auch hi getân  
Wan das irs durch got lân  
Der im furest ist aller güte  
Vnd durch sein demüte  
Zu ierusalem amen esel dait  
Do er die martex durch vns lant  
Er furt amen palmen ander hant  
Kun seyt zu mir gesant  
Vnd furt das selb zaiichen

Marfilij in  
iura Caroling.



Das muß mein hertz waiden  
Ich ließ auch anders gar zu lide  
Der palme bezaiget den feide  
Des müget ir wol wesen so  
Was ob es got gefüget so  
Das maxilios wurt beletet  
So ist reist geedet  
Get zur herberg bis morgen  
Ich dorffet dir umb mit sorgen  
Ich las auch hinen mit mymen  
Gots huld muß ir gewinnen  
**W**o die red was getan  
Do sahen sy riten und gan  
Die haidenschaft alle  
Vß der stat mit schalle  
Dre umbe sy alle lagen  
Sy begonden fast sagen  
Das sy wolten die reisten  
Exstlichen han mit listen  
Des wurden sy vil wol gewar  
Und huben sich zu hant dar  
Sy drungen in vast nacher  
In was dyster gader  
Ob sy das wurden gewar  
Das sy der haiden schar  
Zu der flucht gewunden  
Das sy dan mit in drungen  
In die stat mit gewalt  
Do sach man manigen helt balt  
Die mit unwezagten sien

Salmy.

Gebracht von  
Londro.



Nach vitterlichem preis stetten  
Im markgrauße der hies diepolt  
Der gab da so riefen solt  
Wit einem gutten schwert  
Welchen haiden er gewert  
Der was so rief gemacht  
Das er nach gut mit meß facht  
Vnd begonde iedoch so armen  
Das in nymans edelmen  
Wrocht beengen us der not  
Wa er lag da zu hant tot  
Zu hilf kam im ansis  
Baid otte vnd gergis  
Der degen ybe auch dar kam  
Vnd der vil kune ingram  
Die schlugen sie hm wider  
Da fielen der haiden wider  
Vntz das die held gute  
Wristen waten in dem blute  
Do wischen die haiden zu der stat  
Fliehende ward in der pfat  
Vexhauen do was groß gedrang  
Wangen angstlichen wang  
Wristen hin die haiden  
Da sach man manigen schaiden  
Von secunden vnd von gute  
Wras sach mit dem blute  
Vil manig schwert beinmen  
Die hieg sie auch gewunnen  
Vnder des do kam vulant  
Der trug in seiner rechten hant

Endung bey  
der Christi  
mohart.



111  
Mit gold geworden imen gese  
Da mit frumt der gese gese  
Vil manigen zu der helle  
Er und olyfse sein gefelle  
Wurffen die schilt zu den ruckten  
Und huben sich vber die bruckten  
Da gewumen sie sulag gese  
Da von die stit veste  
Der wirt ward betroubet  
Sie wurden da betroubet  
Mit dem tode vber al  
Die cristen schlügen sy zu tal  
Baide man kint und weip  
Da behilt nymman den leip  
Do was verendet der stat  
Das was vmb die zyt  
Das der tag und die nacht schiet  
Kun schuff die cristenlich diet  
Je wie und ir gemach  
Der alt plantstandich sprach  
Wider sin gefellen  
Wer mhg diß volk geuelen  
Sol wir vor in genesen  
Das muh die geist selbe wesen  
Die ye luten wider fur  
By machmeten er fast schuwet  
Im wer der trost unbekant  
Wie sie behiltten das lant  
Es andren morgens fou  
Gedacht karel der zu  
Das sie mit wurden betrogen

Kaiser Carl hat  
den Gaid Coburg.



Grauffen und hertzogen  
Und andere fursten gar  
Die ladet er alle sampt dar  
Er hieß sie fur in sitzen  
Und sprach in zu mit wizen  
Nennempt er heren alle  
Wie euch die red gefalle  
Truesliches mein vianth  
Der hat her zu mir gesant  
Er wolle Kristenlichen leben  
Und wolle uns vil goldes geben  
Und sinen sun zu gefelle dar zu  
Fur ratet was ich dar umbe tu  
Ratet die gottes ere  
Ich get nicht mere  
Wan das wir gedingen  
Und wir gottes huld erenigen  
Wif sund der segen vulant  
Truesliches hat er her gesant  
Sprach er durch ain list  
Ich wais wol was die red ist  
Er erbut uns michel ere  
Das er uns wider lere  
Er erbut uns anders mit so vil  
Ich wais vil wol was er wil  
Er geht euch was er wolt  
Das er hie lenger mit ensolt  
Besthet aber uns die stunde  
Das wir uns an dem lande  
So geoflich ver sumen

Rolands  
Richt.

Rolandus Caroli  
Magni ex sorore  
nepos, filius Milonis  
Anglorum.



Das wies der vns dumen  
 So richten sie vff ir aptgot  
 Was wir hant beacht gottes gebott  
 Das hant sie stice wider tan  
 Das mugen wir gerne wider stan  
 Wie haben vns vbel bewant  
 Geben wir vnser cruce frucht  
 Vmb also lützel guttes  
 Sey imont die des mutes  
 Das er gerne gut behette  
 Der kauff er mit mit seiner fette  
 Er mag wol gutes werden sat  
 Wir gewinnen mange richte stat  
 Da die haiden müssen stoben  
 Vnd ir guttes mugent erwecken  
 Wol hundertfund also vil  
 Silb er vns die geben wil  
 Das ist ein beser gewonnen gut  
 Ich sach euch recht meinen mit  
 Ich fue durch silber noch durch gold  
 Noch durch kainer schlaachte solt  
 Wan das ich nicht gotte  
 Wenn mir kumpt sein bote  
 Das ich den leip verwandlen sol  
 So getruwe ich got so wol  
 Ob ich in sein dienst erstorbe  
 Das ich nimmer also versterbe  
 Ir ein werde doch etlich rat  
 Wenn er doch nicht ungelonet lat  
 Wiser der seggen gut  
 Der sagte auch seinen mit

Olinicus stat.



**D**ur den kaiser ergestunt  
Als werde rat geben tunt  
**D**o sprach der tugend anfuere  
Hede ob ich gesprochen tuere  
Ich rite euch wol cuwer ere  
Euch hat gemynet see  
**V**nsere here der hailing roist  
Wan die welt mit euch gezeit ist  
Als das durch soten golt  
Ich sage euch was in sin solt  
Wollet in wol erbauten  
So lat uns das her laiten  
Stellenthalb in das mer  
**D**ey dan yman der uns das wer  
Das wies mit schweeten wandlen  
Das lat uns also handlen  
So brengen wies an das gebott  
Das sy den obersten got  
**Z**u dem schepfer muosen erkennen  
Wie solen brechen und brennen  
In bethus die unraime  
Die tufel al gomaine  
Truosen es da rumen  
Das solen wies mit sumen  
Der alt ist vil nach vetch  
Weder wie so missetich  
Das wies in rumen das lant  
Die verkeren sich zu hant  
Iber wider an. E.  
**S**o gesamment in sie nymet me  
Die in nun kam hant gewunen

2.







Da fleißet euch alle da zu  
 Und firt dar vß mit zu frü  
 In die gruntfeste gut  
 So ist das oberst weck behut  
 Das es nit mag gefallen  
 Gotz rich ist vns allen  
 Vor gesetzet als ain zyl  
 Dar in mag lauffen wer du wil  
 Volget dem schwarzen rappen macht  
 Den man in bösen siren sieht  
 Da man ich euch allen by  
 Ye solt das grüne ölle zwick  
 Mit der turteltuben nemen  
 Und lat euch allen das gezemen  
 Das auwer glaub stette sy  
 Und hutet euch auch da by  
 Vor maxilich golde  
 Und sichtet nach dem solde  
 Den vns got selber wil geben  
 Das ist das ewig leben  
 Das geit euch der hailig crist  
 Der immer mer gebiten ist  
 Er rat duncket mich gewis  
 Sprach der hertzog naymib  
 Und ain bishoff hieß Johan  
 Graffen freyen und dienstman  
 Bis an ainem hertzogen  
 Der wolt den wider han gezogen  
 Der was eulandes stieff vater  
 Immer stille der hatt er  
 Und trat off ainem banck

hofen Nain  
 by hain  
 andrer got.

Aucting vnt  
 in lib. 4. Boior. anal.  
 Namum, oder Nainu.  
 Naucberg aber, Naamay.

Brunolin  
 Nelandts  
 Giffiaton  
 vnd d'z'at.

Bagging saist  
 Disy Brunlin, Gave  
 lonem: Naucberg aber  
 Gavelonum.



Er sprach die fursten haben vnd danck  
 Das sie biderbe vnd wise sint  
 Vnd vernemet alles nie wan kint  
 Mit dem rate wollen sie genesen  
 Vnd lant vns wise lute wesen  
 Der mein hertz großen freumen hat  
 Zu festen vnd an dem rat  
 Die hat man alle verlan  
 Wa hat mein hertz getan  
 Sein große wisheit  
 Wie ist das ymer mer lant  
 Das vns rulant über ruffen sol  
 Das zimet dem rich mit wol  
 Ich hore in an die händen stoben  
 Das vns wil ich im mit gelait geben  
 Seyt sie gebert sint zu got  
 Vnd georne sine gebot  
 Mit der cristenhait gehorsam sint  
 Vnd bitten zu gesellen ire kint  
 Was wolt ir dan merre  
 So verlieset auwer etc  
 Wolt ir rulanden volgen  
 Des wart im rulant erbolgen  
 Vnd dett doch als ain man  
 Der sin zyt gesparen kan  
 Zu genehime er do sprach  
 Euch duncket mein rat in so schwach  
 Es wurt ain michel böser rat  
 Erget es der ir willen hat  
 Da mit verliesen wir das lant

Richard C. Wright  
 1917



Wraesliches der hat her gesant  
Fünffzehen grauffen zu ames stunt  
Die taten uns das alles kunt  
Sie wolten cristenlichen leben  
Vnd wolten uns vil gutes geben  
Das han sie uns gelogen  
Sich werden wie auch nu betrogen  
Kumpt man noch gutes icht  
Ich rates nach enhilffes nicht  
Wan tut es an gotes ebe  
Es geduuet uns noch vil sere  
Vnd sie am anden mit wolten folgen  
Des ward in tavel erbolgen  
Vnd sprach in zornlichen zu  
Ich wais was ich dar umb tu  
Ich set vor dem richte  
Gut ungezogenliche  
Wolt ich auch mit stillen  
Ich sag euch meinen willen  
Waiden am end vnd am zyl  
Das ichs selbes richten wil  
Bestriet es talast mere  
Tut es durch gottes ebe  
Vnd findet bald den rat  
Das ich nicht wan am ved hat  
Stille kumpt gemainliche  
Die heren von franckreiche  
Die besanten sich drate  
Mit einem gemainen rate  
Vnd giengen ser hin dan  
Da riet am leglich man

Kaiser Karl  
spricht die  
fürsinn  
ainig setz get.

Die hartz  
frucht  
scharf.



Das in dacht das beste  
 Do besanten sie die geste  
 Der hat sie dacht gewis  
 Das was der hertzog rymis  
 Und oyer von denemarcke  
 Dar kam auch der starcke  
 Wyde von wasstome  
 und ybe von albome  
 Gotfride von syone  
 Riccart von toetone  
 Hamdich von tedmes  
 Dypolt von yetmes  
 Turpin von demis  
 Drydon von asthalpemis  
 Olyfer und vulant  
 Und turpin mit der gewichsten hant  
 Dar kam der degen ansib  
 Gereg und sergib  
 Und von britanie reymunt  
 Gernelin kam zu der selben punt  
 Ex sand in mitten vnder in  
 Und farte allen seinen sin  
 Dar an das sie kam bitten  
 Das was sin sien und sin bitten  
 Ex sprach durch gottes ere  
 Gedenket nicht mehr  
 Wan euere groosen wisheit  
 Das wir der langen arbeit  
 Die wir die sechs iar han getan  
 Doch am weil zu muosen han  
 Beringen wie den kaiser dar zu

Brunlin vhat  
 fain zu fiff.

6. jarig reis.



Das er anders nicht entu  
wan empfah die haiden  
vnd lasse die botten sinnen schaiden  
als es den reisten wol gezeme  
vnd die großen gabe neme  
vnd las uns zu disen zytten  
zu unsern kinden ziten.

So wie da haim sin beliben  
vnd wie die müde han vertreiben  
wil sich maerliches nicht bewenden  
So müge wir her wider furen  
vnd zu storen in alle sin craft  
So seze das uns die haiden schafft  
Gemuwet nimmer mehr  
Das rate ich vnd leze

Der sprach der bishoff turpin  
Das verbiet unser bechtin

Das wir nicht wider feren  
Wit als klamen eben  
Wir solen es das verenden  
Denn herre sol das senden

Das er die warheit erfand  
Kun nempt alle sampt was  
vnd kiefet aus uns amen man  
Der uns wol gesagen kan  
Maerliches gemutz

Ich trüwe im kained gute  
Wil er sich lassen reisten

Das erfaren wir mit lusten

Wir solen in als besafen

E wie in mit feld lassen

Das wir mit zwifelen me

Brief  
Turpin  
2. folio 10.  
Blatt.







Bischof  
von  
dem Kaiser.

Das er nacht und tag tet  
Die ketten im na den leip genomen  
Für was er für den Kaiser künen  
Der vil selig byschoff  
Und erstend allen den hoff  
Mit dem selben rate  
Den huppin getan hat  
Über sin erucker künzte er do  
Zu dem Kaiser sprach er so  
Grundfeste der heistenheit  
Sin haupt vnser abbait  
Sin blum des glauben  
Kün solt ir mir erlauben  
Durch euwer tugend süße  
Das ich die yeden anliche  
Des mich die fursten gebetten hant  
Sille die die vor euch stant  
Da sprach der Kaiser maister mein  
Das solt ain starker man sin  
Den sie dar zu ketten erwelt  
Ire hand den leip so gequelt  
Das man euch sitzen solt lan  
Irem hert sprach er ich mag stan  
Zu disen zytten hant wol  
wan ich gottes ere sprechen sol  
Die an dem rat waren  
Die wollen des gerne fenden  
Das sie mit weeder betrogen  
Künig und hertzogen  
Bischoff grauffen dar zu  
Sie sprechen ob maerlich tu  
Sill die botten gesagt han  
Ire solt in gerne empfallen



17  
Vnd solt die haiden gewesen  
Völllichen wes sie geden  
Ie solt in doch mit gelouben nicht  
Ie schet der verachten warheit nicht  
Sie haben euch betrogen. E.  
Wir fürchten das es also ege  
Sendet euere gott den  
Der uns an maßlen eufre  
Was er rede vnd was er tu  
Vnd schet selber den zu  
Vnder euere mannen allen  
Wes auch wol gefallen  
Zu rechten singen an dise fact  
wan euch nye noter wart  
Ims guten gott den dar  
Wich duncket wes da him für  
Der bedarf guttes weißheit  
Irem red sol nyman wesen lait  
wen man hore dar sendet  
Ist das es wol endet  
Er hat sein immer er  
Es solen die fürsten se  
Der nach gegen sinen gulten  
immer mer verpfulden  
Der doren dulant vff spring  
wanlichen er für den kaiser drang  
Er sprach hore sendet mich dar  
By meinen augen ich myn wart  
wollen sie uns liegen

Küländ bygort  
Speculator hostin  
Züßig.



Olimpische Birtat  
f. 27.

Sie mugen mich mit betriegen  
Sie hilffet in kein list  
Ich sag euch seher was dem ist  
Karel windet im mit der hant  
Berwig sprach er eulant  
Vnd las dich erwenden  
Ich wil dich dar mit senden  
Oliver das sprach do  
So gūnet mir des byn ich so  
Das ich in him muß faren  
Ich kan auch vil wol bewarten  
Sie raurent nye so stille  
Mir wurt ir aller wille  
In kurtzen wol fünf stunden  
Vant sie mich leben vnd gesunt  
Ich wies es so fleischlichen  
Das es arm vnd ricken  
Dere für ymmer müssen han  
Ich habe mein recht da wol getan  
Ich sprach der byschoff tudpin  
Er sprach here lant mich got sin  
Vut des hailigen geistes gele  
Hilffet mir das ich gelebe  
Das ich sagen müße  
Die gottes lere siße  
Vnd dar zu von den wissagen  
Wurt mein leup da erstlagen  
Des ist mein sel ymmer fro  
Es fuget got vil lacht also  
Dere sy wisset vnd lere

John Zinsig



Das es sie alle beherch  
 Gebietet ins Heide  
 Ich gewan nie freuden mehr  
 So das ich bot muß wesen  
 Yere lant sie mich genesen  
 Zwar ich wiebe es als  
 Das wird ymmer wesen so  
 Tadel der tugend diege  
 Sprach vil myndliche  
 Yere Byschoff ie solt sitzen gan  
 Und solt die herlinge lan  
 Reden umb dise sache  
 Und lebt mit gemache  
 Ye solt mit guten wizen  
 Yff auwen sul gan sitzen  
 Ye habt zu tun mehr dan zu  
 Ye hoert was ain ander tu  
 Ich haise euch danc dar gan  
 Eüwer kainen wil ich von mir lan  
 Die mein guten nacht und tag  
 Wan ich eüwer mit enperen mag  
 Kulant aber sind wat  
 Sem red er vernemen dat  
 Er sprach es ist meines heren mütt  
 Und duncket es die heren gut  
 Wie sein zu boten unbetrogen  
 In genelime dem herzogen  
 Seyt das ichs mit wesen sol  
 So gan ichs nyman als wol  
 Er hat an lob große cracht

Kaiser Carl  
 König von Spanien  
 Hoff.

Ruland vfatet  
 die Hoffmann  
 J. H. K.



Er ist wise und redelich  
Als ich mich versymen kan  
So finden wir kainen man  
Der dem richte das gezeime  
Er ist am fuest geneme  
Dran sol es in mit erlassen  
Die heeren als sy sassen  
Die sprachen alle sumpst das  
Dem kaiser kein nymant das  
Er dem wol sinen eden  
Wa er hin wolt feren  
Genelike erblachte hatte  
Him zu rulanden er karte  
Er sprach nu wilt tu rulant  
Das ich werde versant  
Und vnder den haiden sterbe  
Und er mein erb erwerbe  
Vbel und we werd dir  
Was richteest du an mir  
Mein sun baldewin  
Der solt dein bruder sein  
Verghessen hast du der trauen  
Das muoß dir sere geruuen  
Hal ich mein leben han  
Das tu zu mir hast getan  
Das wurt dir noch vil schweere  
Und seuestest laidige meere  
Das tut mir muel not  
Du hast geratten meinen tot  
Das was dem kaiser am vngemach  
Zu genelike er da sprach

Grundlich wird  
die beschafft  
mit anmuth.

Wollet R.  
Land.

Kaiser und  
Grundlich  
rig.



19  
Genehm lieber Freund mein  
La dise vrede sin  
Du machst der eren wesen fro  
Und solt es werden also  
Das ich dich ymmer preise  
Du bist edel und wise  
Da von solt tu' her geben  
Irem bottschaft empfangen  
Er wreibet tu' dem rich freunden  
Dein' kint sollen sin uff kumen  
Die red was im vil ande  
Beim stift sun eulande

Handlung August  
Dum Riland.

Set er manigen großen fluch  
Kavel bot im sinen Gentschuch  
Er tet wolfluch blide  
Und sprach auch vil dide  
Dis hat eulant getan  
Vbel muß im ergan  
Kavel im aber tu' sprach  
Habe kein vngemach  
Wie ist lieb das die wol gesticht  
Du seest durch eulanden nicht  
Pise bottschaft die ist mein  
Laz dein wider red sein  
Den Gentschuch er im rauchte

Genehm der erbluchte  
Und ließ in wider fallen  
Das müsse siel in allen  
Das man im müst rauchen  
Sie irhen es wer ain boß Zuchen  
Da genehm gewar wart  
Das er müst an die fact

Malin omes



Spurli  
Cvltur  
mit dem  
neurey.

Wiltst du  
das  
Lied.

Relas  
antworte

Das was im als der tot  
Krelen er sich zum fussen bot  
Er sprach hoch mannt auch geone west ich web  
Lat mich doch gemessen des  
Das eüwer Schwester ist mein weip  
Ich wais wol verlies ich den leip  
So nympt mein stift wu rulant  
Wein es gar zu seiner hant  
Und verstoffet mir web und bint  
Die mir so mein sele seint  
Must ich zu disen zytten  
Zu in beiden reiten  
Und must by in ane not  
Beliben bis an meinen tot  
Das nem ich fur der krichen golt  
Ich wurd rulanden nymet mee golt  
Seyt er mir ye so vicut wart  
Das er mich schuff an dise furt  
Der gegen rulant sprach do  
Ich forchte kaines manes so  
Nem man meiner rede wart  
Ich fur geone fur auch die  
Ye solt kaim angst han  
Es hat eüwer weisheit getan  
Ye wisset nu lang wol  
Das man mit wisen raten sol  
Wom findet auch zu rechte  
Das man mit den diuman setze  
Den beudet und die mutter mein  
Wil ich gerne dienen sein  
Pflig ich unteuwer

13

So mocht  
kristen



So mocht den kaiser rüwen  
 Das er mich ye erzogen hat  
 Und nympt mich dich an sinen vat  
 Des er von recht erpere  
 Ob ich ungetreue were  
**D**er sprach der selben richte  
 Der sprach Zornichliche  
 Es saumet es allen disen tag  
 Das ichs mit verenden mag  
 Da man ich euch alle by  
 Wenn ich umb mein guld sy  
 Der tu es mit merre  
 Ye irret des ritches ere  
 Er sprach gewelm bedenke dich  
 Es hilff dich ymmer wider mich  
 Nym wider eines manes mit  
 Du erwirdest ere und gut  
 Das la dir gerne gezemen  
 Du salt disen brieff nemen  
 Und dir insigel da mit  
 Sage maxilien ich dich byte  
 Wil er got eren  
 Und sich zu der reysenheit beten  
 Ich leyhe im spanien das gab lant  
 Das ander sol haben dulant  
 Nun bis mein zung und mein munt  
 Und end es alles da zu stunt  
 Writ gesellen die haif mir geben  
 Ob er irrt da wider steebe  
 Das umb solt ic mit verzagen

L. Carl ab.  
 Fortigung an.  
 G. ...



Du salt erlichen sagen  
Duetz des ritters ote  
Vnd das ich mit wider kete  
E. ich sein lant bezwinge  
Vnd in gebunden bringe  
Vff einen esel gen arde  
Da nym ich an im die rache  
Ich haub im schlachen das haupt abe  
Da er sich dan hin habe  
Des solt tu wol werden innen  
Gottes guld muisset tu gewinnen  
Kun fur willtuchen die  
Vnd nym des vil wol war  
Das dich mit teigen die haiden  
Trit listen noch mit aiden  
Genelun lieber freunt mein  
Got muß dir geferte sin  
Vnd bring dich wider gesunt  
Fidel kurt in an sinen mit  
Genelun der waint sete  
Es sucht in mit am er  
Das er zu boten was erfor  
Er het der er gerne erporen  
Beim man waren im bereit  
Beis Hundert zu der arbrit  
Er was edel genuig  
Beim clauder die er krig  
waren geziret also stunde  
Das er funffhundert marcke

Epulim  
nimt die  
des festung  
ab.



Das vmb geben hat  
 Nun gab im kuel dante  
 Timen herlichen pliant  
 Das was im so rich gewant  
 Wer in kauffen solte  
 Der muist in wegen mit golde  
 Und zwen sporen guldm  
 Die auch mit bessee kunden sin  
 Do hieß er im dar tragen  
 Tim schwert zu bayern geschlagen  
 Das was zche und herte  
 Das an der selben ferte  
 Tim besser nye gefuret wart  
 Wan vlandes schwert drunckhart  
 Tim roß ward im gezogen dar  
 Dem was der satel gar  
 Silberm wol gestamet  
 Das het die bestamet  
 Das man nyndert aus fant  
 Zu keeligen über al das lant  
 Weder so starcke noch so stachel  
 Tim romere hieß mantel  
 Der gab es favel zu nymmen  
 Dis fure du mit die hymmen  
 Sprach er genelme zu  
 Was ich den anderen getu  
 Ich wil dich machen rich  
 Das du willkliche  
 Werbest die bottschaft  
 Du gewinest an lob grose craft

Bürgin  
 f. 104.

Drunckhart  
 anders für Hans, Du  
 wandel.



Samuel  
trahet R.  
land.

Eig habity.

Größer dan ye kaim furest gewan  
Wird mir als am getrawen man  
Genehm naig im und sprach  
Was mir liebes ye geschach  
Das habt ir alles zu mir getan  
Des muset ir gnaden han  
Ye tettet mir nye kaim leit  
Kulant ist aber vil gemait  
Das er mich hat hin geben  
Sol ich behalten mein leben  
So mir dretz mein bart  
In geuuet dise furt  
Genehm was schon als man sait  
Und was wol zuwaer ellen breit  
Uber die außzen obene  
Des begonden in zu lobene  
Die hauden und irhen  
Das sie nye man gesehen  
So groben noch so wol getan  
Der kaiser mocht in gerne han  
Zu boten ymmer mere  
Es hatt im michel ede  
Als er damen solt schaiden  
Karel hie im die hauden  
Tille schwaren ainen ays  
Das genehme kaim lait  
Besthe an dretz ferte  
Ye kaimer sich des werte  
Sie schwaren in ene rüwe



Und gaben im das ir treuwe  
 Das er nit schaden neme  
 Bis er her wider keme  
**D**o sprach er treuwig von Summen  
 Und rait mit sinen mannen  
 In eine schöne wiser brant  
 Das hundert ritter gemant  
 Die wolten mit im reiten  
 Zu den selben zytten  
 Sprach das ist ein schöne stuar  
 Ir zeit zum tode wol gar  
 Got laß es also er gan  
 Was ir mir lieber hat getan  
 Das was umb auch verstuhe  
 Es ist ein vber gulde  
 Der treuwe und der freunt  
 Der sein herren ist beuait  
 Dienstes vntz an den tot  
 Nun gat es an die selben not  
 Da von ist besser wiser crist  
 Seyt es vns zu sorgen kumen ist  
 Das ich amig muß sterben  
 Dan wir alle sampt versterben  
 Rittet zu dem herren mein  
 Da mügt ir ane kummer sein  
 Und verdienet da by  
 Das er meinen waisen gnedig sy  
**E**in lieber sun baldewin  
 Der sol auch allen befolen sein

Zornlich freyheit  
 rina gaffärl  
 vnder f. d. m. l. f.  
 rittig.



Den solt ir Zühen zu eren  
Vnd solt in Zucht leeren  
Das er vil erlich leben  
Vnd vil mynnliche gebe  
Dem man sol er willidige han  
So kanz in nymmer misse gan  
Vnd das er behut sem lant  
Vnd were raup vnd beant  
Vnd ich bitte auch daruoch mere  
Vollen stetiget auwed ere  
Ob ich zu den haiden belibe  
Iremem vil lieben wibe  
Kattet ir ere sy  
Vnd byttet sy auch do by  
Das meiner sel was gutes tu  
Da han ich wol geholffen zu  
Ich las ir schatz vnd ander gut  
So vil als es geht ir mit  
Sie mag wol heuchlich leben  
Vnd auch fur mein sel geben  
Bringet ir das fingerlin  
Geweicht des vnser krautem  
So sehe ich sie vil gerne noch  
Kun bitet sie vil ferre doch  
Durch ir tugendliche sütte  
Das sie got fur mich bitte  
Nach dinc zuwuelichen wider for  
Ich wen ich gesche nymmer mer  
Hes rait er wande dammen



23  
Duch ward von sinen mannen  
sin waimen haet großlich  
Da mit schieden sie sich  
Gemein bewidlichen rait  
Das den haiden haet lait  
Sie begonden vnder wegen  
vil schynen red pflegen  
Sie lachten vnd waren fro  
Gemein erbaldet do  
Des ward plantzhandies gewar  
Vnd hub sich frolich dar  
Er sprach ich frage ich gerne mer  
Wec ob auch mit zu schwer  
Ich han das E wol vernumen  
Kun byn ich an ain end kumen  
Das ic nun vil mange zyt  
Der werdest furst seyt  
Den romisch rich ye gewan  
Oder ymmer gewinnen kan  
Ic seyt des kaisers rat  
Was er vnz her begangen hat  
Vnd das er noch begen wil  
Des mynant so vil, waib,  
Als ic das ist binamen war  
Kun hat der kaiser selbs ir  
Wie muel erbeit erlitten  
Vnd alle die mit im ritten  
Ob das den fursten samst tu  
Oder zwingt sie kavel dar zu  
Durch got das lat mich verstan

Samling  
haidisch beschafft  
Conuersation.



Es solt es ane Zoren lan  
Das ich auch gefragt han  
Ich hab an argen list getan  
Enelich da wider sprach  
Es ist mir mit ain ungemach  
Das ir mich des gefragt hat  
Ich sage auch wie es dar umb stat  
Es ist ain freud der cristenheit  
Vnd ist ain selige gebait  
Vnd der sel ain sültig trost  
Das sie gantz wurt erlost  
Von aller helle weise  
Woe got dient mit fleisse  
Ir weinet das es karel tu  
Got selber der hilfft im dar zu  
Er sant im von himel ainem boten  
Der hat im alles das gebotten  
Was er hie mit auch begit  
Nun ist des kaim rat  
Wir helfen im bis an die zyt  
Das ir alle sampt beheret seyt  
Karel ist ain so selig man  
Das im nyman geschaden kan  
Got selber spricht wider im  
Vnd geit im kunst vnd sin  
Er haisset lugner  
Besatz ist im vnmer  
Er furet den leip füle  
Vns allen zu ainem haile  
Das wir die sel bewanten



24  
So duncket in er hab wol gefaren  
Wlantshandies der alte  
Die red die er zalte  
Mit listen wol verdolte  
Vntz er sich das erholte  
Er sprach ir redet also wol  
Das mans euch immer danken sol  
Das euch an fastige list  
Eiwer here als liep ist  
Wüste ich den die schon  
Das wolt ich mir zu seldom sehen  
Er hat manig tugend gut  
Vnd amen kaiserlichen mit  
Er hat ein hailiges leben  
Er hat auch vil wis rat geben  
Die behesten in sein er  
Kun sagt mir aber mer  
Wa von mocht das er gan  
Do vnser red was wol getan  
Do kam gegangen vulant  
Der sprach zu karelen zu hant  
Laß mich zu marsilien faren  
Er mag das nimmer bewarten  
Er muß eiwer man werden  
Oder ich leg in vnder die erden  
Wich wundert wie er das getu  
Bedarff er hilf dar zu  
Oder mag er ainig vber kumen  
Ich hette gedre vednimen  
Wie groß sein krafft were



Conquicia &  
calumnica in  
Reinlandig

Das hat auch mit sin schwerte  
Ich bin am & alwer man  
Der mit reger list kan  
Erichim aber sprach  
Ich han das groist ungemach  
Was ye kan man  
Zu dirc welt gewan  
Von meinem stessun rulande  
Das mich got sem sthande  
Gehier lase geleben  
Geyt er wad zu rat geben  
So hat er mich gequelt  
Er hat in vor us erwelt  
Mit zwolffen die sem des mutes  
Die gelust cuwertes gutes  
Ich hore sie alle tag sagen  
So sie auch haben erstlagen  
Sie wollen gen babilonie faren  
So wollen sie mit lenger spaten  
Und zwingen auch den künig da  
Und den den von persia  
Was künig in der welt sy  
Die lasen ir mit amen frey  
Die bezwingen sie al gemame  
Das tut er mit allaine  
Die alff helfen im dard zu  
Mit fleiß spat und freu  
Zu den er sich hat gefellet  
Wad ir hochstert gefellet  
Das freud ich mich vil sece

Erudines  
Vnterlynd  
Constatm. p. 10.



So mochtet ir ymmer mehr  
 Eurer lant mit freid bauen  
 Wollet ir mirs getruwen  
 Ich fugte es mit einem list  
 Das in in vil kurtzer frist  
 Ir hochstact nem am ende  
 Kulant mußt in dem ellende  
 Beide bliben und sterben  
 Der mich das ließ werben  
 Und mirs getruwen wolte  
 Ich recht mich als ich als ich solte  
 Des er mir tut zu laide  
 Ich gelob euch by dem eyde  
 Und by meiner sel da by  
 Ir mügt nymmer bliben frey  
 Die wil kulant hat sein leben  
 Euch must freid sin gegeben  
 Wer kulant mit allame  
 Tadel der vil raine  
 Gesucht euch nymmer me  
 Im tut die arbeit so we  
 Die er hie sachs ir hat getan  
 Das er euch freid ließ han  
 Ich sag euch das zware  
 Das er vor einem irde  
 Dis lant mit gerumet hat  
 Das yt alles kulandes rat  
 Die grosen arbeit müset ir  
 Ymmer leyden und auch wir  
 Kulant were dann tot  
 So kemen wir bald uf der not



Ernstlich Lige  
Hülff an  
der flüßba  
Lifon.

**D**er sprach plantzhandes der alte  
Ist er mit dem gewalte  
Doch er alle sampt tut  
Was er einen dunctet gut  
Genelich sprach zwar in  
Von dem laid byn ich gen  
Das er vil gewalt hat  
Seyt das er nichts entelten lat  
Wolt er behalten cuwer leben  
So nempt mich zu rat geben  
Ich gefuge euch vlanden  
Das ren mit cuweren handen  
Schlagt ane schaden. es ist ein spot  
Es en ist so helff mir got  
Sprach der ungetreue botte  
Ich schwor euch das by meinem gotte  
Wollet ir im nemen sein leben  
Das wil ich auch hat gerne geben  
Daran fuercht ich kainen nicht  
Ich sag euch wie das geschit  
Sein dinget stat an mir so vil  
Das er muß volgen des ich wil  
Do es zu folgen stat  
Wie es vlanden edgut  
Des treue ich doch wol hin kumen  
Der kaiser hat wol vernomen  
Das ich im wider sagt han  
Tuch muß er mich gemisen lan  
Das sein Schwester ist mein weip  
Dannoch were ich meinen leip



Mit meinen maugen grad wol  
 Was ich zu sunne geben sol  
 Verluszt vullint sein leben  
 Das wil ich alles gerne geben  
 Ich wil des ymmer wesen so  
 Befugt sich sein ding also  
 Das im der tot wurt bestert  
 Ich schaffe das karel haim fert  
 Und vullant allain hie bestat  
 Dar nach finde ich wol den rat  
 Das ich in eucht besterte  
 Das ie in schlagt ane wete  
 Do der alt das vernam  
 Beim hertz in grose freuden kam  
 Dem roch er gelantze  
 Zu genelime er sprantze  
 Und naig vntz an den satelbogen  
 Dem ungetruwen hertzogen  
 Er sprach ob ie dis begant  
 Das ie hie gesproch hat  
 So solt ie gebieten  
 In landen und in dieten  
 In meines heren ruchen  
 Die solen eucht mit geschwigen  
 Zu kainen auweren sachen  
 Genelime begonde lachen  
 Der alt und sin genose  
 Gewunden freud grose  
 Das in genelime so recht was  
 Sie sahen zu im in das gras  
 Under ainem ollbaum in der



Jan. Das. 1. f. 1.  
H. A. 1. f. 1.  
v. d. Ruland.

Da ist kam red wider  
Der unseren Herren verricht  
Und den vor worten dich  
Verkauft mit gedinge  
Umb dreißig pfeminge  
Dem tet genelin gelich  
Do er manigen ceisten heerlich  
Mit gedinge gab den haiden  
Sie mussten im beschaiden  
Was sie im goldes wolten geben  
Umb des werden rulandes leben  
Sie gelobten im hundert tusent markt  
Des ward sein freud so stark  
Das ietz mit vollen sagen kan mag  
Sie sassen da alle ainen tag  
Bis sie rulanden verrichten  
Den begonden sie fail bieten  
Und alle die gesellen sein  
Von ward groß untruwe sehen  
Man ist er fult dierre moer  
Das alt gesprochen wort  
Das da spricht wa vil schon sy  
Da wane dirre schade by  
Es sey alles golt nicht  
Das man do gleissen recht  
Genelin was schon und groß  
Er was der großen baum genos  
Der us wendig gefellet wol  
Und aber faul und hol  
Und wuerm essig innen ist  
Dem gelichtet des mannes list  
Der schon red us lat

Exemplar  
Holzung.



Und innen großen salz hat  
 Der was genelin ammet  
 Es ward nye kainer  
 So gar gleich eine rüwe  
 Den es doch gedüwe  
 Also nam ir rat am ende  
 Sie haben uff ir hende  
 Und schwuren wurd in eulant  
 Das sie den töten zu hant  
 Der was sein stieff vater so  
 Zu den rossen giengen sy do  
 Sie saßen uff und ritten  
 Genelin sprach ich wil auch bitten  
 By dem ayd den ir schwur  
 Do ir von dem kaiser furcht  
 So ich mein botshafft gesage  
 Ob maxilich darne lage  
 Das ich zu vil geredet habe  
 Das ir mir helfet dar zu  
 Das er mir laides nicht entel  
 Ich bin dem kaiser so holt  
 Das ich mit neme groß golt  
 Ich sprach recht als er mag hies  
 Da sprach der alt plantsthandies  
 Wie kauen auch vil wol bewaren  
 Euch sol mit laides wider faren  
 Sie kamen in kurtzen stunden  
 Da sie maxilien funden  
 Da sprach plantsthandies der alt  
 Hete das auch behalt  
 Tractmet auwer ere große



Vnd alle sein genose  
Die geben auch was auch liep sy  
Gewerdet nun ledig vnd frey  
Euwere lute vnd euwere ritze  
Wir haben gedüweliche  
Euwere botshafft geworben  
Es ist noch mit verstorben  
Des wir da mit haben gedacht  
Wir haben es an auch beacht  
Das es selber volendet  
Der kaiser hat gesendet  
Genelmin siner Schwester man  
Der auch vil wol gesagen kan  
Was er auch her endotten hat  
Vnd wie sin ding alles stat  
Das vernempt sprach plantsthandies  
Traepliches in so reden hies  
Nun gab im genelmin in die hant  
Ein brieff der im was gesant  
Als schick das geschach  
Da trat er fur vnd sprach  
Vnser herre der hailig crist  
Der kaiser vber künig ist  
Der uns von der helle erlost  
Vnd die seligen alle getrost  
Von des tufels rost  
Der helff auch das ir bewart  
Die sel an der letzten furt  
Der vogt von rom hies auch sagen  
Willet ir in vil kurtzen tagen  
Got von himel eren  
Vnd zur reistenhait beuden

Genelmin  
des kaisers  
botshafft.

Vogt V. Rom.



Er leyhe euch gerne zu hant  
 Spanien das halb lant  
 Das ander teil vlande  
 Vnd wisse euch von dem lande  
 Als ir selber habe gegeben  
 Wie sticht ir in des gewent  
 Das ir werdet vnder tan  
 So solt ir guten foid han  
 Vnd behaltet leib vnd eyde  
 Vnd hies euch sagen mee  
 Setzt ir euch zu amee we  
 Das er euch such mit hie  
 Vnd lere euch nimmee abe  
 Waide an lande vnd an habe  
 Von allen den buergen die ir hat  
 Vnd das euch nimmee tait  
 Das nach vor im erboten  
 Weder in lande noch in meeren  
 Er fahre euch in kurtzen stunden  
 Vnd fure euch hin gebunden  
 Vff einem esel zu achte  
 Da neme er vber euch die vatte  
 Das haupt wret euch abe gestlagen  
 Das hies mich euch der kaiser sagen  
 Das was marplich ungemach  
 Er lieff da er amen sprach  
 Vnd tet nach im amen schwang  
 Genchim hin dem sprach  
 Vnd zute als sein schwert  
 Ir seyt des todes gewent  
 Erhuch ir mir amen schlag



Es ist euwer iungster tag  
Ich dient kadel Das ist war  
Mit großen eren manig iat  
Vnd wart gelestet noch nie  
In sinem dienst wan die  
Do von mag mich wol rüwen  
Das ich euwer untrüwen  
Gefolget han die strafen  
Wie hant sie mich verlasen  
Kun san ich die allame  
Kun sint die auß mit vame  
Wais got die sie mich schwunden  
Do wre von faren furen  
Er gieng Zornichafen von dan  
Vnd dacht vast dat an  
Ob er dannen solt bitten  
Oder lenger mocht bitten  
Da das maxsilich gesach  
Das insigel er vff brach  
Selber er den brieff las  
Wan er die buch gelestet was  
Er begonnd im vate laiden  
Also sprach er zu den haiden  
Verhonpt id herren alle  
Wie auß der brieff gefallen  
Kadel erput mir kunpliche  
Er zu stote mich mein richte  
Vnd haif mich mit schuere  
Ben achte gebunden furen  
Vff ainem sumere  
Die bosthafft ist mir schuere  
Er wil zu hart gahen



• E. ich mich laße sehen  
 • E. wurt es seitens gewert  
 Vns muß vnser Zwickel schwert  
 Die Ding also beschneiden  
 Das es wol alle haiden  
 Von recht ymmer mugen dagen

¶ E. ich mich den Sommer laße tragen  
 Do sprach sein bhaim algalises  
 Hete was vns gestattet in des  
 Das vns lestedt diser man  
 Vnd spricht was es argeß kan  
 Erloubet mir über in

Zwar es wurt sein ungewin  
 Das es grieff zu sinet wot  
 Alß es alles diuere her  
 Allam mug verwenden  
 Ir solt auch so mit sthenden  
 Ir solt im gelten den sthant  
 Das es sitz ist rume her nach  
 Wolt ir haben meinen rat  
 Was es hie begangen hat  
 Betan oder gesprochen  
 Das wurt vil wol getochen

¶ Vß Zornes gewalte  
 Sprach plantsthandies der alte  
 Hete ir wolleß demie toben  
 Ir solt das nymmer geloben  
 Das auch lasterlich an sie  
 Vnd wil auch da by sagen me  
 Wer genelin schlecht hie



Der schlecht man und alle die  
Die nach im wurden fast gesant  
Und in brachten in den lant  
Wir gelobten im mit dem eyde  
Im gestoch die kein laide  
Des gaben wir unsere reuwe  
Und namen es ane reuwe  
Vff unsere sele dan zu  
Kun sehet ob es uns samst zu  
Das er uns an die reuwe spracher  
Und das an uns richter  
Des wir im hetten veriehen  
Im sel mit laides gestochten  
Kun sprach dem alten zu  
Wie röttest tu das ich dan zu  
Er sagt mir ain merre  
Wer ich ain clausner  
Ich must sin wesen ungemüt  
Des mir leip er uns gut  
Wolt nemen ane schulde  
Kun wil ich sin schulde  
Gewinen hart gedre  
Des stat auch mit zu erpene  
Sprach der alt plantsthandies  
Ich sage auch was er uns gelyef  
Er beschilt uns leip und lant  
Da ist sin stieffun rulant  
Der ist so ain gewaltig man  
Das lant mit mag noch kan  
Kucht getan wan als rulant wil  
Des hochst ist also vil



Do genelime haim wölte  
 als es von recht solte  
 Das umb schuff rulant  
 Das er da her wart gesant  
 Und wendet es sol hie sterben  
 Und wölle es sein es ewerden  
 Sie raumeten alle das lant  
 Das wert nymant wan rulant  
 Des sint sie im alle geschas  
 Nun wil uns genelime fügen das  
 Das faxel wider haim fide  
 Und rulant hie das lant bewarte  
 Und willen uns fügen in die stat  
 Das wir im schatz und mat  
 sine unseer schaden sprechen  
 Und uns wol an im rechen  
 Das ist gelobt es sal geschehen  
 Nun solt ir offentlich ichen  
 Was ir das umb wölt geben  
 Verluset rulant sin leben  
 So muß auch faxel entwichen  
 Des mag er nit geschwiden  
 Es wart maerlich gwe so  
 Die Zwölff gesellen hieß do **er**  
 Auch genelime bald gan  
 Das wart vil schier getan  
 Sie berachten in da das geschach  
 Traulich nymnichlichen sprach  
 Genelime du solt faren lan  
 Was ir die lüdes han getan  
 Ich byn vil wol des mütes



**W**ir gebet den mein gutes  
Ich ergetz es dich so setze  
Das tu mich ymmer mere  
In dem heertzen mynnen solt  
Ich mach dich mir also holt  
Das tu alle welt. **E.** verluyst  
**E.** tu mich ainig verluyst  
Stimen mantel den er an teug  
Dex was gezeit genung  
Und aller golt was fur  
Und was besetzt so gar  
Mit den edelen stimen  
Das genelin nye kamen  
So reit guten gewan  
Er sprach genelin lieber man  
Den drag durch den willen mein  
Kwar ich wil die ymmer sin  
Mit truwen ymlichen holt  
Und wil die geben mein golt  
Eine tal und ungewegen  
Ich die wil heilicher degen  
Irem lant machen vnder tan  
Und dar tu alles das ich han  
Eine das weis aine  
Das sy die gemaine  
Ymmer mer als mir  
Dar tu wil ich fügen die  
Das alle die mir holt sint  
Dex nach ymmer re lunt  
Seine laisten im gebot  
Und eden dich als ainen got  
**E.** Enelin sprach vmb das



Lasse ich gerne meinen Has  
 Das ich euch sunet wider mich  
 Je so kusten sie sich  
 Mit rinnen vmbefangen  
 Als das was ergangen  
 Da sprach moresilich zu hant  
 Nun hast tu leut und lant  
 Und alles das ich ie gewon  
 Die müssen alle meine man  
 Nach gute willtlichen schweren  
 Des sal kainen sich weren  
 Ich wil an dich gesymme  
 Das ich mit direr mynne  
 auß reden wider dich  
 we satzte karlen uber mich  
 Das er mir gewaltliche  
 verbüt mir mein richte  
 Und sich des fleiset so vil  
 Das er die welt zwingen wil  
 Das sie im sey gehorsam  
 Seyt er sich das ane nam  
 Des ist nun so manig ier  
 Das er wol mochte deszwar  
 von großer arbeit ruwe han  
 Und auch die fursten ruen lan  
 Ob er mir lieh das mein  
 Das doest die mit laut sein  
 Du wölest same toben  
 Genelich sprach ir solt loben  
 im teil das ich reden wil  
 Karol der hat tugend vil



Er ist byderbe vnd mere  
vnd alle schreibe  
vol schreiben nimmer mere  
Die tugend vnd die ere  
Die er hat an sein leibe  
Ich waib wol das von weibe  
Nye ward nach nimmer werden sol  
Ein man so maniger tugend vol  
Es ist mit sein rat  
wan es im got gebotten hat  
Das er die haiden bebede  
vnd die reistheit gemete  
draxelich sprach es duncket mich  
ungesuge noch unbillig  
wie seze er got eret  
vnd siner dienst metet  
Kaxel ist selber ein gut knecht  
richt duncket das aber vnderst  
Das er mir alle mein habe  
Gewaltlich nimpt abe  
Er waib selber mit vmb was  
vnd geht ein andeten das  
vnd er das mit gewalt hat  
Das ist alles rulandes rat  
Sprach der ungetruwe man  
als ich auch wol gesagen kan  
Er ist vnd sein gesellen  
Sie bezwingen wen sie wollen  
Des sagen sie kaxelen so vil  
Das er in ymmer volgen wil  
Da von wee vns haiden not  
Geleben wird rulandes tot

f

Wie in  
ander  
Zeit



Wir müssen anders diesen Streit  
Alle sumpfen han vntz an die Zyt  
Das ir vns euern leip lat  
Vnd auch vns erschlagen hat

**M**irpliches sprach nun sage mir  
Durch got getriue wir

Den kaiser ymmer bestan  
Ich sage dir was ich lute han  
Ich gewind in land vnd in mer  
Wol zwaintzig künig mit her  
Der bringet yedlicher dir

Zwaintzig tusent ritter gant  
Genehm sprach des getaget  
Euch sy fur war das gesaget  
Ob ir alle haiden hetet  
Das ir darmoch missetet  
Geritet ir kuelen an  
Es ist ain so selig man  
Ir wurdet des todes gewert  
Sie hant die aller besten schwert  
Die vber al die erden  
Ir geschlagen dorsten werden  
Der ist ainet hie by  
Den besten helm des hie sy  
Den schafft das man her trage  
Wit ainem wenigen schlage  
Vas ich auch selber wol sehen  
Das ir mir nach müset ichen  
Da bracht man als zu hant  
Den besten helm den man fant  
Da durch schlug er mit ainem hant



Ruland  
D. d. g. s. v. o. r. n. g.

**S**timenschlag vnz in den sant  
**V**arsilich sprach gib mir din schwert  
**I**ch gib dir tusent mardt wert  
**D**o sprach der verretete  
**O**b es noch besser were  
**I**ch gibb auch vergebene  
**W**olt ir von dem lebene  
**R**ulanden da mit schaiden  
**S**o gerne sprach der haiden  
**I**st das mir so wol geschicht  
**D**as in mein ougen an siet  
**E**s wurt lynamen da mit erstlagen  
**S**timen aptgot hieß er das tragen  
**D**er was apollo genant  
**D**er uff laut er sem hant  
**D**rit allen sinen marmen  
**U**nd schwur das rulant darinnen  
**K**ünner) brecht sin leben  
**S**o wil ichs auch vil gerne geben  
**S**prach der ungetreue bote  
**D**as schwur er uff dem aptgote  
**S**ie schwuren im do schwur er in  
**U**nd schwuren her und schwuren hin  
**U**nd schwuren rulandes tot  
**D**er kamen sy alle in große not  
**S**ie mochten wamen und clagen  
**S**owir recht horen sagen  
**V**on den großen untrüwen  
**S**o mag vns das wol rüwen  
**D**as kam cristen man  
**D**en truff an sinen leip gewan



Die gefellen und das gut gar  
 Das in die boten geschien  
 Des solt ir wol gemessen  
 Als sie das gut zu trilet hant  
 So wais ich wol das sie gant  
 Und begimmet verloubes geben  
 Des mus der kaiser sy gewesen  
 Wan er es selber geloubet hat  
 Ich sag recht wie es er gut  
 So nympt mein stiefsun rulant  
 Das rich gar zu siner hant  
 Und wil es haben zu rechte  
 So sprechent die guten knechte  
 Das er dises landes hute  
 So wil er durch sin über mite  
 Das lant mit großem schalle  
 Behalten allent halbe  
 Und ymmer behalten ane not  
 Wurd es dan sin tot  
 Des wurd mein freyd manigfalt  
 Sein hoffart und sein gewalt  
 Trüwet mich nacht und tag  
 Das mir herre brachen mag  
 Sammet euwer herz grad  
 Und hauset am haltsthar  
 Warten der selben zytte  
 So lavel von rulanden rytte  
 Und am nacht von im sey  
 So schafft das sy sich dar bey  
 Mit lusten so genahen  
 Das sy rulanden gefahen

Conrili pradi-  
 tori & inri-  
 digi & Rola-  
 = dny



Das er in icht entemne  
Noch kein burg gewinne  
Ich wais wol wurt er erstlagen  
Karel mag in nymmer verclagen  
Im wurt vor laide so we  
Er gesucht auch da haimen nymmer me  
Da von totet in zu hant  
So ritet Karel in sin lant  
Und wurt dar nach nymmer se  
Dae uff aisset icht mit ain se  
Wurt es im zu schanden  
Das er an vurlanden  
Er flissen ist so se  
Das uns der ymmer mere  
Laiten sol uff vnseren tot  
Uns losse got von der not  
Wie sin von vurlanden vnlost  
Er fuget uns dem vntrost  
Das wir leben in disen noten  
Bis wir laid uns ain ander toten  
Was hilffet uns das wir gesigen  
So wir auch tot geligen  
So villich lichte so  
Er sprach icht byn din vil se  
Und kusst in an sinen mut  
Er sprach aber an der stunt  
Ob es sin got machmet wolt  
Das der zwölffed en solte  
Kaince daimen schanden  
Das gelobte er mit vil haiden  
Die so herren namen haten



Die sprachen und taten  
 Was genelin gerne vernam  
 Das er in also doest kam  
 Des waren sie im alle golt  
 Wollen Silber und golt  
 Haben sie im also schuere  
 Das er wirtzig soumerte  
 Mit sinem gut sammen lute  
 Des het er einen stolzen mit  
 Sie gaben im hernd und veder spil  
 Und guter raffe so vil  
 Das er sich freud der fact  
 Dwe das er ye geboren wart  
 Des küniges sin alderot  
 Him schwert er im das got  
 Er sprach nym him liden man  
 Das best schwert das ich ye gewan  
 Es gab der künig von tielsrechte  
 Der mir verbrante mein marcke  
 Do rait ich in zu amen zytten an  
 Und schlug im dreisig hundert man  
 Dwe zu ward er mir gestant  
 Ich fieng in zu hant  
 Dis schwert gab er mir zu nymmen  
 Das sud mit die von himen  
 Es ist zche und also hart  
 Das nye kam besser schwert wart  
 In unseren landen gestlagen  
 Him helm hiech er die tragen  
 Und schlug in mitten zu tal  
 Das schwert swach wut in über al  
 Genelin danckte im also

Brunlin mocht  
 groß rüchtfu.

und in bestig  
 frucht.



Ich han die freind der byn ich fro  
Der muß mir got gütten  
Ye habt mich wol gewunnen  
Tu dienst ymmer mere  
Da hat er in vil sere  
Ymb sinen stieffsun vlanden  
Den bringe du mir zum handen  
Das ich den rüm muß erwerben  
Ye solt den nymmer erstehen  
Ob es machmet wil der here mon  
Nem lant muß vor im mit freide sin  
Die in da lobe taten  
Ynd vmb vlanden baten  
Der was so großlichen vil  
Das ich das mere kützen wil  
Ynd sagen wie es dar nach ergieng  
Ynd wie es marsliches me fieng  
Er ließ mit lenger bleiben  
Ein brieff ließ er schreiben  
Da mit erbot er in die lant/  
Kostet wer verbrant/  
Die das retten wölten  
Das sie bald kumen solten  
Die händen samnoten in her  
Baide in land ynd in mer  
Yber al die ritze  
Do kam vnmehliche  
Der künig abricht von banden  
Der bracht vß sinen landen  
Manigen ritterlichen gelt  
Die er in selber hette erwelt/  
Zwainzig tusent ritter gut

Manselins  
amlet ein  
großes löw.



35

Die hetten ritterlichen mit  
Sie waren unverschossen  
In stahel wol bestlossen  
Daz zil sagt man fied war  
Von vloed der künig linax  
Der bracht funffzig tusent dar  
Die waren alle quemin gar  
Der künig ylas von zammen  
Der wol die fureb flammen  
Vf helmen kond hower  
Zu dienst den feawen  
Er bracht selber in siner sthar  
Vierzehen tusent ritter dar  
Von profre der künig antelm  
Der tet auch sin crafft sein  
Er bracht zwölff tusent man  
Die er durch marsilien gewan  
Der künig von darmache  
Kam auch mit zu schwache  
Er het sin held halt  
Zu vierzehen tusenten gezalt  
Der von alexie kam auch dar  
Sticht tusent was sin sthar  
Der hertzog von vincte  
Bracht zwölff tusent und me  
Der von massale kam mit her  
Das ist ain insule in dem mee  
Der bracht held mere  
Zün tusent buchele  
Der künig von vilce  
Der hieß gebieten by der e.  
Und hieß das vber al sagen



Was wauffen mocht getragen  
Das die die herfirt schuwten  
Und bynamen furen  
Der künig von ladruete  
Bracht im ouer zu stude  
Rehen tusent guter knecht  
Zu aller not vil gewicht  
Der künig von denabri  
Der bracht siner got drey  
Das was mars und iupiter  
Und appollo die bracht er  
Die opferen die teugenheit  
Die lanten in nachre arbeit  
Der kam der künig von funde  
Die muosen als die künde  
Die erden alles an sehen  
Das hore wie fur war ichen  
In stat das hren an der bruch  
Die hetten groosen gelust  
Das sie rulanden  
Erstlugen mit iren handen  
Die brachten stark gestütze  
Das ward in seyt unnütze  
Der kam der künig teuse  
Der bracht us siner kluse  
Ararigen helt un er foracht  
Die hetten wunder vil geworcht  
Der künig von leber kam abdar  
Mit einer freylichen schach  
Der kam der künig von galassies  
Die us eruelten spief  
Brachten sie us iren landen  
Und dreuten alle rulanden



36  
Dax bracht der künig margareich  
manigen fröyllichen spich  
vnd manigen heil herlichen  
die waren von zuuor riehen  
Tassarie vnd sibilie  
Er was schöne als ain lilie  
vnd was den frauen als trüt  
Das sie in stille vnd vber laut  
wünnen vnd an huten  
vnd zu ainem got huten  
Im künig kam dax in das lant  
Der was renoles genant  
Die lute in sem rieh  
Die lebten so tüfliche  
Das er in mit rützet  
Er hat die sünden verflüchet  
Das sie in das lant nye gestham  
Noch vß der erden nie gekam  
Weder forren noch weinreden  
Des wil in got do mit geben  
Holtz erden vnd stam  
Ist da schwarz gemain  
Das lant ist mit neblen bedacht  
Es ist lützel lichter dan ain nacht  
Da ist nützan walt vnd mob  
Die lute essen die rob  
vnd lebent mit vnnyemen  
Da wonent vil tüfel innen  
Des sin sy neidig vnd arg  
Der künig was als stark  
Das im besten nicht gebrast  
Der im zwölff maul last



**Z**u sammen laid oder bant  
 Das hup er vff mit einem hant  
**I**m gieng sin hanc vntz vff die Erie  
 Das furchte er nye  
 Dar kamen ouer kunig genung  
 Der ir iedlicher kronen kung  
 Die ir mit alle nemen wil  
 Dar kamen hertzogen so vil  
 Das sie von der gemaint bliben  
 vngelalt vnd vngestriben  
**D**ie sie maxilich enpfieng  
 vnd sulch multibait begieng  
 Das er in gab vnd lech  
 vnd in nichtes verzerch  
 Wes iedlicher gedte  
 vnd sie alle wol gewette  
 Do sprach er zun karnatzen  
 Das sie bereit weden  
 vnt der gabe vil dartz  
 Die er kahlen gelobet harte  
**Z**u genelime er aber gieng  
 vnt nemen er in vmb fieng  
 vnd sprach vil ditz bis gemant  
 Das mir sieffun vulant  
 sine kahlen zu kume  
 Das ist ymmer mer sin seume  
 Er kusten an sinen munt  
 vnd befallt er im aber an der stunt  
 vnd schwur im dick seze  
 Bestiget er sem ere  
 Durch siner treue gebot  
 Er must kunig vnd got

Exemplum  
 vntz vff die Erie  
 zu Kaiser Carl  
 abgefertiget mit  
 gab vnd geistly



37  
Über die haiden wesen  
Die mussten schreiben und lesen  
Ein lop und ein eide  
Und dienen ymmer mehr  
Da was von gold michel gut  
Vntz man funffhundert gelut  
Baid muß und olbenden  
Die er karlen solt senden  
Und funffzig karren vol bisande  
Da was auch von dem lande  
Geleichs fursten am kint  
Er sprach genelich nun sint  
Alle mein eide in dince hant  
Der hast tu am gewisich pfant  
Ich wais die mit tu sagen me  
Im ward vor laide so we  
Do er die kint vor im sag  
Das im das grobe ungemach  
Der not so sehr bezwang  
Den mantel er umb das haupt wand  
Und fiel in unmerkten nider  
Nun gieng genelich dar wider  
Als kost er in do  
Er sprach durch got wie tut ir so  
Je solt des ane zuweuel sin  
Seyt ich durch auch die sele mein  
Gefehet han zu veruile  
Es ist dar umb auch frile  
Alles das ich von karlen han  
Dder es muß nach auwerem willen gan



**W**rocht ich anders nicht gedingen  
**I**ch verstaue. E. Keelungen  
**I**ch bring die Kint her wider  
**D**es ich tot da lig mider  
**E**uwer sun den wil ich selber han  
**D**en wil ich nimmer verlan  
**I**ch bestete auch der fuesten Kint  
**D**ie mir hie befolen sint  
**D**as man in laides nit entut  
**K**un habt frolichen mit  
**I**ch beherte wol euwer ere  
**U**nd dien auch immer mehr  
**D**o genelin beloup genam  
**D**o stried er frolichen dann  
**D**ie zwölff alt genose  
**D**ie dienten im vil geose  
**D**es tosten sie mit lafen  
**S**ie wisen im die strofen  
**U**nd folgten im gantzer tag dri  
**D**o waren sie kuden so nahe by  
**D**as sie des wurden gewar  
**E**r kam wol ane schaden dar  
**A**ls sie im E ghesien  
**U**nd ir trüwe zu spamen liesen  
**D**em botten er vor jantz  
**V**il dick er sie des mante  
**D**as sie behilten von sin  
**S**o das er seins willen an in  
**F**ucht wurden betrogen



Den bayerischen hertzogen  
 Den hieß es im gewinnen  
 Mit so gefugen sinnen  
 Das es heimlich keme  
 Das es nymant mer verneme  
 Do der hertzog das vernam  
 Viltougenlichen es dar kam  
 Do er den ungetruwen fant  
 Da sprach genelich zu hant  
 Was ir sprechet und tut  
 Das duncket den kaiser alles gut  
 Er ist auch gnedig und Holt  
 Nun solt ir nemen das golt  
 Disen guten soumende  
 Und lat auch nit sin stuwende  
 Durch euere tugentlichen syte  
 Das ir tut das ich auch byte  
 Ich loue es auch noch vil das  
 Saget meinem herren das  
 Er sy disen verlouget fruy  
 Das es alles verfunet sey  
 Und nach sinen doren verendet  
 Gefellen sint her gesendet  
 Und goldes also grose cracht  
 Er mag ymmer sin vn nothafft/  
 Als ir im das gesaget hat  
 So gebt im den rat  
 Das hm wider kete  
 Das han ich geschworen sete

Samling besigt in  
 Hofog in Bayern.



Und nem trüwe gegeben  
Ob die furesten da wider stehen  
Und in mit laßen wenden  
So wil ich mich mit laßen stehenden  
Waid gut und kint  
Die mir dort befolen sint  
Die wil ich merslichen wider bringen  
Wag ich das mit erdingen  
Das es sich muß gem  
Des ich dort geschworen han

byzog auß  
Bairn jüigt  
Dyß Gm  
widert  
afz.

**O** das nymis vernam  
zu Hoffe er frolich kam  
Da er den kaiser ersach  
Dyß wort er frolich sprach  
Wolt ir ich sag auch mehr  
Du dunckest mich so gewere  
Sprach karel der been richte  
Das mich stettliche  
Dein red duncket so gut  
Das mir do kame so samft tut  
Des machst tu gerne sagen mir  
Er sprach hore wolt ir  
Das verloug hat am end genommen  
Genelun ist frolich kumen  
Im hant die hauden gegeben  
So vil solt ir ymmer leben  
Ir weret da von richte  
Draexliches hat genzliche  
Er zaiget willerlichen mit  
Er hat gesellen und gut



mit im her gesendet  
 und hat es wol verendet  
 Des lat ir gemisen  
 Was in die botten hiesen  
 Das hat er alles getan  
 Je mügt es wol die fur hain  
 Das nicht mag gewenken  
 Da by solt ir gedencen  
 In auwe kaiserliche wort  
 Genehm hat gelobet dort  
 Maxilien und den haiden  
 mit truwen und mit ayden  
 Das ir tut die wider kere  
 Kun furchtet genehm seie  
 Das auch die fursten pfenden  
 und auch mit lagon wenden  
 und sagen vil licht andern unent  
 Seyt ir und er gelobet hat  
 Das ir zil land ritet  
 und des mit lenger bittet  
 Ob ir das mit entut  
 So wil er gesellen und gut  
 alles sampt wider geben  
 und wil daernaech vil gerne streben  
 Das es im an die truwe irse ge  
 wie auwe mit dar umb se  
 Des solt ir mir mit ver dagen  
 Das sol ich genehime sagen  
 Wel ihm gen himel sach  
 In gebet es ymmelichen sprach



**Zu** dem obersten got  
Sinen gnaden und sein gebot  
Dem dankte er vil jar  
Er sagte im lob und ere  
Sine verne sucht er drystunt  
Doch was im laider unkunt  
Das er vil gar was betrogen  
Er sprach zu dem hertzogen  
Du solt genelime sagen  
Er doeff an mir mit verzagen  
Er hat mir so libb getun  
Das ich nyman so liep han  
Durch den ich in wol betrogen  
Ich bit in auch mit ligen  
Wa er sin treuwe versetzt hat  
Ich schaff das sie mit verstat  
Do das genelime vernam  
Vil stiere er im zu hoffe kam  
Der kaiser gegen im gieng  
Vil mynnliche er in enpfeng  
Und die fuesten al gemaine  
Do stund der vil vndaine  
Mit treubem mit vnder in  
Durch sinen moertlichen sin  
Lachten im die augen  
Er het den tufel taugen  
Gesetzt in siner hertzen grunt  
Das was im laider unkunt  
Hailiger kaiser sprach er

Samuelius  
oro an den  
kaiser.



**W**arvilich enbüt auch her  
**B**innen dienst getreueliche  
**U**nd die zu von sin richte  
**D**ie fuesten und ir gestalte  
**S**ie hant getun vil rechte  
**A**ls auch die boten in her  
**K**un hauset es empfangen  
**I**ch bringe goldes große rechte  
**S**ie hant uff euwer hersehaft  
**D**a her gesendet ire kint  
**W**an sie gehorsam sint  
**I**lliche göttlichen lete  
**S**ie hant leip sele und ere  
**I**n euwer gnad gegeben  
**U**nd wollten eristenlichen leben  
**D**es sint sie kumen alle in ein  
**V**on algalys sin oham  
**D**er euwer zwen boten schlug  
**D**as tlaget er seer genug  
**D**as er den nindert fant  
**U**nd wolten auch gene han gesant  
**W**arvilich ist bestanden  
**E**r ist auch der weiste haiden  
**D**en alle haidenschaft hat  
**D**en nempt ir geene an euweren rath  
**E**r kriecher frolich uff sach  
**D**er gnaden er von got inuch  
**U**nd er so wol versumet warb

*Junia @ Casar*





Concilium, <sup>1</sup> <sup>2</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup> <sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>467</sup> <sup>468</sup> <sup>469</sup> <sup>470</sup> <sup>471</sup> <sup>472</sup> <sup>473</sup> <sup>474</sup> <sup>475</sup> <sup>476</sup> <sup>477</sup> <sup>478</sup> <sup>479</sup> <sup>480</sup> <sup>481</sup> <sup>482</sup> <sup>483</sup> <sup>484</sup> <sup>485</sup> <sup>486</sup> <sup>487</sup> <sup>488</sup> <sup>489</sup> <sup>490</sup> <sup>491</sup> <sup>492</sup> <sup>493</sup> <sup>494</sup> <sup>495</sup> <sup>496</sup> <sup>497</sup> <sup>498</sup> <sup>499</sup> <sup>500</sup> <sup>501</sup> <sup>502</sup> <sup>503</sup> <sup>504</sup> <sup>505</sup> <sup>506</sup> <sup>507</sup> <sup>508</sup> <sup>509</sup> <sup>510</sup> <sup>511</sup> <sup>512</sup> <sup>513</sup> <sup>514</sup> <sup>515</sup> <sup>516</sup> <sup>517</sup> <sup>518</sup> <sup>519</sup> <sup>520</sup> <sup>521</sup> <sup>522</sup> <sup>523</sup> <sup>524</sup> <sup>525</sup> <sup>526</sup> <sup>527</sup> <sup>528</sup> <sup>529</sup> <sup>530</sup> <sup>531</sup> <sup>532</sup> <sup>533</sup> <sup>534</sup> <sup>535</sup> <sup>536</sup> <sup>537</sup> <sup>538</sup> <sup>539</sup> <sup>540</sup> <sup>541</sup> <sup>542</sup> <sup>543</sup> <sup>544</sup> <sup>545</sup> <sup>546</sup> <sup>547</sup> <sup>548</sup> <sup>549</sup> <sup>550</sup> <sup>551</sup> <sup>552</sup> <sup>553</sup> <sup>554</sup> <sup>555</sup> <sup>556</sup> <sup>557</sup> <sup>558</sup> <sup>559</sup> <sup>560</sup> <sup>561</sup> <sup>562</sup> <sup>563</sup> <sup>564</sup> <sup>565</sup> <sup>566</sup> <sup>567</sup> <sup>568</sup> <sup>569</sup> <sup>570</sup> <sup>571</sup> <sup>572</sup> <sup>573</sup> <sup>574</sup> <sup>575</sup> <sup>576</sup> <sup>577</sup> <sup>578</sup> <sup>579</sup> <sup>580</sup> <sup>581</sup> <sup>582</sup> <sup>583</sup> <sup>584</sup> <sup>585</sup> <sup>586</sup> <sup>587</sup> <sup>588</sup> <sup>589</sup> <sup>590</sup> <sup>591</sup> <sup>592</sup> <sup>593</sup> <sup>594</sup> <sup>595</sup> <sup>596</sup> <sup>597</sup> <sup>598</sup> <sup>599</sup> <sup>600</sup> <sup>601</sup> <sup>602</sup> <sup>603</sup> <sup>604</sup> <sup>605</sup> <sup>606</sup> <sup>607</sup> <sup>608</sup> <sup>609</sup> <sup>610</sup> <sup>611</sup> <sup>612</sup> <sup>613</sup> <sup>614</sup> <sup>615</sup> <sup>616</sup> <sup>617</sup> <sup>618</sup> <sup>619</sup> <sup>620</sup> <sup>621</sup> <sup>622</sup> <sup>623</sup> <sup>624</sup> <sup>625</sup> <sup>626</sup> <sup>627</sup> <sup>628</sup> <sup>629</sup> <sup>630</sup> <sup>631</sup> <sup>632</sup> <sup>633</sup> <sup>634</sup> <sup>635</sup> <sup>636</sup> <sup>637</sup> <sup>638</sup> <sup>639</sup> <sup>640</sup> <sup>641</sup> <sup>642</sup> <sup>643</sup> <sup>644</sup> <sup>645</sup> <sup>646</sup> <sup>647</sup> <sup>648</sup> <sup>649</sup> <sup>650</sup> <sup>651</sup> <sup>652</sup> <sup>653</sup> <sup>654</sup> <sup>655</sup> <sup>656</sup> <sup>657</sup> <sup>658</sup> <sup>659</sup> <sup>660</sup> <sup>661</sup> <sup>662</sup> <sup>663</sup> <sup>664</sup> <sup>665</sup> <sup>666</sup> <sup>667</sup> <sup>668</sup> <sup>669</sup> <sup>670</sup> <sup>671</sup> <sup>672</sup> <sup>673</sup> <sup>674</sup> <sup>675</sup> <sup>676</sup> <sup>677</sup> <sup>678</sup> <sup>679</sup> <sup>680</sup> <sup>681</sup> <sup>682</sup> <sup>683</sup> <sup>684</sup> <sup>685</sup> <sup>686</sup> <sup>687</sup> <sup>688</sup> <sup>689</sup> <sup>690</sup> <sup>691</sup> <sup>692</sup> <sup>693</sup> <sup>694</sup> <sup>695</sup> <sup>696</sup> <sup>697</sup> <sup>698</sup> <sup>699</sup> <sup>700</sup> <sup>701</sup> <sup>702</sup> <sup>703</sup> <sup>704</sup> <sup>705</sup> <sup>706</sup> <sup>707</sup> <sup>708</sup> <sup>709</sup> <sup>710</sup> <sup>711</sup> <sup>712</sup> <sup>713</sup> <sup>714</sup> <sup>715</sup> <sup>716</sup> <sup>717</sup> <sup>718</sup> <sup>719</sup> <sup>720</sup> <sup>721</sup> <sup>722</sup> <sup>723</sup> <sup>724</sup> <sup>725</sup> <sup>726</sup> <sup>727</sup> <sup>728</sup> <sup>729</sup> <sup>730</sup> <sup>731</sup> <sup>732</sup> <sup>733</sup> <sup>734</sup> <sup>735</sup> <sup>736</sup> <sup>737</sup> <sup>738</sup> <sup>739</sup> <sup>740</sup> <sup>741</sup> <sup>742</sup> <sup>743</sup> <sup>744</sup> <sup>745</sup> <sup>746</sup> <sup>747</sup> <sup>748</sup> <sup>749</sup> <sup>750</sup> <sup>751</sup> <sup>752</sup> <sup>753</sup> <sup>754</sup> <sup>755</sup> <sup>756</sup> <sup>757</sup> <sup>758</sup> <sup>759</sup> <sup>760</sup> <sup>761</sup> <sup>762</sup> <sup>763</sup> <sup>764</sup> <sup>765</sup> <sup>766</sup> <sup>767</sup> <sup>768</sup> <sup>769</sup> <sup>770</sup> <sup>771</sup> <sup>772</sup> <sup>773</sup> <sup>774</sup> <sup>775</sup> <sup>776</sup> <sup>777</sup> <sup>778</sup> <sup>779</sup> <sup>780</sup> <sup>781</sup> <sup>782</sup> <sup>783</sup> <sup>784</sup> <sup>785</sup> <sup>786</sup> <sup>787</sup> <sup>788</sup> <sup>789</sup> <sup>790</sup> <sup>791</sup> <sup>792</sup> <sup>793</sup> <sup>794</sup> <sup>795</sup> <sup>796</sup> <sup>797</sup> <sup>798</sup> <sup>799</sup> <sup>800</sup> <sup>801</sup> <sup>802</sup> <sup>803</sup> <sup>804</sup> <sup>805</sup> <sup>806</sup> <sup>807</sup> <sup>808</sup> <sup>809</sup> <sup>810</sup> <sup>811</sup> <sup>812</sup> <sup>813</sup> <sup>814</sup> <sup>815</sup> <sup>816</sup> <sup>817</sup> <sup>818</sup> <sup>819</sup> <sup>820</sup> <sup>821</sup> <sup>822</sup> <sup>823</sup> <sup>824</sup> <sup>825</sup> <sup>826</sup> <sup>827</sup> <sup>828</sup> <sup>829</sup> <sup>830</sup> <sup>831</sup> <sup>832</sup> <sup>833</sup> <sup>834</sup> <sup>835</sup> <sup>836</sup> <sup>837</sup> <sup>838</sup> <sup>839</sup> <sup>840</sup> <sup>841</sup> <sup>842</sup> <sup>843</sup> <sup>844</sup> <sup>845</sup> <sup>846</sup> <sup>847</sup> <sup>848</sup> <sup>849</sup> <sup>850</sup> <sup>851</sup> <sup>852</sup> <sup>853</sup> <sup>854</sup> <sup>855</sup> <sup>856</sup> <sup>857</sup> <sup>858</sup> <sup>859</sup> <sup>860</sup> <sup>861</sup> <sup>862</sup> <sup>863</sup> <sup>864</sup> <sup>865</sup> <sup>866</sup> <sup>867</sup> <sup>868</sup> <sup>869</sup> <sup>870</sup> <sup>871</sup> <sup>872</sup> <sup>873</sup> <sup>874</sup> <sup>875</sup> <sup>876</sup> <sup>877</sup> <sup>878</sup> <sup>879</sup> <sup>880</sup> <sup>881</sup> <sup>882</sup> <sup>883</sup> <sup>884</sup> <sup>885</sup> <sup>886</sup> <sup>887</sup> <sup>888</sup> <sup>889</sup> <sup>890</sup> <sup>891</sup> <sup>892</sup> <sup>893</sup> <sup>894</sup> <sup>895</sup> <sup>896</sup> <sup>897</sup> <sup>898</sup> <sup>899</sup> <sup>900</sup> <sup>901</sup> <sup>902</sup> <sup>903</sup> <sup>904</sup> <sup>905</sup> <sup>906</sup> <sup>907</sup> <sup>908</sup> <sup>909</sup> <sup>910</sup> <sup>911</sup> <sup>912</sup> <sup>913</sup> <sup>914</sup> <sup>915</sup> <sup>916</sup> <sup>917</sup> <sup>918</sup> <sup>919</sup> <sup>920</sup> <sup>921</sup> <sup>922</sup> <sup>923</sup> <sup>924</sup> <sup>925</sup> <sup>926</sup> <sup>927</sup> <sup>928</sup> <sup>929</sup> <sup>930</sup> <sup>931</sup> <sup>932</sup> <sup>933</sup> <sup>934</sup> <sup>935</sup> <sup>936</sup> <sup>937</sup> <sup>938</sup> <sup>939</sup> <sup>940</sup> <sup>941</sup> <sup>942</sup> <sup>943</sup> <sup>944</sup> <sup>945</sup> <sup>946</sup> <sup>947</sup> <sup>948</sup> <sup>949</sup> <sup>950</sup> <sup>951</sup> <sup>952</sup> <sup>953</sup> <sup>954</sup> <sup>955</sup> <sup>956</sup> <sup>957</sup> <sup>958</sup> <sup>959</sup> <sup>960</sup> <sup>961</sup> <sup>962</sup> <sup>963</sup> <sup>964</sup> <sup>965</sup> <sup>966</sup> <sup>967</sup> <sup>968</sup> <sup>969</sup> <sup>970</sup> <sup>971</sup> <sup>972</sup> <sup>973</sup> <sup>974</sup> <sup>975</sup> <sup>976</sup> <sup>977</sup> <sup>978</sup> <sup>979</sup> <sup>980</sup> <sup>981</sup> <sup>982</sup> <sup>983</sup> <sup>984</sup> <sup>985</sup> <sup>986</sup> <sup>987</sup> <sup>988</sup> <sup>989</sup> <sup>990</sup> <sup>991</sup> <sup>992</sup> <sup>993</sup> <sup>994</sup> <sup>995</sup> <sup>996</sup> <sup>997</sup> <sup>998</sup> <sup>999</sup> <sup>1000</sup>

Dick sprach er Ico genaas  
Vnd sach genelimen an  
Wol die sprach er lieber man  
Das tu dich hast betaget  
Dul bist mit selben betaget  
Wob dem gestaltich an mich gert  
Des werden sie durch dich gewert  
Die fuesten mantz er alle  
Er sprach wer eich gefalle  
Dem ich befelle dich lant  
Den lat mich wisen zu hant  
Wer sie gerne wesen wil  
Dem lasen wir guter burge vil  
Das er vnser mag erbauden  
Bis wir vns her wider beraiten  
Christliche aber ich bose mere  
Das wurt den halden schwere  
Ich mach am sulich herfart  
Das in allen we wurt  
Das ich ye wart geboren  
Sie muessen alle sin verloren  
Kun gestaltich an dem rate  
Das genelin gelobet harte  
Vnd sprachen alle sumeliche das  
Diz lantdes pflichtet nymant das  
Dan genelin der wise man  
Wen es auch der wol kan  
Wie ist nymant so gewis  
Oder der hertzog nymis  
Der ist des wol weert

Dann Gma.  
ein

Jhon von Gm.  
in Bayern.



Er hat die aller besten schwert/  
 Er und sein geferten  
 Die mügen diß lant beherten  
 Also rieten sie vil witen  
 Wntz sie begonden striten  
 Wem sie buten das lant  
 Der werte sich als zu hant

Baimig  
 f. 100.

**T** Da kam geheim vil daz  
 ungeloben zu dem räte  
 Ir edelen kochingen  
 Ir wart ir aller dingen  
 Die waren gottes knechte  
 Wolt ir nun werden rechte  
 Bejt wir spanien kan er rungen  
 Zu der reistenheit bezwungen  
 Wes bictt ir fremden luten das  
 Es zympt auch selber vil das  
 Und befelet es eulanden  
 Wem sol wir by den landen  
 Billlicher lassen den in  
 Das ich im holt mit reuwen bin  
 Ich gan es im vil dexten das  
 Wornoch spriche ich umb das  
 Er ist ein helt zu handen  
 Und ist sinen vianden  
 In den augen ein doren  
 Die aenen see sinen zoren  
 Ober al den mergarten

Baimig f. 100. 1  
 Land von Rhein  
 Land Phil. 100.



So lebet den wider waeten  
Eain man so angstlich  
Tuch hat er gefellet sich  
Kun besten die die welt hat  
Der im kainer ab gat  
Dem solt ir spanien lichen  
Und im des nicht verzyhen  
Wie sint vil liep sin ere  
Kun saumet es mit mere  
Vns gut die nacht fast zu  
Wie müssen morgen sein  
Das han ich seer gelobet  
Ir hettet anders getobet  
Vernemen die haiden dort  
Das ir cuore kaiserliche wort  
Mit recht stet liezet  
wan ir in das geschiet  
Do auch ir botshaft kam  
wuden sie auch gehorsam  
Ir entwiche in zu hant  
Lehet rulanden das lant  
Ob es auch allen gefalle  
Do sprachen die künigen alle  
Er hette vil wol gedatten  
Den kaiser sie seer baten  
Das er gunde rulande  
Zu bliben in dem lande  
Und schwuren im das vil seer  
Die sumpten sich mit mere



Ob sy sein not ueenemen  
 Das sy vil bald kernen  
**D**er kaiser wart gewar  
 Das die fursten alsd gar  
 In die bet waren gestylagen  
 Das er in mit truuwe zu versagen  
 Da gewan er solch ungemach  
 Das er weder gehört nach gesach  
 In wolt sein hertz brechen  
 Er mocht ain wort mit gesprechen  
 Vntz er vil lange gesach  
 Die ougen wurden im von techeren nach  
 Do sprach er genelime zu  
 Ga wen ich ain ruten kinen tu  
 Das mich vil sere geruue  
 Hetest tu dem truuwe  
 Was an mir gesthonet  
 Die wurd wol gelonet  
 Ich lieh uff mein haupt stan  
 Es ist durch kein gut getan  
 Du getetest mir nie so laide  
 Ist das ich kinnen schaide  
 Es kumpt mir mit zu haile  
 Nach der fursten vtrouwe  
 Wus ich in sie lassen sein  
 Kun beschut in vnser treuchin  
 Die summe zu obend schain  
 Die fursten ruten alle kaim  
 Dar nach wurden sie bedacht  
 Mit ciner finsterech nacht



**K**arol an sinem bette lag  
Großer Herrschafft er pfleg  
Sein namen zu allen zytten ware  
**Z**wanzig tusent ritter wol gear  
Dan nach hette er einen sult  
Da man yett alle herren mit  
Da wonden die guttete  
Das er an sine bett were  
So kriet er vff der erden  
Vnd mante got den werden  
Mit waimenden ougen  
Wie horen ouer von im sagen  
Er wolt mit vff im tagen  
Kein hauptschafft sünde  
Des haben wir ware bekunde  
In sant egidien hart gut  
Dem sagt karol sinen muet  
Im wec ein sünd gestochen  
Die doest er nimmer verichen  
Do bat der here lobesam  
Für karlen vntz im ein brieff kam  
Vff den alter do er sang  
Des sagte er got großen danck  
Den las der hailig man  
Geht do stund geschriben an  
Das karol der richte  
Der sünde ledig were  
Karol sach mit nach gute  
Er sach in sinem muete  
Zu allen stunden an die zyt  
Wie der mensche danne leyt

Von Kaiser  
Carlo drit.



So er mit dem tod ringet  
 Welcher not in dan zwinget  
 Die heren ist da mit manne  
 Das sie gedencken dar an  
 Die nach weltlichen eeren streben  
 Das sie dar vnder recht leben  
 Und feren ougen hin zu gotte  
 So kumpt in sein gewisser bote  
 Wenn sie liegen in der not  
 Und benympt in gar der sele tot  
 Do kavel an sinem bette lag  
 Als er zu got sich pflag  
 Do ward sein neue reulant  
 Des nachtes oft genant  
 In des kaisers gebet  
 Als er auch allen den tet  
 Die cristen namen haten  
 Das sie got must bedatten  
 Mit sein ewigen richte  
 Des bat er inidliche  
 Do der kaiser sich gebet  
 Mit maniger vone getet  
 Wainde vntz an die stant  
 Das er müden begond  
 Und in die ougen zu sigen  
 Do gieng er an sein bette ligen  
 Als in der schluff uber want  
 Do traumt im zu hant  
 Wie er ane schwere  
 Vor dem portifat were

*Kaisers Traum*  
*Träum*



Und yette heres genuge  
Und amen schafft tūg  
Das genelīm dar gieng  
Und das schafft gefieng  
Und wolten im rucken  
Do brach das schafft zu rucken  
Ihs beheb er sein ain thil  
Durch das selbe unguil  
Verzagte genelīm darte  
Sein stuchte das er hate  
Das warff er nider also  
Doch lag es mit lang da  
Von der erden es sach uff want  
Und was so hohe zu hant  
Ihn in die lufft gefaren  
Die smed fere namen waren  
Die wurden es nindert innen  
Do begonden die lufft beinnen  
Das die berg brachten alle  
Do erwart er von dem stalle

**F**are sin bet er aber gie  
Und fiel uff sine bare knie  
Er sprach gnad großer got  
Dem gnad und din gebot  
Und dem vil hailigē segē  
Die muosen mein vil armen pflegen  
Ich han dinen zoren vernomen  
Kun muos über mich ainig kumen  
Ihm schuld das nymant me  
Von meinen schulden missege

Kaiser Karls  
gebete.



Nicht über mich here das ist recht  
 Ich bin dein armiger Knecht  
 Du erlösetest mich vil tuete  
 Beschut mich vor dem helle fute  
 Nicht über meinen schanden leichnam  
 Alle die mit mir her kamen  
 Die beschut sy sint dein sint  
 Wan sie an deinem dienst sint  
 Was ich wider dich han getan  
 Die rath laß über mich armig gan  
 Do vil sere zu got dieß  
 In der stund er entschlieff  
 Do kompt im aber ain traum schwere  
 Wie er zu rath wete  
 Und großer freuden pflege  
 Und ain bett vor im lege  
 In zwain betten gebunden  
 Das er gieng in kurtzen stunden  
 Das in der bett an geschach  
 Und die zwei betten zu brach  
 Er lieff den kaiser dartz an  
 Das werten alle sine man  
 Doch mocht es nymant bewarden  
 Der bett begreiff im den arm  
 Das flücht er im ab brach  
 Wntz man das beim bloß sach  
 Von den selben sachen  
 Farel aber begond wachen  
 Gegen dem himel er do sach  
 Dise wort er wainde sprach

Kaiser Carl  
 und seiner Bischof  
 freunlich



Kaism Carl  
gebore.

Got lieber Herr ich bit dich  
Das du dich erbarmest über mich  
Durch Diner Herren namen Hey  
Hilf lieb als du dem muter sy  
Die rain magt gebe  
Und durch Saußes etc  
Der hete verwocht din reiche  
Das verfure du verweliche  
Und machtest in vil seo  
Und beprengtest in do  
Zu amem waren verbinde  
Und vergebt im sem sünde  
Und sprecht mit dem munde  
Hilf ich nun manige stunde  
Hines von hertzen han geget  
Hilf byn ich sin gewet  
Ich mag die nit erkennen  
Ich wil zu die synnen  
Die ist mein sing vil wol kunt  
Kun west mit hete an der stunt  
Und mach mich wider nüwe  
Das mich mein sünd zuwe  
Das ich dar in ich sterbe  
E. ich dem gnad erwebe  
Um drütten male entschliess et do  
Do trumpt im aber alß  
Wie er zu parijs wete  
Und kam seanden erpede  
Wie die gunstheren sungen  
Wie sie spilten und spidungen  
Wie sie schlugen und stachen

Kaism  
Hilf  
traim.



Und die speer zu brachen  
 Do der kaiser das warde  
 Do kam am leobarte  
 Von spanie gelauffen dar  
 Der nam des kaisers deckt wart  
 Und wolt in erbissen han  
 Das begond got vnder stam  
 Der sein bestermer was  
 Do kam von dem palas  
 Ein rüd stark und groß  
 Den leobarten er ane stios  
 Und zaihte im so großen has  
 Das er des kaisers vergas  
 Und wurden sy alle des in ain  
 Sie wolten schawen an im zuam  
 Wer den sig neme  
 Und den anderen über keme  
 Do facht der leobart und der hunt  
 Unverzagt bis an die stunt  
 Das die fursten wurden zwifelhaft  
 Do erzagt der rüde sine craft  
 Den leobarten baß er tot  
 Karel erwacht durch die not  
 Und fiel in reuereis dar nider  
 Er west wol das da nit wider  
 Was er must kumer sulden  
 Zu sant marie hulden  
 Er gab er sich vil sere  
 Das sie im hulff durch die ere  
 Die im reem maigum sint  
 Begende were umb re kint



Kaiser Carl  
groß.

**E**r sprach herre got ich wais wol  
**E**s mag nymman noch eyd  
**N**icht getan wider die  
**D**u sehest selber zu mir  
**S**o byn ich lauder unbehüt  
**E**s ist kein burg so gut  
**D**ie ymmer keine gestan  
**D**u wollest sie den in dinen hut han  
**W**as yman gemacht en kan  
**D**u seiest selber zum ersten dran  
**D**as mus man gar verloren han  
**D**ie mag nicht wider stan  
**D**es fliche ich nit wan zu dir  
**I**ch bit dich herre das tu mir  
**I**n dinen graden also seumest  
**S**o du in die fureb flamen kumest  
**D**as ich dir nach folgen musse  
**D**em hailiger seggen süsse  
**U**nd grad mus finden  
**W**it anderen dinen binden  
**D**ie tröme tetten in so we  
**D**as er mit schlauffen wolt ge  
**U**nd in sinem bette lag  
**U**ntz in beluchte der tag  
**D**o was sin herre alles fro  
**U**nd wonden das er were also  
**A**ls sie genelimen hoeten sagen  
**E** dan es begonde tagen  
**D**o schuffen sie ir kain raif  
**A**ls fugte sich die feif  
**D**er sich genelimen ver maif



Er geyieß margilien das  
 Das karol wider hain rite  
 Und mit lenger bite  
 Und ließ vurlanden da  
 Dis geschick auch also  
 Des freuten sich die künden  
 Es tet aber manigen schänden  
 Von sinen freunden dard nach  
 Den ungetreuelichen schand  
 Begienß alda ain dirsten man  
 Das es schaz da mit gewon  
 Des ist er mit recht verlossen  
 Zu iudas genossen  
 Zu dem ewigen sede  
 Die helle büwet er ymmer mede  
**D**En vil mortlichen has  
 Begienß genelich umb das  
 Dabemust meiden sin weip  
 Seyt er den ewigen leip  
 Von dem zorne verlos  
 Und manigen werden man verlos  
 So dunket mich wol do by  
 Das es von got mit ersy  
 Die liebe die man zum weiben treit  
 Manigem ist sin weip leit  
 Wit der er got dienen sol  
 Und lot im die gefallen wol  
 Die er muß haben wider got  
 Es ist von natur gebot

*Drüber*



**B**aids an weiben und an mannen  
Die natur sie verbannen  
Die das also verberet  
Und nütz wan unrecht lebet  
Die fursten begonden gahen  
Do sie den tag erschahen  
**Z**u hofe vil stolze  
Die waren freyden ritze  
Allesampt gemaine  
In karlen alters eine  
Was es freyden an in sach  
Das mocht im sin ungemach  
**N**icht gesenften desten das  
Im waren die ougen allas nas  
Do sprach er genelme zu  
Wie röttest tu das ich tu  
Und woz ist die zu müte  
Du hast mir mein gute  
Mit dinem rit benomen  
Wie sal ich nun zu lande kumen  
Er sprach ich han so seze  
Gestaffet cuwee er  
Er mügt zu lande keden  
Sine angst wol mit eren  
Der bayer hertzog ist ain helt  
Den han ich dar zu erwelt  
Das er vor auch ritten sol  
Der kan auch behuten wol  
Baide kune und manheit

Dies Kaiser  
Gottfried

Graf von  
Bavaria







Das euwer neff rulant  
Gecronet werd zu spanien lant  
So hat er gut und ere  
Die fursten belanget seye  
Die lang hie gewesen sint  
Wie sehen gerne weis und kint  
Es ist vnser aller rat  
Das ir rulanden hie lat  
So ist das lant wol bewart  
Vnd ir frolich ham fart

**D**er kaiser sprach in als an  
Was hatte ich valandes man  
Getan wider din hulden  
Das ich von dinen schulden  
Vrem hut verlorren han  
Es ist ain vil gewisze wan  
Das alles romische  
Von dir wurt grofliche  
Betrubet und bestuoret  
Du hast nit wol beweret  
Das dir liep sey mein ere  
Der vergif nit nimmest mere  
Do trat da fur rulant  
Er sprach nun lisset mir das lant  
Des gezen die fursten alle  
Geit ich in so wol gefalle  
Das sie mich fur manigen gelt  
Zu disen dingen hant erwelt  
Der eren solt ir wesen fro  
Ich bin bynamen auch als

Rulant  
bietet um  
die Beförderung  
byspania.



Timen faren bot ex im zu hant  
 Sie mit libet mir die lant  
 Sprach ex als recht si  
 Ich empfach es in die namen drey  
 In die ich gelouben sol  
 Den wil ich des getruwen wol  
 Ob ich durch got icht gebräute  
 Das ich den lon bebräute  
 Mit sinen kinden finde  
 Ich werd sin ingesinde  
 Immer geene möcht ich  
 Ex ward gemartert durch mich  
 Es wendet mich do kein not  
 Ich sey bereit vntz in den tot  
 Das ich die sele geläute  
 Mit des leibes arbräute  
 Das ich an den iungsten stunden  
 In dem rechtten werd funden  
 Verech im do den faren bot  
 Das ich nun müste dise not  
 Mit die sie sprach ex liden  
 Ich wolt das gut vermeiden  
 Das mir marflic hat geben  
 Es gat mir recht an mein leben  
 Das ich von die sol keren  
 Ich mag mit meinen eeren  
 Lander by die mit bestan  
 Wan ich so vast gelobet han  
 Das ich im wider kere

Zilant laint  
 besünnt.



Ich geforcht Din nye so fere  
vns nahet außbaute.  
Got sey dem gelaute  
Kulant lieber neue mem  
Ich wene wir gar gestanden sem  
Die fursten dar zu drungen  
Das lop sie im sungen

*Kulant  
König  
Gist  
= mir.*

Do wart der herlich gelt  
Baide gereonet und gewelt  
Zu künig vber spanien lant  
Do sprach der gegen kulant  
Zu den edlen herlingen  
Ich wil an aich gedringen  
Ib mir euwer hilf not gesthe  
Das ich aich buchliessen sehe  
Es ist nach vnder in beiden  
Touffent sich die hauden  
Ich wil sie feiden und feisten  
Als vnser eben ceisten  
Ist aber das es also ergat  
Das sie sich des tufels rat  
So fere lant betriegem  
Das sie vns begimment ligen  
Das hat in allen an das leben  
Des solt ir euwer beuue geben  
Das ir mit danne by gestat  
Vnd mich hie mit enlat  
In disem ellende  
Do schlügen sie in ir hende



Vex nemen sie do kaim sein not  
Die weren im bereit vntz in der tot

**A**ls er den finen do gewan  
Er sprach wie nun lieben man  
tulle die mir nun helfen wollen  
wan vil lieben gesellen  
wan freund und mage

Stun gut es an die wagen  
wie ist nun freund not geschehen

Ich muoz in aller hilf sehen  
Die mein hilf hant erkunt  
Den finen furt er in der hant

Vff eine hohe die sach er stan  
Das was am berg wol getan  
Dax vff so behabt er

und satze vulant sein speer  
Zu tal by sinem baine

Er hub vff anem stame  
Da entwich dem stam sein crafft  
So seer das vlandes schaffe

Vader in den stam sank  
wol ander halbs fuoz land

Das zaigt er vil schiere  
Luzern und olyfiere  
Er zog das schaff vff alda

und satzten aber anders wa  
Da sank er aber in den stam

do besant er sinen oham <sup>Carolus</sup>  
Der kam kurtzlichen dar

Mahim  
omey.



**F**un satzte er aber anders was  
Da sank er als in einen taig  
Der kaiser ihm zu got naig  
Und sag wol das sein ruff  
Mit gottes gnaden was besuff  
Und I hieß sein nemen wol was  
Die zwölff gesellen ritten dar  
Mit zwainzig tusent mannen  
Der wolt kaiser dannen  
In eulanden beten  
Zu allen sinen eden  
Waren sie im vil bereit  
Das was genelime leit  
Dem wet libet gewesen  
Wan er in ungeren sach genesen  
Das er allain wete geritte  
Dan das im ymant folgte mitte  
Kulant sprach zum kaiser do  
Here ir solt gerne und fro  
Ihm wider zu land beten  
Ich wil nach eiuern eden  
Den fanen furen die wil ich lebe  
In hand die großen gotz gebe  
Er worden an diser ferte  
Seyt mir got das hail besterte  
Das ich dises landes pflegen sol  
Ire mügt mir getruwen wol  
Ich gerume nimmere dis lant  
Ire enpfellet der sanc mit us der hand



Als der hertzstüch genelime tet  
 Es ist mein rat und mein bette  
 Das ich die bald rumet  
 Und die fursten mit sumet  
 Got selber stetig auwer ete  
 Do waintz kare vil sete  
 Kulanden ex dich kurt  
 Und deucht in an sein beucht  
 Vil fast mit den kremen  
 Er sprach got muß erbaren  
 Das ich dich die muß lassen  
 Ich kam dae zu mit gemassen  
 Do mit mir so wol gesthehe  
 So das ich dich teglichen sehe  
 Do ward von in beiden  
 Do sie sich mussten scheiden  
 In iamer streck und groß  
 Das man den stetlichen doß  
 Vber ain meil vernam  
 Do es an die stund kam  
 Das der bruder von den bruderen schiet  
 Und sich der vater des beriet  
 Das er sinen lieben sün lie  
 Wan vernam so große clage nie  
 Das tet in allen große not  
 Sie sinten manigen in den tot  
 Karel karte zu lande  
 Von sinem neuen eulande  
 In dem tal zu rurschal  
 Das was das iungste mal

Kaiserin karte  
 verlaub von  
 Kioland.

Rurschal.



Rulants  
armatura

Do in der kaiser lebendig sach  
von des schulden das geschach  
Das was wol der zucht wert  
Der nymant zu gut wurt gewert

**D**o rulant sin gemachet pflag  
vntz an den anderen tag  
Do befallt er got sein ding  
vnd schloß in manigen lichten ring  
Zwo hosen leit er an die hain  
Da was vil manig edel gestain  
vntz großem fleiß in geworcht  
• Er was des ganc vntz forcht  
Das in kein waffen verstaend  
welche not er anders laid  
• Er leit an amon halpberg feste  
So er in vnder besser weste  
Des sie alle so wol gelyste  
Im stund vor seiner bruste  
Im tract von golde  
Dem hain als es solde  
Das fur vff sinem munde  
was man erdencken kunde  
von edlem gestaine  
Do mit was er gemaine  
Gemachet als lobesam  
vil es wol dem held nam  
Im helm der hies venerant  
Den der degen rulant  
vff sinem haupt wolt tragen  
Der was mit gold wol bestlagen  
In der liesten stund ergeben



51  
mit gulden buchstaben  
alle waffen lant mich maget  
Die sey das fue was gesaget  
wilt al mich gewinnen  
Du fuest schaden himen  
Dem schwert das hies drunckhart  
wan nie kains funden wart  
So guttes als ich wene  
Din syte der was seltsene  
wo er mit stlegen im bot  
Do was gerait der tot  
alle die ye schmiden begonden  
Die werten hoch erkonden  
wie das schwert gehertt wart  
Es was scharpff zehne und hart  
Des forchtet alle haiden schafft  
Es nam dem stachel sein craft  
Es werte barm oder horten  
Das was da vor alles verloten  
Kain helm was so herte  
Der sich drunckhertes erwehte  
sinen spieß nam er in die hant  
sinen wissen fanen er dem bant  
Das was des heldes zimnier  
Da waren vogel und tier  
mit großem fleiß dar an gelait  
Kun was er also wol beait  
Das er sich beaitte das  
Vff ain roß er so saß  
Das was gehaisen valentich

Drunckhart  
Drunckhart

Drey Roß.



Rüland gesift,  
D. Hainz  
in Land.

Das reuce tet er fur sich  
zum rucken und zum sytten  
wa er hin wolt rytten  
Das lieh er wissen siner man  
Er rait vff ain hohe hin dan  
almiten vnder sie  
Er sprach nun baitet man hie  
vnd lat euch mit belangen  
Ich han dis lant empfangen  
vire wer lat ob ichs also verluere  
Das man dar an mein bosheit lere  
Ich wil gerne hie besehen  
ob vnser wider wart ichen  
kain samnung haben  
Ich wil vff ainet wart berben  
Ritten sie yndert in das lant  
Das ich sie gesche alzu hant

**O** nam er ain siner man  
Den liebsten den er ye gewan  
Der was geschaffen waltzer  
Er wolte nymans mee  
vnd rait vff ainem berg hoch  
Do sach er das dort het zoch  
hin her das er must ichen  
hin grobter wurd me geschen  
Er sach banen in dem melme  
Waid schilt und helme  
Das in ducht den helt geneme  
wie al die welt keme  
Er golt gab so groben glast  
Das im der achte gebest







Er bringet  
Chor und  
San Jofin

Das die Sarracinen kamen  
Vnd das sie so vast machten  
Zu gottes dienst sie grachten  
In der ersten unmuße  
Vielen sie got zu fuße  
Mit dem gebet das sie taten  
Sines gnaden sie in baten  
Vnd manen in zu allen stunden  
Sines marter vnd sines wunden  
Da mit er die sinen erlost  
Do er sie do getost  
Das er in vergebe in re sünde  
Vnd selber s wer in veründe  
Mit fleiß sie sich bewarten  
Zu dem tode sich sie harten  
Vnd waren doch gut knecht  
Zu der marter vil gerecht  
Do sich bewarten die gottes Segen  
Mit gebet vnd mit segen  
Mit der bitt die sie taten  
Mit dem glauben den sie hatten  
Mit den beheren die wänten  
Do sie sich mit beuuen vänten  
Mit großer demüte  
Mit maniger schlacht gute  
Die sie zu got hatten  
Die sele sie so labten  
Mit gottes lichnam  
Den sie vil gerne namen  
Zu gote trosten sie sich do  
Vnd wurden alle also fro

Sacramentum  
altaris & com.  
2 münio.



Als die die zu ir Beutlouff sint  
 Das sint die waren gottes kint  
 Was den einen suchte gut  
 Das was der anderen aller nut  
 Und sagt davit der richte  
 Hact beschaidenliche  
 Wie im lonte vnser toechen  
 Die bruederliche alle sin  
 Er wil in sinen seggen geben  
 Die in den gnaden wollen leben  
 Das sie zu got ain nuetig sint  
 Das teten dise gottes kint  
 Sie kenne ir liebe ir zu versicht  
 Sie gedinge was geschaiden nicht  
 Sie waren ainb nuetig sie  
 Sie kainen enpfiel dem andren nye  
**D**ie gar verwoestten haiden  
 Die sich nicht wolten schaiden  
 Von des tufels gebote  
 Sie fielen fur ir aptgote  
 Und schwuren in des vil sere  
 Sie verdientes ymmer mere  
 Das sie in das er loubten  
 Das sie vulanden toubten  
 Und wem sie in erschlugen  
 Das sie sein haupt vor in trugen  
 Bescherten sie in die ere  
 Sie verschultens ymmer mere  
 Waide mit tanzzen und mit spil  
 Großer hoffart was do vil

Einfölligkeit  
 3. Gyn



Die furten mit über müte  
Die mochten in gottes Güte  
Nicht künnen mit der heerstafft  
Die versahen sich zu des leibes craft  
Und wolten sich des mit verstan  
Das es wider got was gethan  
Was sie darenach gemacht  
Und den schepffer veracht  
Vns sagt der das buch laß  
Wie vil der aytgot was  
Die die händen da hatten  
Und in groß dienst taten  
Der waren siben hundert  
Machet was us gesundert  
Der was der hochste vnder in  
In den karten sie alle den sin  
Das lop sy im sungen  
Siben hundert horen da dungen  
Nach der künig gebote  
Hatten sie icklichem aytgote  
Gulichen dienst erforden  
Das man im blies am horn  
Noch was des dienstes vil  
Der sie mit mangelhand spil  
Den tag pflagen und die nacht  
Die hatten am betstus gemacht  
Das sie mit in furten über lant  
Dae in man mit gezirde sant  
Dan man tet sy der oder e.

Templum  
idolorum.



Es wart syder noch eruuret me  
 Ein kus von sulcher maister schafft  
 Da hetten eine große craft  
 Alle die lysten die man ye  
 In einem werck begie  
 Das kus was als gemaine  
 Von gold und von gestaine  
 Erwerdt wol mit syme  
 nachmet was der inne  
 und die anderen aptgöt über al  
 Da was von hornen großer schal  
 Zu allen zytten vor in  
 Die haiden gieng zu in  
 wen sie betten solten  
 und baton was sie wolten  
 iraslich furt es umb das  
 Das im die got bester bab  
 Dammen kuffen durch die etc  
 Des getruwet er in so seze  
 Das er wol trüwet genesen  
 Er wolt des gewis wesen  
 Geschen die doisten das gold  
 Das sie dem wurden so gold  
 und also seze der umb streiten  
 Das sie den tot da erliten  
 Da die haiden gefahen  
 Das der streit begond nahen  
 Do fielen sie fur ir aptgöt  
 und gaben sich in ir gebot  
 mit dem haupt fur augen



**V**nd baten die gar frigen  
Das sie not bedachten  
Vnd selber fur sie forchten  
Das sie sie erwechten  
Vnd in das hül bestereten  
Das sie den sig nemen  
Vnd noch frolich kernen  
Her wider gen salerne  
Die getruweten in zu verre  
Des lagen sie dar wider  
Der got kam kainer wider  
Die wurden zerstorchen und zu schlagen  
Das sie nimmer hetten vertragen  
Hielten sie in ere behaben  
Die wurden in pfule und in graben  
So tieff alle getreten  
Wod die solt an batten  
Der fand sie also edlos  
Das er nyndert an in kopf  
Das sie nicht zu götten dachten  
O der ieman gehelffen mochten  
Vff huben sich die haiden  
Die unanfft wurden gesthaiden  
Groß wart in schal  
Felt berg und tal  
Was mit in bedeket gar  
Wan wart der erden mit gewar  
Die vogel fielen alle  
Von dem großen schalle

109

Ne craft  
re gefl...



55  
Ic krafft vnd ic gefidere  
Halff sie nicht da wider  
Die mussten wider fallen tot  
Des küniges sun alderot  
Kait durch schowen her sine  
Das er die warheit er sine  
Was die reisten tetten  
Vnd wie vil sie ritter hetten  
Da sag er was sie ystagen  
Das sie an irem gebett lagen  
Vnd got umb gnad baten  
Vnd sich bereit herten  
Als gut ritter solten  
Die mit entwischen wolten  
Er rait hyn wider zu hant  
Vnd sprach do er den künig fant  
Wachmet laß auch lang leben  
Der muß auch sig vnd ere geben  
Eiwer wil muß auch hie geschehen  
Ich han die reisten gesehen  
Vnd sach do das mir wol behaget  
Die sint erstrocken vnd vorzaget  
Vnd sint gefallen an ire künie  
Die wissen uns vil wol hie  
Vnd sint wol worden immer  
Die mugen uns mit entwinnen  
Vun solt ir eren alle die  
Die auch gotne eren hie  
Vnd solt uns geben vnd liden



Ir solt uns nicht verzihen  
 Das ich gut vor fracht  
 Wie ist so vil guter knechte  
 Wie konde mir ymmer das geschehen  
 So das ich auch laße sehen  
 Das ich selage rulanden  
 Und das sie in manigen landen  
 Nach dinge zyt begimment sagen  
 Das lop ~~ist~~ lat mich hie beiaagen  
 Des habt ir groÿe etc  
 Auch diene irs ymmer mede  
**M**arsilius sprach da zu stunt  
 Nun bringe dich wider gesunt  
 Wrachemet mein herre  
 Dem gebewe ich vil sere  
 Vil wol ich die der eren gan  
 Wuedest tu am so felig man  
 Das tu rulanden so betzwungest  
 Das tu sein haupt mir bringest  
 So ist mein leit verborben  
 Und hast auch tu erworden  
 Tille weltliche wunne  
 Und ceest das zu din künne  
 Kulant der hat zwölff stat  
 Da gegen waene dich dar  
 Als ich dich wol geleten kan  
 Du solt welen zwölff man  
 In die ich mich duce lan  
 Die so guten willen dar zu gan

Marsilius  
 sprach zu  
 dem künig  
 mit 12 man  
 anzuheiffen



So neme Dame ir iedlich  
 Zwölff tusent ritter an sich  
 Und schaffet euwer hute  
 Und fact mit einem mütze  
 So mügt ir nymmer misse farren  
 Und ritt hin zu mit den scharen  
 Und schläget sie alle zu hant  
 Dlyster und dulant  
 Die han mir getans so laide  
 Behc ich noch sie baide  
 In einem baum erhangen  
 So wex mein wille ergangen  
 Do man vernam den syn  
 Das ir zwölff solten syn  
 Den da solt gefallen  
 Die ex vor in allen  
 Da begonden sie dar gahen  
 Zwölff die sich versahen  
 Das ex sie da hin lief  
 Und sie des mit verstief  
 Des lat auch mit betringen  
 Ich sage auch ane fragen  
 Welche namen sie hatten  
 Und wie sie da taten  
 Des küniges sun alderot  
 Der was der erst der der not  
 Dexte durch der exen lon  
 Der hertzog falsedon  
 Sprach darnach unuermessenliche  
 Here ich syn so viche

Altm. 6.

Falsch. 12.



Des leibes und des mütes  
Beide bitter und gutes  
Das ich mit warden schulden  
Wil wol nach euweren schulden  
Bedienen mag und kan  
Ich han außzehen tusent man  
Kun erlobet mir das ich ande  
Ireinen schaden an eulande  
So ist es mir wol ergangen  
Irem lut sind gefangen  
Irem marck ist mir verbrümen  
Irem burg an gewunnen  
Lafet mir das haul gefallen  
Das ich gut vor in allen  
Eulanden des leibes muß entladen  
So vergif ich gerne meines schaden  
Iraeplic der lichte do  
Er sprach ich bin vil fro  
macht tu eulanden gefellen  
O der ammen seinen gefellen  
Ich mach dir mein ritze  
Ireinen kunden geliche  
Dax an solt tu nit verzagen  
Du solt noch gut beiagen  
Das dem künne wirt geeret  
und dem rüftung zuwifalt gemeret  
**D**o kam ein künig us erwelt  
Der was des leibes ein helt  
Kuesabels man in nante  
Irahlisch er fue rante  
Da was nymant dar geritten

3.  
Kuesabels



Er begonde großlich bitten  
 Das er in amier müst sein  
 Er sprach lieber herre mein  
 Des großent machmets segen  
 Wüß euwer eren pflegen  
 Ich pflich in gerne wa ich bin  
 Ich han ain und dreißig tusent man  
 Zu beherten euwer ere  
 Wa ich gut hñ hñ hñ  
 Sie rechen gegen euwern andern  
 Nun erlobet mir über rulanden  
 Dreines rechen wil ich auch mannen  
 Ich fure den obersten sinen  
 Vor euwern mannen allen  
 Es ist mich an gefallen  
 Mit adel und mit rechte  
 Das ich gut vor euch fichte  
 Da mit solt in mir loren  
 Ich schlug den künig philonen  
 Herre durch euwer ere  
 Des dancke er in vil sete  
 Er sprach ich müß dich liep han  
 Du hast vil dit getan  
 Da von ich freid gewan  
 Bald tu und in man  
 Wüßen mir die liebsten wesen  
 Laß der zwölffer amen mit genesen



4.  
Malfrimus

Der eben wil ich die ginnen  
 Du hast mich zu freund genommen  
 Da kam am haiden zu hant  
 Der was malfrimus genant  
 Der hertzog von pergalt  
 Er sprach durch künlichen gewalt  
 Lat mich euch mein not dagen  
 Kulant hat mir erstlagen  
 Armen bruder und mein man  
 Und alles das ich je gewan  
 Hat er mir an genommen  
 Nun solt er mir des ginnen  
 Das ich das mus vechen  
 Und durch sein hertz stechen  
 Nach meinem willen einen pieß  
 Der künig im fur war gelich  
 Ertlich er kulanden  
 Er tet in in sinen landen  
 Vil maniger eben gewalt  
 Der hertzog von pergalt  
 Der naig in stolche  
 Er sprach nun byn ich rich  
 Da kam am künig hies mütsel  
 Der was stark und schnel  
 Er sprach maxilich herde  
 Ich gesach nie bild mede  
 Noch also recht wol getan

5.  
Minasol



**I**ch wil dich aus von gold han  
**D**as wil ich dich gerne geben  
**U**nd wil dich alles mein leben  
**Zu** eweren ewen sein gerait  
**D**as ich hat die stolzhait  
**I**n rulanden müsse schlagen wider  
**G**raefliches sprach das ist nicht wider  
**D**as ich vben han der innen  
**D**er ymmer mee gewinnen  
**D**as ist die alles erlobet  
**B**ringst tu mir rulandes haubet  
**D**a kam von baluice amyrat  
**E**r sprach ich wil das ir mich lat  
**R**ulanden selber sellen  
**U**nd alle sein gesellen  
**U**nd wer uns wol wider stan  
**S**eyt ich fore her gefaren han  
**F**ür schawet mein ritze schast  
**I**ch han als ain getome craft  
**O**b sich rulant erwette  
**U**nd sinen leip erwette  
**V**or diesem her algemain  
**S**o schlug ich in doch allam  
**L**at mich im nemen sin leben  
**I**ch wil dich zu hant geben  
**D**reimel goldes tusent mark  
**D**u bist byderbe und stark  
**U**nd bist vil rechter mites

Amirat.



Ich gere mit Dines gutes  
Du bist am helt zum handen  
Schlag du mir vlanden  
Geit die machmet die ere  
Es hilffet dich ymmer mede  
Baluce hast tu von mir  
Das wil ich geben zu rigen die  
Bis ymmer dienstes sey  
Sichst tu das ich gewis sy  
Das ich noch gut die gesige  
Vnd vland tot vor die gelige

7.  
Largis.

**D**o kam von tortose tragie  
Er sprach herre ich wil den preis  
Ire gewinnen als ein feum man  
Nun gedendet gut die an  
Dochter Das cuwer ist mein weip Schwester  
Nun rucht schawen ob mein leip  
Cuwer dochter sy weert  
Vlanden schaidet mein schwert  
Noch gut von sinem leibe  
Oder ich wil mine noch weibe  
Ymmer werden weert noch mede  
Wudd ich des ein lugende  
Ich wil mit meinen henden  
Irem gut schwert bewenden  
In seins herzen blut bekommen  
Ic solt wifen vnd erkennen  
Das ich cuwer ere  
Also gere vnd also seie



Augen wil das ist mein nait  
 Als rulant seiner herren tait  
 Traxilich sprach ich byn die holt  
 Als auch du mir von recht solt  
 Ich gezwuelt an die nye  
 Ich getruete die ye  
 Meinet eben als wol  
 Als ich von recht meinem kind sol  
 Geit machuet die die ere  
 Das tu die wider kere  
 Wit rulandes haupt getust  
 So solt tu dernaich und must  
 Künig sin zu kedingen  
 Die wil ich die betzwingen  
 Geleyt dulant dar nider  
 Ich iag kahlen km wider  
 So fere durch frankreich  
 Das sie alle statelich  
 Tot werden gesehen  
 O der sie müssen machmeten zu got ichen  
 Da kam aber da zu stunt  
 Ein hertzog der hieß esthemunt  
 Der was von saltene  
 Der sprach ich tet sie gedne  
 Wolt die zu den eben dächten  
 Ich han durch cüch gefochten  
 Rehen hertstret geos  
 Das ich des rges ye genos  
 Und kam ye dannen ane straden

8. 2  
L. 8. 2



Vun tet ich die geene rlsamen  
Ich han die zwölff tusent man  
Die besten die ich ye gewan  
Vire wer liep das vulant  
Geleg von mein selbs hant  
Vun gümme mit das es etge  
Das verdienet ich geene jimmer me  
Warliches sprach glaub mir  
Al mein kost stat an die  
Ist das mich gut dem schwert  
Vulandes hauptes gewest  
Wilt du dan halbes das ich han  
Vnd danoch mit das ist getan  
Do kam aber da zu hant  
Ein künig der hieß astrogant  
Der sprach ich bit dich seve  
Durech euwer namen ez  
Das ir nempt das ich geluften mag  
Vnd mir vulanden amen schlag  
Lat nach meines heetzen willen geben  
Behelt ez sume sein leben  
Das ich jimmer seij gestand  
Habe danck künig astrogant  
Zwölff schleg seij dir erlaubt  
Bemegst tu mir vulandes hauptet  
Es wurd wurd dir turlichen seggen  
Mit gold tusent stunt gewegen  
Da kam der künig samaric

A. Kögant.

St. 10.  
St. 10.  
St. 10.



Der sprach ich wil an diesem spies  
 Kulandes Haupt stossen  
 Das yhe ich vor meinen genosen  
 Und geloube dir zu  
 Ob ich das gut mit tu  
 Das ir mich todet als am diep  
 Traerlich sprach du bist mir liep  
 Bring mir sein Haupt zu hant  
 Ich wil dir geben ein besser lant  
 Dame in künigreich sey  
 Und wil dich lassen ymmer frey  
**D**o kam von sibilie maegstreich  
 Welche frauen er sich schowen liep  
 Die laist alles sein gebot  
 Und hetten in liep als am got  
 Baide man und weip  
 Broueten gerne seinen leip  
 Der rucht halbs uf sein schwert  
 Er sprach das hat mich gewert  
 Das mir dienet gewaltidliche  
 Tille trauesthe ruche  
 Die bezwang ich so mitte  
 Nun solt ir tun das ich auch bitte  
 Kaufet sich die lut bedruten  
 Ich wil das her gen vom luten  
 Und wil schowen dir zu  
 Was luel impeters hus tu  
 Erhait er mein dir inne

Margarine.



Es sey den das er mich erkenne  
Er muß sich auch zu manne geben  
Oder es gat in an sein leben  
Wie sein kün und vermessen  
Laxel ist die gefessen  
Wol sehs iar und me  
Ich erwinde auch nimmer me  
E. Dan re romische richte  
Gewinnet gewaltliche  
Kocht als re spanien gewan  
Ich han wol drisig tusent man  
Da mit ich auch nimmer gewichte  
Ich gelobes auch getruweliche  
Das ich nimmer wider gefere  
re behert den alle auwer ere  
Marcellus sprach tu redet wol  
Ich sag die was dich helfen sol  
Baide rom und lateran  
Wil ich die machen vndertan  
Und alle romische richte  
Das wisse sitzerliche  
Der künig crenoles kam do  
Er was der crest hart fro  
Das er uff einer hant künig  
Das zwolff milen was genug  
Er sprach marcellus heil mein  
Es mag vil wol am stande sein  
Das wir so lang bitten

Crenoles.



61  
hauſt ſich das yere beuotten  
Ich bring auch vlanden  
In alſo ſtrecken banden  
Das ie in wol müget toten  
Vnd kahlen do mit notten  
Das er auch die kint wider geit  
Vnd leit auch noch dreie zyt  
Eiuwe lant haben als. E.  
Vnd getit auch lajt nymmer me  
Ich ſuecht der ſueſten kinde  
Als karel nun befinde  
Das wie mit wollen als er wil  
Wie ie noch als vil  
Er hauſſet ſie alle haben  
Das vmb wil ich ſie ſehen  
Vnd vlanden altes eine  
Vnd die zwölff gemaine  
Nymmer lenger laſen genesen  
Des ſolt ie vil gewis weſen  
Ich zu bruch ſie als am hün  
Wider mich mag er nit getun  
Hab demt heiliche helte  
Ich han dich dar zu erwelt  
Sprach margilich zu hant  
Das tu mir loſeſt mein lant  
Bringeſt du mir vlanden  
Als lebend zu handen



So ist mein wil gesthehen  
Ich wil dich selber lassen sehen  
Das beide gut und kint  
Gehier wider worden sint  
Die kuel furet da hin  
Darnach richte ich über in  
Des han ich mein trüwe geben  
Sim weil las ich in leben  
Vnz mir kuel geene tüt  
Alles das mich duncket gut  
Vnz mir gebessert also wol  
Das er sit sin ymmer sthemer sol  
Vnder wind dich der sthær  
Vnz heb dich manlichen dar  
Vnz wieb mit sulchen symen  
Das sie dir icht entemmen  
Ich gib dir lop und ere  
Vnz lon dir ymmer mere  
**11** **D** nam der Zwölffter yedich  
Zwölff tusent ritter an sich  
Die ich do vor han genant  
Vnz ammen sinen in die hant  
Do wart am also großer schal  
Recht als berg und tal  
Vlle dungen und wageten  
Das die cristen mit verzagten  
Das nam die haiden wunder  
Sim hertzog was dar vnder  
Der was falschon genant  
Der sprach mir ist wol erkant



Was uns das best ist getam  
 Seyt wir zwölff schare han  
 Die reisten han durch zwölff schare  
 Las wir am ruten dar  
 Und das mercken vil rechte  
 Als sie als die gefichte  
 Darnach fachte aber am schare  
 Rite wir mit am ander dar  
 So haben sich die reisten  
 Zu samen durch feisten  
 Was den fordersten geschit  
 Den mügen die hindersten nicht  
 Gehelfen vor gedreng  
 Was ist die stat zu enge  
 Das ist des schaiden helflich  
 So versucht unser icklich  
 Dem macht und sein crafft  
 Und werden bynamen sighafte  
 Den rat lobten sie alle  
 Und riten fur sich mit schalle  
 Do die reisten sahen  
 Die haiden gegen in gahen  
 Do sprach olfer under rulanden  
 Wir haben an unsren handen  
 Timen vollen zeit vil harte  
 Nun sol wir unsre ferte  
 Tim ritterlich end geben  
 Und sollen also wesen unser leben

In Gaiden schut,  
 scharen mit zu  
 durch, am und nach  
 der Gaiden.

Die Christen zu  
 in Gaiden mit schut  
 zu sein.



Das got selber wie gesige  
vnd der tufel siglos gelige  
Ich lobe den heiligen crist  
Das es uns hertzu kumen ist  
Das wir mügen gottes richte  
Gewinnen so künzliche  
Aranger leidet große not  
Immer bis an sinen tot  
Das es gotz gulde bringe  
Die mügen wir gut an disem tag  
Völlendlichen erwerben  
Wir genesen oder sterben  
Wir werden ledig an sünden gar  
Nun nempt des allesampt war  
Das wir anmütig sin  
So wurt uns gottes grad schin  
Die hant den tot an der hant  
Lieber geselle rulant  
Nun bloß im horn das ist zyt  
Künde dem kaiser den seit  
So kumpt er mit der craft  
Das wir dirre haidenschaft  
Kein schaden wol gestillen  
Durch meiner schwester willen  
Die sie zu weis ist geschworen  
Nun bloß vil bald im horn  
Weist dir vil herlich man  
Die han die liebes vil getan  
Bedenck gut das an

Olinier ficht  
Zeilandig  
Jong blatt



Das muß alles an got stän  
 Spruch der Segen rulant  
 Es hab uff sin rechte hant  
 Und sprach wer es die mit lait  
 Ich schreibe die amen ayd  
 Das ichs noch mit bloßen wil  
 Der haiden ist nie so vil  
 Es sey an icken iungsten tagen  
 Ich wil die das für war sagen  
 Die sint vor got vertruelt  
 Unser sele werdent gehailt  
 Mit der macht des leibes  
 Ich solt kaines weibes  
 Zu recht nimmer werden fro  
 Bezühelt ich an got also  
 Das ich die not entsehe  
 Und der eten vergehe  
 Das mein got zu kinde geht  
 Wolt got wer ich des gewert  
 Das ich den namen erwurbe  
 E. mir der leip ersturbe  
 Ex ward selig ic geboren  
 Den got der zu hat erkoren  
 Das er in sinem dienst geliget  
 Ex hat dem tüfel an gesüget  
 Und das götz rige  
 Ex worden ewichliche  
 Gegen disen bosen hasen  
 Wil ich nimmer mein horn geblosen

Riland Lail  
 mit blauer  
 fong.



Sie wöllen vil gewis wesen  
Das wir mit treuwen genesen  
Vnd verzaget weren mit alle  
Sie saren nun so mit schalle  
So wurd ir schalles dester mer  
Ich ersawe sie michels er  
Dan ich sie frouen wöllet  
Ir freud vnd ir geschelle  
Beligent schier dar vnder  
Got selber wil sin wunder  
Voch gut lachen werden schin  
Vnd drunckhart die tugent sin  
**B**ylandes gesellen ainex  
Sin verster vnd ain vaimex  
Der erzbischoff turpin  
Der strecke die gesellen sin  
Mit guten worten an dostat  
Kun sprach er fräut auch der zyt  
Vns ist zu fräuwen geschachen  
Das wir den tot han gesehen  
In dem wir solen erwerben  
Das wir nimmer versterben  
Wollen set an dem verster  
Yut müge wir gerne fechten  
Vnd des solen wir gewis sin  
Euch fuer unser teuchsin  
Zu sin selbs finden  
Wa mochten wir danne finden  
So ruchen solt vns unser tat  
So den vns got gelobet hat

Erzbischoff turpin  
verster die  
Christen.



Wer an dem rechten vollen stutt  
 Trit den ougen die er hat hat  
 Sal er got ymmen dar umb sehen  
 Im sal gnad die geschehen  
 Es ist gut der gnaden zyt  
 Trit was sunden ir her kumen seyt  
 Der solt ir ledig himmen faren  
 Als ein kind das erst ist geboren  
 Was ir gut der haiden  
 Von dem leib müget geschaiden  
 Das setz ich euch zu buße  
 Nach dem selben geuße  
 Wielen sie wider vff ir knie  
 Der herre segnet sie  
 In wart der ayblas getan  
 Den solt ir vil gewis han  
 Sprach ein styme von got  
 Des byn ich ein gewiser botte  
 Was euch der byschoff hat gegert  
 Des seyt ir von got gewert  
 Des kostes wurden sie do  
 Waide stark kin und fro  
 Frolich sie vff sisen  
 Sie hetten got verlassen  
 Durch die ewigen wurne  
 Waide ir freünd und ir kinde  
 Dar zu lehen und ougen  
 Die wolten got zaigen  
 Das sie es mit willen taten

**A**blas.



Und alle ir sorgen haten  
Geworffen zu reucken  
Nun muosen sie unser beucken  
Zu dem gottes richte wesen  
Geyt sie an der sele sint genesen  
Nun muosen sie uns zu got wegen  
Das uns im hailigen segen  
Erlöf von der brode  
Wa unser herren ode  
In kaimme zuwuel lebe  
Das er uns recht end gele  
Und uns zu gottes hulden bringen  
Des sol wir an sie gedingen  
**D**o sie sich wol bewarten  
Nun höret wie sie sich starten  
Waltzer der rait dinnen  
Vff den berg mit tusent mannen  
Und wolt guten do mitte  
Das sie nymman oben an rite  
Do nam der zwölffer iedlich  
Kechen hundert ritter an sich  
Syben tusent waren noch da  
Der nam iedlicher also  
Kacht schysthalb hundert  
Koch waren dar us gesundert  
Vier hundert ritter gut  
Die sitzen sie zu hut

*Am 15. Febr.  
15. 15. 15.  
15. 15. 15.*



65  
Welche schar die zu mit dochte  
Das sie sich erweren mochte  
Das sie des wuns nemen  
Und der zu hilff kernen  
Die luit abrich von noemendin  
Und andere die gesellen sin  
Wine man und oenant  
Kapote und sigebant  
Fun han sie sich gesunder  
Betzehend halb hundert  
Kait vnder ickidich fan  
Kulant begond sie man  
Er sprach gedentet dar an  
Wex ritteres namen ye gewan  
Des rittershaft wurt nimmer gut  
Ine ritterlichen mit  
Er wurt der lantlüt spot  
Im gebütet vnser herre got  
Das er ritterlichen tu  
Weme er gehilffet dar zu  
Das er mag ritterlichen leben  
Und wil im ouch den lon geben  
Den er ritterlichen erwerben sol  
Got nympt den dienst mit fur sol  
Den ain ritter getit  
Er habe den ouch ritterlichen mit  
Versuchet ouch ain man ain schwert  
Bestat es dan so ist es weert

Christophorus



Also seyen wir ob wir bestan  
Wen wir große nott han  
Ich syhe an den haiden wol  
Was uns vor in bewaren sol  
Sie han zu tait in het  
Daz gegen warnen wir uns zu we  
Sie wollen uns allenthalt an reimen  
Daz kan ich wol erkennen  
Kun nem unser icklich  
Gern sthar da wider ansich  
Und kereu sie rucken an ain ander  
Lebte der wunderlich alexander  
Wolt er dar durch demgen  
Im mocht vbel gelingen  
Got behut uns durch sein ere  
Uns nahent die viend seze  
Kulant der degen milte  
Furt an sein schilte  
Him erhouen leuen von gold  
Den er zu recht furen sold  
Der leue wart so grume nye  
So es rulanden an die not gie  
Er hette im wol gluchen mit  
Kuland tet als der leue tut  
Wie vil der leu tier sacht  
Die forcht er doch alle macht  
Wie vil der haiden were

Rinolands  
Gilt.



Rulant was eine schwere  
 Er freute sich des strittes so  
 Das sin gesellen wurden fro  
 Und gehalten sich dester bay  
 Die haiden erstreckte das  
 Sie wonden so sie zu ritten  
 Das sie gesigeten und gestritten  
 Die do vor begonden nahen  
 Und die warheit wol besahen  
 Das des nicht mocht geschehen  
 Die hetten kurtzlichen gesehen  
 Das sie stat waren und unverzaget  
 Die het ire konhait dar geiaget  
 Des begonden sie sich schamen  
 Sie ritten wider zu sammen  
 Sie geraw das sie ye kamen dar  
 Sie waren hunden ander schare  
 Vil gedner gewesen  
 Sie beuueten myent genosen  
 Die do vor begonden flehen  
 Item herren umb die lehen  
 Das sie rulanden erstslügen  
 Und sin haupt fur in trügen  
 Die wurden nun so stille  
 Das sie geraw der wille  
 Das sie sich vermaßen uff den bryß

In freuden  
 forst land  
 Jagzeit.

51  
 29



Der so vor in lewen wis  
Vor zoren scrübt sinen kamp  
Der ward nun stille als am lamp

**D**o vulant herte wol gar  
Berait sein zwölff stuar  
Und uff der wart habte  
Alderot dort her drate  
Es sprach bist tu so vulant  
Thalmet hat mich her gesant  
Und maglics mein herre  
Die geschach me lait mer  
Dan die gut gescheit  
Die were darme das nicht  
Das tu one haupt seist  
Wo ist nun din herre crist  
Sein wurt vbel an die gesonnet  
Wie hat die peter nun gelonet  
Das er zu rom bliben ist  
Und tu hie amig tot bist  
Dum was karch dein oheim  
Bin wisheit vbel dar anstham  
Das er hinder im dich lief  
Ich bewelge gut meinen spieß  
In des hertzen blute  
Mit sinem vber mite  
Wurffe ich dich gut in einen graben  
Spannen muß vor die feid haben  
Und was reonen in der welt ist

Die meisten  
Jüngere Jahre.



67

**I**ch las dich nach diser frist  
**Tu** come nimmer ver iehen  
**W**as dir gut sy geschehen  
**D**o sprach der dogen kuland  
**Du** fordest ain vil schwer pfant  
**I**ch muß dir mein haupt lan  
**D**as sal drunckhart vnder stan  
**I**ch hore an dem gefosse  
**Du** bist ain zag bose  
**I**ch san mercktes gebot  
**V**un ruff machmeten dem got  
**U**nd haub dir helffen das ist not  
**S**eyt du mir lütest den tot  
**D**es wüest du von mir gewert  
**K**ulant rucht sein schwert  
**U**nd hub sich an den haiden  
**D**o ward von in beiden  
**S**in spreit den der tot schriet  
**K**ulant dem haiden verstriet  
**D**en schilt zu tal durch den vant  
**D**as im der schilt und die hant  
**A**ff der erden gelag  
**U**nd gab im aber ainem schlag  
**D**urch helm und durch huren schal  
**U**nd also die brust zu tal  
**D**urch baid satelbogen mider

Altmuts  
tod.



Das Schwert hebt nicht wider  
E. im das ort künen was  
In die erden durch das gras  
Da sprach er zu dem haiden  
Kün bist du wol bestaiden  
Das sant peter sterck ist  
Vnd der vil hailig reist  
Dan machmet sein got  
Wie hat des obersten gebot  
In die gewumen den preis  
Kreuz was byderbe vnd wis  
Das er mich hinder im lieh  
Du hast das ich die gesieh  
Es ist wol erhaben sprach vulant  
Besendet der schwert in der hant  
Edlen geld vnd segene  
Vnd werbet nach gottes segene  
**H**es küniges sin alderot  
Gelag mit seinem röße tot  
E. sie gefielen die nider  
Das schwert hub uff vulant wider  
Vnd sprach ob das es laut erdang  
Er sagte got großen danck  
Der im den sig da gestauff  
Bich hub ain frolicher auff  
In der zaiten ward ain sthal



Münzger

Wunsgoy rieffen sie über al  
 alle die von Feelingen  
 ließen die roß springen  
 Cristen und Heiden  
 Der mit was wir im beiden  
 Das sie nymant schied wan der tot  
 Do gieng es an die rechten not  
 Do sprach am Hertzog hies er sein  
 Kulant tu solt gewis sein  
 Trag dich kein wauffen gewinnen  
 So kumpst du doch nimmer hin  
 Du hast meines Bruders sun erstlagen  
 Du machst vil wol fur war sagen  
 Bewart dich nun dem Heere reist  
 Das er ein starcker got ist  
 Seinen großen schafft er sigen ließ  
 Das inne stant am scherpfer spieß  
 Das roß nam er mit den sporen  
 Und stach den Helt wol geboren  
 Nach gemmes Hertzgen gelust  
 Vff einen schilt fur sine Brust  
 Das sich der starcke schafft bogt  
 Und am such von dem anderen floch  
 Das zu schlug er kulanden  
 Vff den helm ferneranden  
 Timen vermesen schlag  
 Das ist den iungsten tag  
 Sprach der Segen kulant



Caroline  
408.

Er schlug in durch des schiltes rant  
Art dem guten druntharte  
Und verstauid in also harte  
Das er begond nigen  
Und tot der wider sigen  
Als fichten die waren gottes man  
Das es got ere gewan  
Wachmetes vß erkoren  
Die machten mit iren hornen  
Sin vil michel gesthelle  
Sie bliesen zu gefelle  
Als ob sie tier wolten fahen  
Do wart am michel gahen  
Sin der reisten star  
Se speer die naigten sie dre  
Die waren scharpf und also gut  
Das maniges durch den schilt wüt  
Und durch das steheln gewant  
Es waren spieß genant  
Sie waren dreyckig und schmiten  
Das sie lützel vermiten  
Die bringen noch den halperrig  
Es were am vß erweltes werck  
So mochtet vor den selben speeren  
Do kin weil gewesen  
Es was über alle lant  
Zu ames gewonheit erkant  
Das nymant mit den spiechen stad  
Wan der dem andren iach

Har.

Wass  
Hessig.



Das er sin tödtlicher feind was  
 Wer vor den spießen genas  
 Vier stich oder drei  
 Dem was geluck oder wunder by  
 Wan sie mit Hasses über crafft  
 vil vrentliche vrentschafft  
 Zu diesem seit hetten bracht  
 Des hetten sie sich vor bedacht  
 Das sie ein ander mit leben ließen  
 Des stachen sie mit den spießen  
 Der häuden michel hercrafft  
 vil manigen eschin schafft  
 Verstachen sie uff die cristen  
 Darumch wolt sie got fristen  
 Er half vil wol den sinen  
 Man sach inen willen schinen  
 So man des gemmen lewen tut  
 Als im erzönet der mit  
 Doch was in angst vil groß  
 Als so die schmid schlagen den ambos  
 So das ysen ist vast in glütz  
 Also schlug man sie uff die ysen güte  
 Die besten von der häuden schere  
 Die namen alle des lewen were  
 Den furt der helt vilant  
 Als er das recht besant  
 Da wart mit gemme gespilt  
 Zu rucke warff er den schilt  
 Und nam das schwert zu beiden händen



Und tet den vianden  
Ihren schaden großlich  
Ihn wite macht er vmb sich  
Vil groß in kurtzen Zytten  
Do kam im Zu der rechtsten siten  
Clægis und retan  
Und alle vülandes man  
Die tetten im güten willen sein  
Sie toesten mit tudeit sin  
Vran sach In nindert ainen Zagen  
Es kunde nymant vollen sagen  
Wie die schwertes stüleg clungen  
Do sie durch die haiden drungen  
**P**lant / Zuernt harte  
Vrit dem guten grundharte  
Falte er manigen haiden tot  
Wo er die schwert ihm bot  
Ihn tugent die was als güte  
Das es durch den stachel wüt  
Nacht als es were kindin  
Er falt haidenhalben sin  
Vrmanigen haiden verströten  
Er fulte mit den totten  
Baide felt und graben  
Do mocht nymant weg haben  
Sie riten in blüt bis an die knie  
Diz merre wart vernomen nie  
Das noch ye kein schade  
Tot gelegen als güte



Das do nymman genab  
 In dem das machmetes war  
 Und sinen gesellen gemacht  
 Dar inne sie tag und nacht  
 Vil schone sagen golt sin  
 Das hetten die haiden dar  
 Gefurt an die walstat  
 Da hie vulant amien pfat  
 Durch mit sinen marnen  
 Und schlug die haiden damen  
 Das er in das hie an gewan  
 Do drang er und sine man  
 Mit geymnigem nult dar in  
 Das ward der haiden ungewin  
 Die er die horen horte stellen  
 machmeten und sin gesellen  
 Kul dienst und kul eren  
 In die begond er heren  
 Und brocht sie von dem schalle  
 Er rufft sie die aptgot alle  
 Die warff er als ich. E. sprach  
 Da man sie legen mit schanden sach  
 machmet der ob in allen sach  
 Dem zaigt vulant sinen hof  
 Mit dem halß er in gevie  
 Er sprach tu diep bist tu hie  
 Dem hie wil ich brechen  
 In sehen machst du gerecht  
 alle dine blesere

Dabgötter  
 taliffe

von Ruland  
 zinstört.



Wachten dich nye so mere  
Ich mach dich also stime  
Dem huz ist nye so wehe  
Ich trittt es zu dir inden mist  
Wem wil ist das ich dem list  
Vnd dich selber gnd gestende  
Sie til brachen dach vnd wende  
Kecht als kulant wolte  
Tuch greiffen sie nach dem golde  
Die es so nider stieszen  
Vnd wolten es gemieszen  
Do das kulant gesach  
Es was im laut vnd sprach  
Ich bit euch alle durch got  
Vnd durch euwer fect gebot  
Das ir das golt lasst ligen  
Bis wir gesehen ob wir gesigen  
Ist das ir die sterben solt  
So ist euch allen dis golt  
Besser vermiten dan genuemen  
Es mag vns nit zu gut kumen  
Wem got das hail geit  
Das er morgen vnd dis zyt  
Dannoch gesunt hat sin leben  
Dem sey das veloup gegeben  
Das er nem was im gefalle  
So selig waren sie alle  
Das sie das geene taten



Und es vnder die fuß traten  
 Als es böß bley were  
 Und lobten irn schepfere  
 Wen das zu fere wundert  
 Das sechzehenthalb hundert  
 Von sy so wol er wurden  
 Das zwölff tusent vor in sturben  
 Und sie so kamen man verlueren  
 Der waib mit das gottes zoren  
 Iber die hoffert gewalt hat  
 Und ir vil sanft wider stat  
**D**o sich verendert die hot  
 Des des küniges sin alderot  
 Tot gelag mit siner schare  
 Do bracht ein andrey dar  
 Der hertzog falschon  
 Baid tarten und abyron  
 Kuwen hertzogen von terre  
 Vil edle und vil werde  
 Die waren durch in der kumen  
 Der rat was von in vernumen  
 Das die schare sunder streiten  
 Der kam mit groosen vlyuten  
 Er was fere die gefaden  
 Sinen guldin aren  
 Furt er an sein schilte  
 Vor der schare er spilte  
 Oben von sein helm scham

In andrer  
 Guldin aren



**I**n vil lichter künstelstam  
Vnd manig werck von maisterstafft  
Sein gezirde hat so groß crafft  
Das man nit bessers fant  
Es was biderbe vnd wol bekant  
Der kam gegen olyfers schar  
Vnd rief Formidlichen dar  
Olyfer bist tu hier  
Wie ist gesagt von dir  
Dü seist der cristen ain vorfichte  
Wilt tu min werden vrachte  
So reit her vnd er gib dich mir  
So wil ich gerne helfen dir  
Das dich mein herre lasse leben  
Dem must tu dich zu manne geben  
Des wil ich dich erlassen nicht  
Sprichst tu da wider ich  
Dem haupt stos ich an disen spieß  
Als ich dem künig gelich  
Vnd fur es vber als das her  
Des bestreuet dich kein wer  
**D**o sprach olyfer zu hant  
Ich han noch lute vnd lant  
Als lang als got wil  
Nicht dunckt dem bosheit zu vil  
Die tu herre hast bracht  
Ich han ain anders gedacht  
Das ich vil wol bewere



<sup>Galob</sup> Ich van <sup>meynem</sup> <sup>schöpffere</sup> <sup>schöpffere</sup>  
 Beloubet dat an <sup>ich</sup> <sup>set</sup> <sup>byn</sup> <sup>Ante</sup> <sup>fig</sup>  
 Das ich <sup>nimmere</sup> <sup>vber</sup> <sup>in</sup>  
<sup>Främen</sup> <sup>vogt</sup> wil gewinnen  
 Du kumpst <sup>nimmere</sup> <sup>von</sup> <sup>hinnen</sup>  
 Das tu <sup>mir</sup> <sup>geläutest</sup> <sup>für</sup>  
 Das ich <sup>in</sup> <sup>durch</sup> <sup>dich</sup> <sup>verfür</sup>  
 Den <sup>vossen</sup> <sup>sie</sup> <sup>gehantten</sup>  
 Tu <sup>samen</sup> <sup>sie</sup> <sup>gesprantten</sup>  
 Olyfer den <sup>haiden</sup> <sup>nider</sup> <sup>stach</sup>  
 Das man <sup>in</sup> <sup>tot</sup> <sup>fallen</sup> <sup>sach</sup>  
<sup>Kocht</sup> <sup>als</sup> <sup>er</sup> <sup>im</sup> <sup>gehies</sup>  
<sup>Wider</sup> <sup>tucht</sup> <sup>er</sup> <sup>den</sup> <sup>spieß</sup>  
<sup>Und</sup> <sup>rieff</sup> <sup>die</sup> <sup>haiden</sup> <sup>an</sup>  
<sup>Er</sup> <sup>sprach</sup> <sup>wa</sup> <sup>sint</sup> <sup>sin</sup> <sup>man</sup>  
<sup>Und</sup> <sup>sem</sup> <sup>stare</sup> <sup>gesellen</sup>  
<sup>Welche</sup> <sup>in</sup> <sup>vachen</sup> <sup>wollen</sup>  
 Die <sup>sprengen</sup> <sup>her</sup> <sup>ich</sup> <sup>byn</sup> <sup>hie</sup>  
<sup>Als</sup> <sup>müssen</sup> <sup>ligen</sup> <sup>alle</sup> <sup>sie</sup>  
 Die <sup>ich</sup> <sup>gut</sup> <sup>mag</sup> <sup>er</sup> <sup>vürchen</sup>  
 Do <sup>huben</sup> <sup>sie</sup> <sup>re</sup> <sup>herzauchen</sup>  
<sup>Wunsch</sup> <sup>riefen</sup> <sup>sie</sup> <sup>alle</sup>  
<sup>Mit</sup> <sup>fräuden</sup> <sup>und</sup> <sup>mit</sup> <sup>stalle</sup>  
<sup>Begonden</sup> <sup>sie</sup> <sup>spex</sup> <sup>naigen</sup>  
<sup>Und</sup> <sup>machten</sup> <sup>mangien</sup> <sup>saigen</sup>  
<sup>Des</sup> <sup>erst</sup> <sup>trachten</sup> <sup>sie</sup> <sup>haiden</sup> <sup>sete</sup>  
 Das <sup>in</sup> <sup>spieß</sup> <sup>und</sup> <sup>gere</sup>  
 So <sup>gestwind</sup> <sup>fluchen</sup> <sup>durch</sup> <sup>den</sup> <sup>leip</sup>

Vogt.

Galfrons tod.

Mangoy.



Sie verzagten als die bloden weip  
Des wurden vber wunden  
Sie hetten in kurtzen stunden  
Hertz hundert vitter verlorren  
Durch den schiedlichen Zorn  
Lief ain haiden dar gan  
Das was von almarie tortan  
Der sprach den grauffen orten  
Durch aldes leibes porten  
Vnd warff im tot dar wider  
Der haiden wolt sin wider  
Do sprach ain helt hies maximin  
Du must noch lenger hie sin  
Vrit balden henden er im gab  
Vrit willen einen sulden schlag  
Das im das haupt enpfel  
Vnd im das blut dar nach wuel  
Da waet not von im balden  
Do die cristen den haiden  
Die schilt begonden schroten  
Sie begonden sie als noten  
Vnd so seze dar wider trumen  
Das im der stahel nicht macht gesamen  
Ire helm suchten blywaich  
Was ir olyfers schwert begreif  
Die muosten alle sampt enzwai  
Wil laut ylmar do schrai  
Der was hertzog zu agramtyn  
Die cristen muogen wol bin syn  
Das wie mit vnsern symen



Kamen mügen gewinnen  
 wie fechten allen diesen tag  
 Das sie noch kamen frumen schlag  
 noch empfangen von den haiden  
 Ich wil als kinen mit schaiden  
 Ich versuche mich doch me  
 Wie es dar nach er ge  
 Das tof begond er seze manen  
 und rant fast gegen dem fanen  
 und stach mit argem willen  
 Den edlen marzillen  
 Den anageauffen von viannen  
 Vor allen seinen mannen  
 Durch den schilt und durch den halssperg  
 und durch alles leibes vorwert  
 vntz an mitten an den spieß  
 Das er in tot dar nider ließ  
**D**o waren der cristen tot  
 Des kamen die haiden in not  
 Die cristen drungen naher  
 Je gaher und je gaher  
 Ward in uff die haiden  
 Sie begonden schaiden  
 Von des leibes zil versicht  
 Mit des tades geschicht  
 Bis sie sie durch drungen  
 und an die flucht betzungen  
 Do mocht man schande showen  
 In wurden sie schilt vor showen

Marggraf Mar.  
 = fallen tod.



Vff den ruten an der flucht  
Die starben in der unzuht  
Bis man ir nyend kainen  
Lebent fant von einem  
Der saß alters aine  
vil müd vff ainem stame  
vntz in olyfer gesach  
• Er rait dar vnd sprach  
jung man wie hast tu getan  
Das tu dinen herren hast verlan  
Das ist vil ungetreuliche  
Die zwenten ymmer wider die  
fürst tu mit an ir schar  
Mit dem schwert schlug er dar  
Das in die augen vß sprungen  
Als was im gelungen  
Olyfer vnd sein genosen  
Den selben schaden grohen  
Wrochten sie nyimmer han getan  
Die mussten got zu hilffe han  
Do die zwei haiden schar  
Waid mit dem tot gien  
Ein end hatten genuimen  
Do sahen sie die dreyten künen  
Die der künig kunsabels bracht  
Vber das felt er fast gacht  
Gewapet vor den sinen  
Do er den byschoff turpinen

Der Drey  
Jüngling



Vil unverzagte Tu wer fant  
 Do rief er über sthiltz ront  
 Bist tu hie bisthoff turpin  
 Du solt vil gewis sin  
 Das ich mit goldes ane list  
 So groß nem als du bist  
 Fur das ich dich gesehen han  
 Du hast mir lüdes vil getan  
 Des bist tu von mir ungenesen  
 Doch machst tu fro wesen  
 Du stirbest vitterliche  
 Ich bin ein künig richte  
 Man hat auch vil gelobet dich  
 Nun sich her bald wider mich  
 Ich fide din haupt kinnen  
 Allen meinen götten Tu mynnen  
 Do sprach der bisthoff turpin  
 Crist selber und mutter sin  
 Des mein bestremer ist  
 Des hasser du bist  
 Ich bin im dienst vnder tün  
 Dem rich muß ein anderer han  
 Dem schilt ist ein dünne werck  
 Vil waich ist dem halpberg  
 Dem helm und dem gestain  
 Die feument die gut clain  
 Dem leben ist kumen an ein ort  
 Der küfel wartet dem dort  
 Der wil sich itzunt freuven dem



Liesabels  
Tod.

Du macht mit lenger künig gesem  
Das roß er mit den sporen nam  
Wit gehimme er dar gefaren kam  
Und stach mitten durch in  
Durch sinen tugentlichen sin  
Gab er im damoch einen schlag  
Wie sere er von dem stich erschrad  
Der schlag ward also ungesunt  
Durch den helm vntz in den muht  
Da mit fiel er zu tal

Münzger.

Wunschgot riefen sie über al  
Der bishoff mit den sinen  
Da sach man man turpinen  
Wit dem schwert began  
Hette er got selber mit getan  
So mocht nimmer mannes craft  
Beherten solche rittershaft  
Er schlug da mit vergebene  
Er rannte vil ebene

Wem er einen schlag gesthug  
Der het sin nimmer mer genug  
**D**o kunsabels den leip verlos  
Do hub am haiden hies kridos  
Vff der haiden sinen  
Und begonnd die sinen manen  
Das sach am grauff hies waltum  
Sime raif er gegen im nam  
Wit einem spieß der was gut  
Den stach er dabe durch in wit  
Do ward am so getan freyt



Das von an ganges Zyt  
 Verlicher nie gefochten wart  
 Do fiel tot und gestort  
 Aramig haiden wol geboren  
 Das sie den finen so verloron  
 Des musten die haiden wendon  
 Des woren gottes schenken  
 Die notten sie so faste  
 Das man sie über ain vafte  
 Wol hort schreyen owe  
 Je fiel je in me und je me  
 Vor den teyten wunt und tot  
 Die hetten dreier hand not  
 In tet das gedreng we  
 Und die schleg noch me  
 Die grofse hitz sie milt  
 Sie waren als in einer glüte  
 Waide usen und innen  
 Und doesten mit entemmen  
 Das was als getobet  
 Sie hetten alle gelobet  
 Wer fluchtig dannen kem  
 Das man dem den leip nem  
 Das nam in allen das leben  
 Got suchte den sinen seld geben  
 Und wolt sie dennoch freyten  
 Er sant vnder die teyten  
 Von dem hymel tougen  
 Finen wunt vnder re ougen

Miraculo  
 nentis reuerens  
 & refrigerans.



Des tages vor der none  
Der bracht in wider sthone  
Ye zu ir freud und ir craft  
Das sie von gottes maisterstafft  
Noch stercker wurden in den strit  
Dan in der ersten tagzyt  
Do sie den trost vernamen  
Zu stunden sie des kamin  
Sie lobten got den richen  
Und ließen dar sprechen  
Do wart vnder in ain schal  
Und gewunden die haiden den sal  
Des sie durch not bevilte  
Weder ring noch schilte  
Halff in mit me wan ain schwam  
Wan ir kamin damen kam  
Der aptgot noch der haiden  
In geschach gleich beiden  
Dran sach sie in dem blut schweben  
Sie ver luren ir ere und ir leben  
Der erzbischoff turpin  
Sucht als ain eber schwim  
Wab er ir mocht erlangen  
Der leben wab ergangen  
Bis er sie tot gelait gar  
Er verlos vß seiner star  
Vier und sechzig man  
Der haiden kam kamin dan  
Bis der bischoff geficht



Do hetten sich uff die tof gemacht  
 Die vierd stund mit gewalt  
 Malpreines und pergalt  
 Den was zu forderest hart gach  
 Den folgten zwölff tusent nach  
 Gegen den hub sich teigis  
 Der was streck kin und wis  
 Zu rechter zyt er sprante  
 Das er das tof ergrante  
 So seze vntz er kin zu kin  
 Das er dem haiden benam  
 Den leip mit einem kuetzen not  
 Er warff in von dem toffe tot  
 Wunsgoy rief das gottes hee  
 Malpreines lag an wee  
 Der bot umb vil harten lon  
 sin haiden der hieß tyteron  
 Der begond sin tof wisen  
 Mit grünne an gegisen  
 Und stach uff in einem spich  
 Das sich das schaff zu brechen lieh  
 Das was gegisen leit und unuert  
 Mit zorne erhub er das schwert  
 Und gab tyterone  
 sinen schlag das im unsthone  
 Das blut us den oren sprang  
 Do ward am groß gedrang  
 Zwischen den haiden und den reisten

Die kinder  
 Jaiden saar.

Münch.



Wit vil vitterlichen listen  
Bewarten die gottes Eraben  
Wan sach sie sich zu samen haben  
Das sie nieman mocht gesthaiden  
Vnd drungen durch die haiden  
Sie sorgten umb den leip nicht  
Sie gerten nütz wan der geschicht  
Das sie vil getetten  
Die weil sie das leben hetten  
Wan we vil guten waffen  
Der sarracinen kraffen  
Die betzwang des todes gebot  
Sie lobten unseren herregot  
Das er in gnedig ruchte wesen  
Sie ließen der haiden genesen  
In dem streit kainen  
Eibizig man vnd ainen  
Vex los der cristen schar  
Die kamen stüchlich dar

Die fünfte  
Gaijnyfjaar

**D**o die vierd schar am end nam  
Do sahen sie wie die fünfte kam  
Die bracht am künig hies mirrafel  
Der was stark kün und stümel  
Er hette an lob groß cräfte  
Er züigt große viensthaft  
Kulanden vnd den sinen  
Das lies er fust schinen  
Er fliz sich setze vff den pryß



Gegen dem hub sich etteris  
 sin us eweltes kerling  
 Der hette alle sein ding  
 Tu gottes dienst gewant  
 Do sie die kamen gerant  
 Do sie sich solten misten  
 Do was ain geab die zwisthen  
 Der vber sprant etteris  
 vnd sprach in bitterlicher wis  
 Den künig durch was vor bot **et**  
 vnd warff in von dem rosze tot  
 Des waren die tristen fro  
 vronsgoy riefen sie do  
 Den haiden was unmassen zorn  
 Das sie den fient als verlor  
 Das wolt gerochen han  
 sin haiden der hieß preutan  
 Etteris verfaumpt sich nicht  
 Er schlug in so als die buch gicht  
 Das sin weis ain witwe was genant  
**N**och nam den samen in die hant  
 sin haiden der hieß miralan  
 Der was ain streck freffel man  
 Er trost die smen an den streyt  
 Das was ir iungstz zyt  
 Die fielen die und die  
 In waren des todes schute

*Mengon.*

**III**



Gesetzt an des leibes pfir  
Sie wurden mit dem tode mat  
Des mochten sie sich mit enthaben  
Ist pfützen und graben  
Lag der toten alles vol  
Die reisten mochten alle wol  
Des tetten sie manigen hauden  
Von siner sele schaiden  
Die santen sie zur helle  
Der lichnam gefelle  
ward so hart kristlich  
Do was des obersten gericht  
Vber des tufels gesinde  
Do blaub der gottes kinde  
tuchzig und syben man  
Den got wol seimb ritches garm

Do preiffen  
Juden Jaan.

**III** So gelag die funfft stiar  
Kri hant hub sich die sechste dar  
Die bracht von Saluies ammirat  
Der furt schelm wat  
Vnd die sinen al gemaine  
Ward gold und gestame  
Furten sie alle geliche  
Vnd waren also ritte  
Das sie nichtes enpaven  
wan das sie hauden waren  
Sie hetten me dan genug  
Des sie der vber mit verbrüg



Der luciferen fult  
 Er vant mit gewalte  
 Ijn zu der reisten schare  
 Und sprach zornlichen dnr  
 Wie ist ouer luter genant  
 vnd wed sein nam liep erkant  
 Ob ich den sij an im erholte  
 wed ich mich rümen solte  
 Ob er der red wert sey  
 Ich byn hie vil nahe bey  
 Sprach der hertzog samson  
 Du hast vil großer eer lon  
 vracht tu den sij an mir gewinnen  
 Des bring ich dich wol innen  
 Glich sie genanten  
 sin ander sie an danten  
 Der haiden sprach so by hm  
 samson draff aber in  
 gegen dem hertzen er in los  
 Des fiel dnr wider farblos  
 Der übermütig man  
 als er die feld gewan  
 Das er den haiden über want  
 runsgoy riefen sie zu hant  
 vnd liehen die roß lauffen  
 Sie wolten gerne kauffen  
 Die ere die man ymmer hat  
 Den willen sach man an ire tat

*Mungoy*



Do suchten die cristen  
Als sie got wolt feisten  
Sie warden sein us eruelken  
Wan sie des leben quelten  
Vil fast durch sein ere  
Sie schlügen die schwert so seere  
Das sich der stabel enbrante  
Vnd nyman den anderen kante  
Got gab den sinen das hail  
Doch wart des mynner trul  
Loblichen sigchafft  
Sie lanten der haiden crafft  
Im zu machmetes lone  
Da wurden samson  
Mit dem tot us gesunder  
Nacht man vnd hundert

Die sibend  
Jahrd  
Jahr.

**A**ls ketten sechs schaw gestyten  
Do kam die sibend geriten  
Die bracht von tortose tergis  
Der kam mit schalle vnd in der wis  
Als ob al die welt sein were  
Sie suchten in so gewere  
Die sinen faren nach riten  
Das sie den sig wol erstriten  
Sie furten drüfack halpberg an  
Er selber vnd alle sein man  
Dar uff begonden sie sette bogen  
Im waren auch mit kurzin bogen  
Tusent schützen maister künen

Von den  
er truft



**V**on den hette er trost vernümen  
**S**ie vermaßen sich vil starke  
**S**ie lösten im die marcke  
**D**er er zu tortose pflag  
**D**a was er herre vnz an den tag  
**D**as die burg ward gewümen  
**D**o was dar abe entrümen  
**Z**u margilien der in behilt  
**E**r wolt das lant des er wilt  
**D**es tages vil sthice han erlost  
**D**ie sinen gaben im guten trost  
**D**en hette er do so vil geben  
**D**as sie wolten lasen ir leben  
**E**s kem wider in sem hant gebot  
**D**er hett amen lieben aptgot  
**D**er er fleisidigen pflag  
**D**ar an aller sin trost lag  
**S**ypollo hies der selbe stoch  
**U**nd was des tüfels getrod  
**D**em ward vil tieff gemigen  
**D**as er im hulff gesigen  
**W**ie vil man in an gerieff  
**E**r tet recht als ob er sthlieff  
**A**lso hette der haiden tergis  
**D**as er sach der helt ansis  
**E**r begonnd es den sinen züigen  
**B**ercht sprach er die säigen  
**B**ehalten des tüfels gebot  
**K**un tut es held durch got  
**U**nd habt fast eweren glauben



Des wolten sie uns berauben  
Das muß ir aller tot wesen  
Uns helfft got wir sin genesen  
Er begreiff den schilt und den spieß  
Als er das roß lauffen ließ  
Zu hant do sprachte tergis  
Do ritt er und ansis  
Zusamen und stachen  
Das die schneit zu brachen  
Ire schwert sie bald zückten  
Vff an ander sie druckten  
Mit großen schlegeln sech  
Tergis fracht umb er  
Und umb den weltlichen preis  
Dar wider fracht aber ansis  
Umb den himelischen rüm  
Und umb den großen richüm  
Der ymmer ewiglichen wert  
Da schlug tergis sin schwert  
Anisz durch des schiltes rant  
Das es vff dem buchelex wider wunt  
Und in das schwert enzwai brach  
Tergis frolichen sprach  
Ob ich so vil geluften mag  
Ich vergilt dir den schlag  
Er schlug in durch den hirtzen reben  
Er sprach wil mich got hail geben  
Ihre mag sin freud wol werden



Ex siel tot vff die erden  
 wons goy vuff der gottes knecht  
 vil soolich d'is was recht  
 also tetten alle sin man  
 vnd ritten als die haiden an  
 So sie vrentlichst konden  
 vil schice sie begonden  
 vramigen satel lozen  
 wie driflich in halsspess werten  
 ze ward verstruten also vil  
 Das sie dem selben mit spil  
 gerne waren entkumen  
 vnd manigen mit gewonnen  
 Do was der cristen schare  
 in iren geberden am fere  
 vnd waren ouch ainet mutes  
 Sie forchten leibes noch gutes  
 Sie waren in rechter not mit allen  
 Des mußt dar wider fallen  
 Der haiden großer über müt  
 Sie verluoren so manigen helt güt  
 Bald edel vnd geneme  
 Das er dem rich gezeme  
 wec er ain cristen gewesen  
 Der ließen sie ainet mit genesen  
 Die schutzen tetten in große not  
 vnd gelagen sie alle sampt tot

Mongoy



Ir Sogen wurden in gar verlorren  
Die gnad was von got erfoder  
Was die teyten gefürchten  
Wie vil sie für sich gachten  
Sie hetten alles neuwe crafft  
Des wurden die haiden schadhaft  
Vnd beforten alle des todes  
Vnder star Herodes  
Seint sie das ist billich  
Der tūfel vnder wand ir sich  
Dem sie sich hetten ergeben  
Doch benamen sie das leben  
Dre hundert vnd acht mannen  
Der kam kainer danner

Die achte  
Jüdenflucht

**D**o die sybend star gestrait  
Do sahen sie wie dort her rait  
Die acht star mit großer crafft  
Die fuert im ritter manhaft  
Es herment von falckene  
Frelichen vnd gedre  
Fuert er den sinen ander hant  
Er kam vil ferre gerant  
Von den sinen her dan  
Vnd rief die cristen an  
Er sprach wer leit diuwer star  
Der ist an unze gar  
Ob er sich gegen disem her  
Setzet zu kainer wer



So ist auch der tot nahe by  
 Sagt wie sin name sy  
 Do sprach re lauter  
 wilt tu wisen mere  
 wez vnser lauter ist  
 Das ist der hailig crist  
 Nach dem sal ich vns lauten  
 vnd wil din wol erbaiten  
 Seyt die mein nam ist liep erkant  
 Ich byn engelher gemant  
 Britanie was vnd ist noch mein  
 magden dem herren dem  
 Yan ich goten vil zu laid  
 E. ich gut von die schaid  
 Ich bin auch die am vngemach  
 Das die nie groezer laid geschach  
 Die sprachen laid sa zu hant  
 Nun sach im durch des schiltes rant  
 Esheemunt einen spieß  
 Wan das sin fur wart mit liep  
 Bald got vnd auch sin halsspess  
 So hette er im des todes gewert  
 mit dem spieß geworcht  
 Nun was der vnerfordert  
 Dem haiden also nahe kumen  
 Das im der spieß mit macht frumen  
 Do tucht er darinnen



Und sprach lahut schinen  
Das tu des nie nicht vermitte  
Wa ich dich ein schlug das du verstaumte  
Do schlug er offermunden  
sinen schlag das er der wunden  
Die von dem schlag kam  
Sein end in kurtzen zytten nam  
Er spielt im haupt und helm  
er Das fiel tot uff den melm  
Do naig er darine  
Dü solt die tugent dine  
Nacht gut sprach er erzaijen  
Er hub sich an die saigen  
Und schlug das es durch den stachel drung  
Das fuo von sinen edlen sprang  
Der haiden crefftige schre  
Ritten uff in sinen gred  
Und umb habten die creisten  
Dare umb sie vermisten  
Armenigen der do tot gelag  
wan das der creisten got pflag  
So werten sie alle verloren  
Do sie siner pfleg erboren  
Das er sie nicht müd werden lie  
Do gesach man künec lut nie  
Die liehen die haiden sehen  
Die warheit das sie musten sehen  
Das ist die seligste diet  
Die got selden ic beriet



Das ist der tot nicht gert  
 wie haben unselige schwert  
 Das begimmet die wol schimen  
 Die begonden recht grimen  
 Blick den gegen hunden  
 Die fielen zu allen stunden  
 Bald tot und see  
 Von britanie engelher  
 Brach in mitten durch ir schaar  
 und schlug sie von ain ander gar  
 Do macht er manigen toten  
 und manigen helm versthrotten  
 vil manige tieffe wunden  
 Got behilt in wol gesunden  
 Das im leb am macht gewar  
 Doch verlos er us seiner schaar  
 Hundert man und achtet me  
 Das tet im großlichen we

**D**er der neind da wart  
 Gegen den haiden an die furt  
 Der was hatte genant  
 Sein tugent was so wol bekant  
 Das der herlich helt  
 Zu den oren was er welt  
 Das er der zwölffer am er was  
 Wan er mit oren ye genas  
 wo er ritter wesen solt  
 als er da gerne wolt  
 Betz zehend halb hundert furt er dar

*Die wunden  
 Laidenjaar.*



Die waren ritterlichen gaw  
Mit fleiß vhen und inren  
Gewoget wol mit symen  
In was das flüster bestlofen gaw  
Mit stachel das in nicht gewar  
Doch bewarten sye das aller maist  
Das sie bestirmpet der gaist  
Der gloube und die mynne  
Die ir hertz und ir syme  
Zu got vil sere hatten  
Des willen sye gerne tatten  
Das sie wol erzigten  
Da sye ir spich naigten  
Gegen zwolf tusent mannen  
Der kam kamec sammen  
Die leit am künig hies astogant  
Sinen sinen furt er an der hant  
Do stant am gulden ober an  
Ir gestam lücht und bran  
Als das brymede ölvas  
Lützel halff sye aber das  
Vbermut mag nit gesigen  
Hoffart muß zu iungst geligen  
Der künig begond das voh man  
Mit zorne naigt er den sin



Das es sach der helt hatten  
 zu sich er im gestatte  
 auch sach er also so er wider  
 Das sie von den rößen wider  
 zu der erden bald kamen  
 schilt und schwert si namen  
 und huben einen großen streit  
 Da was das zorn und noijt  
 erzaget vortliche  
 Der künig was recht richte  
 Des begund er vff die wage legen  
 drit großen fientlichen schlegel  
 Den reisten also manig lott  
 Das sie in gedacht hatten tott  
 Wan das sich hatte am zyt racht  
 und im vnder den schilt sach  
 sin wunden als er die gewan  
 Do wer er gerne gewesen hie dan  
 Des ward hatte gewar  
 drit geymme schlag er aber die  
 sinen schlag der macht in so stark  
 Das er sine hauptes ane wart  
 driten sie so riefen  
 driten schlag treffen

Montag.



Totten sie mit den Schwerten  
Do sie speer mit lenger werten  
Do wuchs der helle im gewin  
Rüchel not ward vnder in  
Von tageburg regenszeit  
Der schneyd so manigen nūwen schmit  
In der haiden gewande  
In gefiel in dem lande  
Vñe schneiden wies vmb am harr  
Went hilling und fastmar  
Des tages begonden schrotten  
Der must auch zu den totten  
Kein ist nyman so gut  
Wie gerne er gottes willen tut  
Got laß im doch lait geschehen  
Das mochten diese lüt sehen  
Do sie mit willen fachten  
Und alle hart gachten  
Do verhangt got vber sie  
Das in am trit misse sie  
Die haiden erkoberten sich  
Des ward ir schall so großlich  
Das sie: sie schlugen her wider  
Do fielen der cristen mider  
Viel hundert und zehen man



Do hatte entwunden began  
 Do sprangte abriech von normandm  
 vnd ander die gesellen sein  
 Die so guten solten  
 vnd gerne helfen wolten  
 Der nothestigen schare  
 Sie kerten vutterlichen dare  
 Die hauden sie mider stachen  
 vrit willen sie sich rachen  
 Sie funden hatten wol gesunt  
 Den brachten sie in kurtzer stunt  
 vrit freuden an sin ore wider  
 vnd schlügen die hauden mider  
 Das ir kainer genas  
 wie nahe in gelungen was  
**D**arnach ward man schende  
 im schare die was die zehende  
 Die bracht der künig stalmaries  
 Der furt manigen scharpffen spieß  
 Der was vermessen vnd hel  
 Gegen dem hub sich beringer  
 Tim vberwelte gottes knecht  
 Der was biderbe vnd gerecht  
**K**ün sprangte stalmaries  
 wol verstat er sinen spieß  
 Beringeren durch des schiltes rant

*Die zehende  
 künig stalmaries*



Mansgoy.

Das galt er im mit voller hant  
Er sach in durch sin gewant  
Das er nimmer me über want  
Vnd warff in tot uff die grab  
Do rief monsgoy was du was  
In der ersten sturme  
Die händen gaheten dar  
Vnd entlassen lützel ir wer  
Das im also groß her  
Betzehendhalb hundert man  
Je getoersten ritten an  
Wa die gestir in disen tagen  
Wan begonde es fur ain wunder sagen  
Es darff noch niman wunder han  
Wer mit got wil bestan  
Den behutet er vil sthone  
Das stam an gedione  
Do er zu dem wasser kam  
Vnd driu hundert man uf nam  
Do want er ain michel her  
Er iagt sie gar ane wer  
In ain wasser do ertruncken sie  
Kacht also wolt got die  
Dise herren machen sigelhaft  
Er gab in seld vnd traft  
Wer in den schilt engegen bot



Da was gerait der tot/  
 Da ward haiden vil erstlagen  
 Die man sex mocht dagen  
 wan das sie waren wider got/  
 Und in des tufels gebott/  
 Do gesigt beringer  
 Das im totlichen sex  
 kein sin ritter wart/  
 Er was von got so bewart/  
 Das er sthice und ane schaden  
 Zwölf tusent hett erstlagen  
**Z**ehen sthice lagen nun do  
**D**amoch haben dort two  
 Die suchet auch sreyttes zyt  
 und lerten alle sampt in den steyt  
 Corneles und margarets  
 Je yedlicher den anderen hies  
 Sie wolten rulanden sehen  
 Sie begonden by dem ayd icken  
 Er sthlug sie oder sie sthlugen in  
 Gefiel in do sulst ungewin  
 Das sie da muosten sterben  
 wa sie mochten erwerben  
 sinen tot so erbere  
 Seyt er der best were  
 Den sie nun lebend werten

Der aieff  
 es was efft  
 Janding jaar.



So waren sy die besten  
Die besten mussten den besten an  
Do mit haben sie sich dem  
Do das rulant erfach  
Zu den sinen er do sprach  
wol uff wie müssen alle dar  
Sie bringen me war am sthar  
Do ward zu samen geritten  
Vnd ungelich gestritten  
Als ich euch wil beschaiden  
Der streyt galt den haiden  
Welliche ere vnd den tot  
Vnd der sel ewiglich not  
Do galt den gottes knechten  
Ie glaub vnd ie fechten  
Die himellischen ere  
Vnd sent doch ymmer mere  
Geloubt in ertliche  
Des fachten sie ungeliche  
Leenobes vnd rulant  
Kamen am ander an gerant  
Zwischen den stharen haiden  
Do achte der starke haiden  
Vff rulanden mit am ay  
Sie stachen haid ie spee enzuwuy



Conoles was manhaft  
 und het als große craft  
 als ne mich hortet e sagen  
 was zwölff müll maiste getragen  
 Das trug er uff einem hant  
 Do von mocht vulant  
 wol verloren han sein leben  
 wec im der erst schlag gegeben  
 Des wolt er nit erbiten  
 Er hieß sich beraiten  
 und schlug den ungetouften  
 Das die die er kouften  
 Des schlagers erstrecken sie alle  
 Das schwert fue mit alle  
 Durch den man vnz uff das geas  
 weder tail des groser was  
 Das ward mir mit bestaiden  
 Der tufel ward mit kunden  
 Gel und leib gefreuet  
 Tu vil hast tu mir gedreuet  
 Sprach der degen vulant  
 Du hettest cone und lant  
 Das hast tu und dem leben  
 umb ein schwachen lon geben  
**D**o sprengt der sthene margarics  
 Gegen dlyfere de lauffen lieh



Do sach sin mit der raine  
Des ward er uff dem baine  
Gestochen durch den halberg  
Do besthremte in ain ander weeg  
Sin istu got der vnder was  
Das er vor wunden so genab  
Ich sag euch wo von das geschach  
Das er margarifen mit sach  
Der haiden waren viele  
Die alle gleich stiere  
Vff olyferen stagen  
Vnd ir speer uff im zu brachen  
Wit den dyen was er so notthafft  
Das margarief sin waufft  
Wit dem schwert an im versucht  
Bis es mit mee gerucht  
Er blief ain horen und sprach  
Olyfer dem man ye lobes iach  
Den wil ich haben fur ainem Zagen  
Ich han schleg uff im geschlagen  
So vil das mich ir genüget  
Vnd hat sich als gefüget  
Das mein schilt ist ganz von im kumen  
Das hette olyfer vernumen  
Er sprach das sol ich lusen  
Das vof begohde es gelusen



Zu beiden sytten mit den sporen  
 Er zügt im freisthagen zorn  
 Er schlug den ungetoufften gast  
 Das im der schilt rieh zerbrast  
 Und er den schilt fallen ließ  
 Do empfing der schön margarets  
 Von olyfere einen schlag  
 Des er zu fallen pflag  
 Von dem roß uff den melm  
 Er spielt im haupt und helm  
 Gegen den oren beiden  
 Do drungen in die haiden  
 Von dem degen olyfere  
 Timen spieß begriff er schiere  
 Und stoch margarete  
 Durch den rucken mit dem spiese  
 Er sprach nun machst du wol sagen  
 Du habst uff mich geschlagen  
 Man glaubt nun die der merz  
 Das verkünd ist die schwere  
 Hast tu uff mich geschlagen icht  
 Ich han auch dem geschonet nicht  
 Wronsgoy ward so fast erstalt  
 Das roß wurden mit gewalt  
 Er sprengt nit von in beiden  
 Die reisten und die haiden

*Mongoy*



**N**ach man zu samen stehen  
Und manigen schafft zu brechen  
Und manigen totten fellen  
Die zwölff und ir gesellen  
Die erzigten völlendliche  
Das in gab got der rechte  
Crafft seld und syme  
Des lobten sie gottes meyne  
Do die grosse crafft  
Zeit mocht werden sigschafft  
In dem so dainen hert  
Gottes hilf was ir were  
Des ward auch in die sigenunfft  
In der selben zu kunfft  
Beyflug der hertzog sampson  
Inen haiden der hies scapolon  
Der künig von viannamir  
Das der selben oren gre  
Des schlaget ward vil ungemüt  
wan in das hren und das blut  
Zu haiden oren vß sprang  
Das schwert das sampsons dang  
vil bitterlichen in seiner hant  
Do brach der degen wol erkant  
Durch der haiden starke dicke  
Dems schwertes ortes blut



Die machten manigen haiden blaidy  
 Der stachel brach und waichy  
 Von sem schwert als am bley  
 Er was den haiden schwere bey  
**O**lte und ybe und ansie  
 facten recht in lewen wis  
 Sie schlugen so vil der haiden  
 Do der streyt ward gesthaiden  
 Das laide erd und grab  
 Mit totten wol bedekt was  
 Der erzbischoff tuzom  
 Tet die wort mit werden schem  
 Die er an den buochen sach  
 Do er das best gesprach  
 Das er an den ewangelien fant  
 Do was er ye so zu hant  
 villey vordere an den streyt  
 Und was der best vntz an die zyt  
 Das der streyt kam an am ort  
 So sprach er aber das gottes wort  
 villey schilt er das recht  
 Er was am watter gottes knecht  
 Was der bischoff guttes sprach  
 Und was man leze an im sach  
 Das schilt der degen vulant  
 Wen er in sinem rat fant

Bischof R...  
 ...  
 ...



**D**er ward so sehr verstimt  
Das er den tot hette erlyt  
**D**er nach in kurtzen stunden  
Kulant erpfing nie wunden  
**E**o wol hett in got bewart  
Er und sein schwert dunchhart  
**D**ie waren der haiden stur  
Er was ain laider nachgebur  
**D**en ungetauften gessen  
Sie gewunden nye helm so vesten  
**D**er sie ainen schlag bewarte  
Vor dem guten dunchharte  
**D**en er druff der was erstlagen  
Er begond sie uff dem feld iagen  
**V**ntz die vof stunden vnder in  
Durch des lebels gewin  
**W**eren sie gerne gewesen hin wider  
Sie fielen von den rosen nider  
**U**nd kouchen und giengen  
Das sie den berg gefiengen  
Das sie sich coneren mochten  
Tuch hett er wol gefochten  
**K**ulant der gottes seggen  
Im waren zwolf hundert da gelegen  
**D**ie sol wir dexter bas verdragen  
Sie zwolf stur er erstlagen  
Hetten

Victoria  
Christianorum.



Der bracht yedlicher Ire  
 Zwölf tusent haiden wol gire  
 Do sprach der bishoff turpin  
 wie mügen wol ymmer fro sin  
 Das wir gesiget han hute  
 In unzaltlichen lute  
 Und das wir zwölff noch leben  
 Das möcht nyman han gegeben  
 Man ihesus crist der maigt kint  
 In dem die tugend alle sint  
 Do die zwölff schar gesteyten  
 Das sie den tot so gure erlyten  
 Das do nyman genas  
 Der inkarnem werde was  
 Man von sibilie margarets  
 Dem olyfer einen spieß  
 Durch sinen rucken do gestos  
 Und in dem wunden groß  
 Oben in dem haupt schlug  
 Der kam teurig genug  
 Zu marzilien dem herren sin  
 Ein rocht sprach er herre mem  
 Eiuwen sin alderoten  
 Und ander euwer totten  
 Was sal ich mer sagen  
 Die zwölff schar sint gure erstlagen  
 Da het euwer bruder turpin

Margarite solg  
 elich nungig.



Den edlen werden leup sin  
von vlanden verloten  
Es ward nye künec man geboden  
Dan eüwer sun alderott  
Es doest nye ritter sinen tot  
So ritterlichen beiagen  
In solt al die welt dagen  
Wie sahen in so gebaten  
Das were des gewis waren  
Das er den sig erwurde  
Vnd vulant vor im sturbe

Margarete  
Infallig.

**M**argarete sprach oue mir oue  
Kumpt vns nymant wider me  
wan als ich von dir han vernomen  
war sint die gesellen künec  
Vnd wer ist da bestanden  
wie stat es vmb vlanden  
Ist künec so gefallen  
Vnd sinen gesellen allen  
Ja herre sprach margarete  
Was ich der cristen leben liep  
Die sint müd vnd als iuunt  
Sie werden nymmer mer gesunt  
Wie hetten den sig wol erbiten  
wan das sie vns an ritten  
Mit amek großen halsschaw  
Das waren die besten ritter gar  
Die die cristen yndert hatten



Genehm hat uns ver ratten  
 Das er ver talt muß wesen  
 Da ist kein man me gesehen  
 Wnder uns allen dan ich  
 Kun reiset die andren und mich  
 Ob ir uns trü wölt bestanden  
 Do begonde mersilich wamen  
 Er begond sie dachen harte  
 Er sprach facel mit dem barte  
 Kunde mist wider stin  
 Weder pulle noch lateam  
 Do ungeren uber want  
 Und alles fruchen lant  
 Dar zu die starcken sachsen  
 Do was er mit entwachsen  
 Das ich in solt han ver mittlen  
 Das ich im so nahe byn gerytten  
 Des was ich am tünex man  
 Do ich freyd von im gewan  
 Wie recht ubel mir gestach  
 Das ich den selben ye zu brach  
 Doch wer es worden gut rat  
 Man das uns ver ratten hat  
 Genehm das er ver talt sye  
 Dem gaist ist trüwe bye  
 Was got nun arenet eulant  
 Beide kinder gut und lant



Erantoy  
griff die  
Christianos  
wider und  
an worden.

Die mir kettel hat ab gebrochen  
Das wurt an im gerochen  
Ich han noch vierhundert hie  
Hundert tusent riten ansie  
Die furc du nesse geanton  
Du verdienst nye so großen lon  
Ich han dich zu einem sun erkoren  
Heyt ich die sine han verlorren  
Kun dich hilt an rulande  
Den schaden und die schande  
Die mit der kaiser hat getun  
Und hab dir alles das ich han  
Wraylich hette schrey  
Dem her recht in viele  
Getailt und gesunder  
Da waren tusent hundert  
In jedlichem trile  
Nach großem unheile  
Hub sich der schrey eine dan  
Und ritten die risten an  
Kulant sach sie zu sinen  
Er sprach nun miß uns got bewaren  
Durch siner tugent willen  
Und helff uns hie gesallen  
Den schal den sie uff uns begant  
Und den trost den sie han



Von genelimes rat  
 Kun wol vff geld dat  
 wie sollen sie vor manheit entladen  
 Gewinnen sie den ersten schaden  
 Sie dunkt fliehen mit zu feu  
 kumpt mir marplich zu  
 vns fadet vor im druckhart  
 Got der oberst wart  
 Sie gut mein verkunde  
 durch reuwent mein sunde  
 und wil sie bußen als ich kan  
 Kun sal sich sparen kein man  
 wie wurt der tufel gesendet  
 und alles das verendet  
 Das wir ye getetten wider got  
 Seyt stet an sein gebott  
**D** sprach der bischoff tuchon  
 Bitt geld zuwert tuchon  
 wan er durch vns laid den tot  
 Das er vns helff in dierer nott  
 Das wir frolich sin in kumen  
 wie werden noch gut genuemen  
 In die himelliche wunne  
 zu der engel kumen  
 Da haben wir freyd an ende



Die haben uff ire hende  
Und lobten got vil sere  
Kun ward der streit mit mere  
Aetweder halb gelenget  
Den rossen ward gelenget  
Die wurden also dar getriben  
Das die erd must byden  
Da hundert tusent rait  
Wol geladen in den streit  
Mit crafft, begahen, begonden  
Das die haiden wol sahen  
Waid ire toten und ire blut  
Des ward ire hertz und ire mut  
In zornes crafft begabon  
Da wart am mangel streit erhaben  
Der erst der do tot blayb  
Do man die roß zu sammen trayb  
Das was der hertzog samson  
Der erpfieng den ewigen lon  
Den stach am haiden tot  
Die großen deglichen not  
Clagt manig keding  
Das selbe schedliche ding  
Nach der begen vulant  
Er stahlig den haiden zu hant  
Duroß die asselen in die beust

Tod  
Hertzog Samson



92  
Da was verlust wider verlust  
Vnd sal wider fallen  
Die haiden ed kamen allen  
Vnd verzaigten vil harte  
Das sie an drunck harte  
So grose tugent sahen  
Sie tosten im nicht genahen  
Da wart am seyt vn messdich  
Von africa alberich  
Der schlug ansisen  
Durch stabel vnd durch ysen  
Das er fiel tot zur erden  
Den edlen vnd den werden  
Clagten sie reisten alle  
Mit grosem schalle  
Sprach der haiden also  
Der zwölffer ligen zuen da  
Es gat in allen an ire leben  
Varel muß vns wider geben  
Was er des vnseren hat  
Ob im das sein bestat  
Des mag er ymmer fro sin  
Do sprach der bishoff tucpim  
Dü kumst dich des siges zu feu  
Der tot gat die vast zu  
Das wil ich die bewisen  
Du reuest ansisen  
Er valt die vnd schlug in

Aufis tod.



Mounggoy.

Das er den loip und den sin  
In kurtzen zytten verlos  
Do albereit den tot erlos  
Wronsgoy rieß turpin  
Und alle die gesellen sin  
Der tag was heiß und lang  
Do ward am mittel gedrang  
Twischen den haiden und den reisten  
Wes mocht sich do gefeisten  
Kymen wam des got pflag  
Do der haiden vil gelag  
Do sprante durch der eren lon  
Von capadoce granton  
Der marphilis finen furt  
Das rob er vast rucht  
Zu haiden sytten mit den sporen  
Und sprach den degen wol geboren  
Berghisen das er tot lag  
Darnach gab er ammen schlag  
Dem degen Beringere  
Das auch mocht mere  
Gefechten mocht noch geleben  
Hilf begond er umbe geben  
Witz er der zwolffter vice ersthlag  
Du hast gesthallet genuig  
Sprach rulant der gottes knecht  
Ich sal die lonen das ist recht  
Da gab er grantone  
Finen schlag zu lone

Bad  
Berghisen

Beringere.



Das im die augen vß sprungen  
 Was die ist gelungen  
 Das hast tu hatt erkaufft/  
 Du bist vil hart betraufft/  
 Sprach der werd rulant  
 Du gesagst nymmer in die lant  
 Wer den sig hymen bringe  
 Do sprachen die kerlinge  
 Mit ain gemainen munde  
 Wol der weil und der stunde  
 Do rulant in ward geboren  
 Wie wesen alle die verloben  
 Were er uns mit zu hilf kumen  
 Got hat uns mit im vernemen  
 Wie haben sin freunden und ere  
 Got pfleg sin ymmer mere  
**O**lyfer durch ain dicke bruch  
 Da er die grosten not sach  
 Do wider valt im fectan  
 Der wolt nymman hin lan  
 Er sprach zu olyfere  
 Ergib dich mir vil schiere  
 Ich fur dich fur den herren mein  
 So beheltest tu das leben dein  
 Wilt tu willlichen betten  
 Ten teuiganden und an machmeten  
 Die seint mit gold bestlagen  
 Es wurt dir nymmer vertragen



**S**prichtstu da wider ich  
Die mag den crist gehelffen nicht  
**I**ch fure dem haupt himen  
Den selben götten zu mynnen  
**O**lyfer der sprach nun helff mir  
Crist von himel so helff die  
Wachmet und teuigent  
**K**un sol wir schauen zu hant  
Wem das gehelffen werd die  
Vil neidlichen sprangten sie  
**Z**u sammen mit den schwerten  
Im ander sie gewerten  
Vil großer viensthefte  
Wit ritzer mannes rechte  
Wurden die schwert us gezogen  
Wit großen schlegen und betrogen  
Geschlagen völkendliche  
Dort zaigt crist der richte  
Das er zu got tochte  
Und wol gehelffen mochte  
**O**lyfer schlug kartone  
Himen schlag der macht in ane  
Des leibes in vil kurtzer stunt  
Er schlug in recht vntz in den munt  
Durch den helm und durch die haupt  
Wex an meinen got glaubt



Sprach olyfer der ist genesen  
 Dem got mügent wol toren wesen  
 Der werd bishoff burgin  
 Tet mit gutem willen sthem  
 Was er gedienen kunde  
 Das er des wol begunde  
 Der edel vnd der raine  
 Hub sich alters aine  
 Do er die geosten not sach  
 Da im zu wagen gestach  
 stiller hertest das leben  
 In ducht wenne im wurd geben  
 Sein lon des wer zyt  
 Do ward ain so getan streyt  
 Von des bishoffes tat  
 Des got von reist ere hat  
 Er schlug zu beiden handen  
 Vff allen haiden landen  
 Kam nye kam so gut weeg  
 weder brünige noch halpweeg  
 Es wer helm oder ysen gut  
 weder so vest noch so gut  
 Kam es dem bishoff zu schlage  
 Das es nach dem selben tage  
 Gebüst ymmer kam schmit  
 Oder das dar vnder lye  
 ymmer artzat dorffte gesalben  
 Er fult allentfallen





Das felt mit den totten  
Er begond sie nider schrotten  
Recht als sie waren hunde  
Do sie der tot begunde  
So willigen empfahen  
Bis an ain lützel die wol sahen  
Das in zu hert was der gruze  
Die erkrümen dammen zu fuße  
**D**o sie maxilien funden  
Ir hend sie setz wunden  
Und sprachen herre owe  
Ir muget mit kunig wesen me  
Ir rasset uns dan an den cristen  
Drit crefften noch mit listen  
Wüege wie mit vor in geweren  
Seyt die erd begond heren  
So gestarb ainet trigs nye  
So manig gut ritter als hie  
Wurt das von auch mit wider trin  
So musset ir großen schaden han  
Dann ye kein kunig gewunne  
Oder ymmer gewinnen künne  
Draxilien wart unmasen zoren  
Und hieß blasen sein horen  
Und hieß die fuesten die laden  
Den clagten er allen disen schaden  
Er sprach sey mir nun yemanholt

Dreyen künig.



Der nem silber und golt  
 Der zu legen und rügen  
 Und helff mir genügen  
 Die hochfart vlandes  
 Dem wil ich meines landes  
 Nach sein selbs willen geben  
 Ich muß nun wagen mein leben  
 Wer im der eeren gümme  
 Das er und alle sin künne  
 Immer mer geschet sey  
 Der ste mir nun mit krewen bey  
 Dar nach schwur er einen eyt  
 Wer durch sein zagheit  
 Von dem streyt keme  
 Das man dem das leben neme  
 Do sprachten alle sein man  
 Das er mit zwifelt dar an  
 Sie laisten gerne sein gebot  
 Sie wolten ouch der wibe spot  
 Do kainen nimmer so belagen  
 Sie wurden gerne erstlagen  
 Von iren vianden  
 Dan von iren herren handen  
 Sie wolten den sig erwerbten  
 O der me fligen sterben  
 Des solt er wesen vil gewis  
 Tim hertzog der hies abys  
 Dem nun befolen was der sine



Der hub sich vrentlichen Dame  
Vnd kam sturze in das tal  
Die haiden sprachen vber al  
Das die cristen hant were  
Wit ain ander vnuandelbere  
Das sie sich mit forchten  
Vnd mit dem leb wochten  
Gültig wunder vff der erden  
Nim tuere volk dorfft nie werden  
Das tetten sie vollidlichen schin  
Genelich solt vertailt sin  
Das er mit ungetruwen lysten  
Verriet haiden vnd cristen  
Sie wolten die cristen hant tu bring  
Des ward in aber mit gestat  
Sie werten sich mit spiesen  
Die: die haiden ligen lisen  
Die In erschlagen waren  
Sie begonden ain ander faren  
Wit des todes knechten  
Der cristen wider fasten  
Die waren des sichts vil gewis  
Nun sprangte der hertzog abys  
Den man nie lachend fant  
Gems leibes craft was erkant  
Vber alles erliche  
Der sach vil freistliche



96  
Vff den bishoff turpinen  
Durch den guten schilt sinen  
Das im der sacht nachen gieng  
Vnd doch mit wunder empfieng  
Vibys Gott große crafft  
Vnd furt am so starcken schafft  
Das er des saches gantz blaub  
Das er in durch den bishoff mit traub  
Das fugte got vnd auch das  
Das im das roß der wider sab  
Vnd entwich dem sacht hin dan  
Das sahen die hauden an  
Vnd sprachten hab dank abys  
Sie waren alle vil gewis  
Der bishoff turpin wer tot  
Nun erholt sich das roß der not  
Vnd sprang vff als es solte  
Wer mich tot haben wölte  
Sprach der bishoff turpin  
Der mag wol betrogen sin  
Ich byn noch am gesunt man  
Er rait den hertzogen an  
Noch dem selben worte  
Er schlug in mit dem orte  
Durch Zwo brünnigen in die Brust  
Das in des todes gelust  
In kurtzen Zytten vber want



Er fiel da tot in den Sant  
Kun ward der Bischoff gewar  
Das der Haiden schar  
Gegen rulanden strait  
Do ließ er groß manhait  
Mit ritters kunsten staimen  
Vor den großen schlegel sinen  
Genas der herre noch der man  
Der einen schlag von im gewon  
Dem entsprung so sere das blut  
Das er lap sel und gut  
Und alle sine freünd verlos  
Sie wurden also sigelos  
Die sein schlegel empfingen  
Wan sie zu sere giengen  
Da kam von in Haiden  
Den cristen und den Haiden  
Wraniger in die groosten not  
Wochte der gricht tot  
Von guten ritteren werden sat  
Das wer geschehen ander stat  
Die Haiden sich vast werten  
Die weil sie mochten herten  
Wan tot in auch so groose not  
Das sich maniger Are Got  
Und ließ sich schlagen ane we  
Welcher sich das gotes her



Darnach yett lahen iagen  
 Den hetten aber die freind ersteligen  
 Da von gelagen sie gae  
**N**un kam ein mittel halshar  
 Zu rusefal in das tal  
 Die sich vor den reisten hal  
 Das wart umb das getan  
 Sie wolten sie an geritten han  
 Silb sie sich zu seten  
 Durch riuwe enpfangen hetten  
 Das sie: sie funden ane we  
**N**un ersach sie rulanter her  
 Und rait sie vrentlichen an  
 Do karte fliehend dem  
 Walsawon der sie furte  
 Olyfer sin roß vutte  
 Untz er den selben er rait  
 Durch die auzelen er in verestnait  
 Das er von dem roß fiel  
 Dem gehen tot in sinen giel  
 Der nach schlug er toeten  
 Und sinen bruder estochen  
**Z**wen herren von barline  
 Von fallebete iustine  
 Dem gab er darnach amen schwang  
 Der durch den man zu tal clang

R. Ingal.



Das sein werden Zway stücke  
Die ere und das gelucke  
Die geschahen olyfiet  
Das er der besten fiere  
In kurtzen Zytten über want  
Do sprach der degen kulant  
Die ist groß ere die geschahen  
Got solt den schlag han gesehen  
Den tu usine hast geschlagen  
Do sach man fliehen und iagen  
Turpinen mit der gewirchten hant  
Kam amen haiden an gerant  
Der was geschahen sigelot  
Den bettetten sie an als amen got  
Dem schlug er das haupt abe  
Wex dich tu amen got habe  
Sprach der bishoff turpin  
Der muß ungeeret sin  
Kulant schlug manigen vnder sich  
Bem lybes vof salerich  
Das folgte wa er wolte  
Was dem enteinnen solte  
Das must fliehend geschahen  
Mit vier haimen ward nye gesehen  
Als schnell so valentrich  
Es ward nye kein schwert gleich



Drunckharten sein Schwerte  
 Des tet es web es gerte  
 Wen es iagte das ward er bitten  
 Und ward zu tot verstriten  
 Durch wurden sie litzel geinget  
 Da von sie waren gar verzaget  
 In hulffen die ros dennen  
 Als sie waren gespannen  
 Wie ringe ist der saige man  
 In mag das ros noch enkan  
 Vndert furbas getragen  
 Wenn es sol werden erstlagen  
 Wan mag dem tot mit wol  
 Entinnen wen er kumen sol  
 Do dierre streyt gestreiten was  
 Was der kristen genas  
 Die ruten wider in das wal  
 Gros ward ir wamen vber al  
 Sie sahen ir freund vil erstlagen  
 Die sie von schulden mochten clagen  
 Do daten sie got vil seze  
 Wan sie durch sein ere  
 Tot waren da gelegen  
 Das er der sel rucht pflegen  
 Der haiden genas ain man  
 Der hart notlich entran



Dem was am fuß geschlagen abe  
Der kam mit großer unglucke  
Do er den künig marsilien fant  
Dem hend er iemerlichen want  
Künig von spanie sprach er do  
Wes habt ir die wie tut ir so  
Das ir rulanden leben lat  
Der euwern sin er schlagen hat  
Und die tuersten man  
Die nye kam künig ir gewan  
**M**arsilius der wunt hatte  
sin hat und auch an barte  
Kaupte er sich vor laide  
Er sprach wa sent nun beide  
Irem freind und mein nauge  
Wir mußen an die wage  
Die mir nun hilf schuldig sin  
Die tun mit gutem willen sin  
Wie sie mir helfen wollen  
Ich wil die zwölff gesellen  
Und ir hochfart wider bringen  
Führen sie gen kerlingen  
Die entymmen mit der rache  
Beide parys und achse  
Wil ich gar zu brachen  
Und wil mich also rachen  
Das die reistenhait zu gutt

Marsilius  
Fälltag.



Und der glaub den sie hat  
 O der ich wurd also wider gestlagen  
 Das es alle haiden musen dagen  
 wie dem ich sey ich han ye doch  
 Zway hundert tusent ritter noch  
 Der ritent hundert tusent dar  
 Tyburs laute zu die schare  
 Hertzog von Sarngos  
 Deins leibes kraft ist so groß  
 Das ich mich seze trosten dem  
 Du und dem heuder salbin  
 Under windet auch des fanen  
 Ich wil auch bey den trüwen mannen  
 Das ir meiner Schwester kint seyt  
 Das ir das her an den styt  
 Vil ritterlichen bringet  
 Und dar nach vast ringet  
 Das ir rechet meine toten  
 Und bynamen alderoten  
 Ir seyt ymmer mer von mir gemymet  
 Wer gut von dannen enteymet  
 Der mus in meiner nase wesen  
 Und las in nymmer genesen  
 Wer da gut wurd erstlagen  
 Den möcht die erd mit getragen  
 Er ist so saige er sturbe doch  
 Ob er da hannen wer noch

Tiburs griff  
 die Christianus  
 istores aber auf  
 aij m...



Also sant er hundert tusent dar  
Tybott leit die schaar  
Und sein bruder salbin  
Kun was der bischoff turpin  
Geytten uff ain wart  
Da sach er gahen hart  
Vranigen helt wol gar  
Und manigen schilt golt far  
Und manigen helm schemen  
Do cyllt er zu den seimen  
Er sprach wol uff helt rulant  
Der tiufel der hat gesant  
Dem geschwern und sin her  
Das sie uns iust finden ane we  
Ich dyn wol worden gewar  
Das also manig groß schaar  
Nye gesampnet ward uff der erden  
Der fluch muß über sie werden  
Do got mit gefalte  
Phanonen mit gewalte  
Den verstand dar rot mer  
Und als sin wütent her  
Den seimen halff er us der not  
In der wusten gab er in das brot  
Kun bit ouch wie in se  
Durch seinet muter etc  
Umb die himellischen spise



**V**nd vns die weg wisc  
**V**in zu der haim ferte  
**S**ie wuert am freyt herte  
**D**ie reisten vff spreungen  
**G**ottes lop sie sungen  
**D**ie veme sie suchten  
**D**ie sel sie beruchten  
**W**a mit sie gedachten  
**Z**u dem thore sie gachten  
**D**er den martere gelobet ist  
**S**ie waren am falschen list  
**S**ils die raimen kindlin  
**D**en durtz vnsern trechtin  
**H**erodes den tot hat getan  
**D**en thore solen sie zu recht han  
**S**ie kamen von dem rechten nie  
**S**ie mynneten got so tot ex sie  
**Z**u samer sie fiengen  
**S**in ander sie vmb fiengen  
**D**as beste gaben sie vnder in  
**I**n leip hertz vnd sin  
**D**ie sunden alle geliche  
**Z**u dem ewigen richte  
**D**o sprach der bysthoff turpin  
**W**ie nugen wol ymmer fro sin  
**S**eyt vns got versuchet  
**D**as ex doch des geruchet  
**D**as ex vns so lang leben lat



Das wir in des willen mit der tat/  
Wol mügen bringen gmen  
Das wir in von hertzen mynnen  
Vnd gerne durch in ligen tot/  
Wir leyden dise grose not/  
Mit mer wan disen amigen tag  
Kun tun der man was er mag  
Vmb die himellischen reone  
Die geit uns got zu lone  
Noch gut mit sein selbs hant/  
Wir sullen in reisten lant/  
Wie machen suldy merre  
Der got vnser schöpferre  
Von rechten schulden sal ere han  
Wen es kint wirt getan  
Vnser werck vnd vnser arbeit/  
Do von wurt die cristenheit  
Gebessert vnd ge eret/  
Vnd das lop gottes gemeret/  
**D**ie ros sie frolich über schreiten  
Die namen die sinen vnd ritzen  
Vnd suchten ain walstat/  
Kulant in den satel tent/  
Vnd sach der haiden her  
Das kam recht als das merre  
Wen es die wind vrent/  
Vnd also sprach surent/



Das nymant trüwet Druff genesen  
 Also höre wir an den Buchen lesen  
 Also Dursten sie und gaisten  
 Do sie dem streyt nachten  
 Kulant sprach seit alle fro  
 Got wil es fügen also  
 Durch den wir das de han genuimen  
 Das wir nach gut siex in kumen  
 In die himellischen etc  
 Do sol wir in ymmer more  
 In seiner gotheit sehen  
 Wie mocht uns ymmer das geschehen  
 Got wil uns gedene empfangen  
 So sol wir gedene gahen  
 Und tün das wir getün mügen  
 Die weil das uns die schwert tügen  
 Der haiden schal der was groß  
 Tybors und sardagos  
 Den do besolen was der sin  
 Der rait zu nordest der dan  
 Und begond sin tob keden  
 Mit grümme an engelherren  
 Der auch der zwölffter amex hieß  
 Durch den sprach er einen spieß  
 Und warff in nider toten  
 Er sprach ich han andeboten  
 Mit een wol gerochen  
 Je zal die ist zu brochen

Tod Ingolstadt.



Er ist ein mynner dan. E.  
Er wurt auch verstaert me  
Seit mit der zwolff gesellen  
Kamer mag gesellen  
Es gat in allen in das leben  
Die muessen uns den Zins geben  
Den gib ich die ob ich bin  
Sprach olyfer der kün man  
Und hab ich von den sinen  
Gegen den sacraszinen  
Und schlug den selben haiden  
Bis uff die schwertes schaiden  
Durch die adzelen mit ainm schlage  
Er sprach du adger zage  
Du salt die ere unlange sagen  
Die tu an uns macht beiagen  
Dax nach schlug er falbimen  
Den lieben brudet sinen  
Zu tal durch das schulter blat  
Das er starb an der selben stat  
Dax nach schlug er funff zu hant  
Der künsten die er do fant  
Er sprach wie es dax nach erge  
Die syben schaden uns mit me  
Dem schleg machten grossen schal  
In van das blut das schwert zu tal  
Von dem ort und bis in die hant



Do sprach der werd rulant  
 Got hat dem großü er  
 Du hast mit contidete  
 Gerochen engelheres tot  
 Ich bring sie nach in großer not  
 Die enteymen mir vnder die erden  
 Die edlen und die werden  
Wunschgoy sie alle rieffen  
 Die roß zu samen lieffen  
 Da ward mit stichen an geratt  
 Vil manig secheln gewant  
 Den reisten und den haiden  
 Man sach so von in haiden  
 Vil manigen in großer not  
 Da das fur liecht und rot  
 Von den schwerten kam gespreungen  
 Do sie durch den stachel drungen  
**O**lyfer und turpin  
 Die teten mit den wercken schin  
 web in die hertzen gerten  
 Die wochten mit den schwerten  
 Die werck so von der stachel bran  
 So sehr das so manig man  
 sich großlich erschreck  
 Sie wanden es wer der iungst tag  
 So das fur von himel gat  
 Do mit die welt am end gat

*M. 8. 2. 10.*



Dem bischoff turpime  
Dem folgten die sine  
Wil wol nach gottes eren  
Ware sie begonden beten  
Do mussten sich fast meeren  
Die toten vnd die seeren  
Do fielen der cristen in dem wal  
Vnmaßen vil zu tal  
Die hauden des mit genüßen  
Wan sie in irem blut flüßen  
Er schlugen vnd er drucktet  
Das die sel ward versencket  
Das was mangel großer not  
Dän vmb des bösen leibes tot  
Do dierre vil grümmiger schryt  
Gewert bis nach der none zyt  
Do entwich den cristen ir macht  
Wie gerne ir yedlicher frucht  
Wie lüzgel sie der not verdroß  
Doch was die vber cracht so groß  
Das sie so vil mit teten  
Als sie mit zu tun hetten  
Vnd die cracht ward in zuclame  
Do sprachen sie alle gemaine  
Owe rulant owe  
Wir mügen auch mit gehelffen me  
Das muß got erbarmen  
Wir mügen mit den armen

Christen  
vnd  
vnd  
vnd

O

141  
Mit  
die



Mit vff erheben die schwert  
 vnser fechten ist nicht wert  
 Seyt wie zu steyt nicht tugen  
 vnd vns mit wol gerechten mügen  
 Nun wer zytig vnser toht  
 als ir clag vnd ir not  
 Der werd rulant vernam  
 Sein hertz in grofen iamer kam  
 als ser erbarmpten sie in  
 in dem grimme kert ex hm  
 vnd rait die haiden an  
 vnd schlug wol zway hundert man  
 vnd kam her wider sich schre  
 Do sprach er zu olyfete  
 Owe kert geselle mein  
 Mein sel muß ymmer trawig sem  
 Das ich dienen dat gut vber gie  
 Nun folgte ich dir west ich wie  
 Du syt der lute kumer wol  
 Nun waib ich laider was ich sol  
 Tun das vns das beste sey  
 hüt was vns der kaiser bey  
 Das er hette mein horen wol vernomen  
 Nun ist er vns so ferre kumen  
 Blich ichs wol er hort es nicht  
 kündest tu nun geraten ich  
 Des were zyt vnd not

Quola Ho.  
 Day.



Oliuere  
Chronis  
gynge dem  
Feld in N. Land.

Ich wolt liegen gerne tot  
Das er dem sig nemet  
Vnd lebend hymen kemet  
**O**lyfer zu rulanden sprach  
Mein rat ducht dich zu schwach  
Do ich dich hies blasen dem horen  
Mein schwester die dir ist geschworen  
Die laß got erwarmen  
Kümmere an dinen armen  
Du bist schuldig an in allen  
Die uns gut sint empfalen  
Du hetest in wol dem leip geben  
Wer solt nun gerne leben  
Der disen großen rames sacht  
Du salt im horen blasen nicht  
Der kaiser ist zu fere künen  
Uns ist sein hilf nun benümen  
Des du do mit gast gedacht  
Das sal auch werden volbracht  
Wie solen den sig erwerbten  
Oder bynamen alle sterben  
Holt ich tusent haupt tragen  
Die wurden mir alle ab geschlagen  
E. ich den rucken wolt keden  
Man nach des rines eren  
Der schad der gut gestet  
Den muogen die keelinge mit  
Oberwinden bis an den iungsten tag  
Das dich wol ymmer ruwen mag



Das sie dir wol **gene** gedienet hant/  
 Und durch dich in leben lant

**D**o sprach der bishoff turpin  
 als liep eint gottes huld sin

Turpin silent  
 Olimpus ad R.  
 = l. 27.

lat den zorn sein gestanden

Und züenet an die haiden

Do wir die sele mit wegen

Wex uns hie tot ist gelegen

Und noch hie tot geleyt

Bis sich verendet der steyt

Die haupt der kaiser begraben

Da wir ymmer gebet haben

Frach unser sele haile

Er lat uns mit tu trile

Den vogelen werden als die

Die von uns tot geligen hie

Wie gewis die haiden wesen

Das wir vor in mit genesen

Er sey noch gut an mir gesigen

Je muoß so vil vor mir geligen

Das man mir ymmer sehen sol

Ich hab mich vergolten wol

Welcher sich vor uns erwert

Der ist doch vil unernert

Sie genesen vor karden nymmer



Ruland bla.  
= rt / n / son

Es iaget sie und suchet sie jimmer  
Wntz er geruchet disen zorn  
Daz vmb blas du dem horn  
Daz sie mit genossen hymen kumen  
Er hat es schiere vernumen  
Do nam der deggen rulant  
Daz horn in sein gedechte hant  
Und setzet es an sinen munt  
Es blief so sere drystunt  
Daz den reisten und den haiden  
Die haupt kam haiden  
Gestunden vor dem schalle  
Sie fielen zur erden alle  
Und verstuhen die oren mit der hant  
Do blief der edel rulant  
Daz im der hren kopff zu sprach  
Und daz hertze kam gantz befracht  
Bein stymme also dannen schal  
Iber berg und iber tal  
In große tagwaide  
Wocht jimmer man vor laide  
Mit gesundem leib ligen tot  
Daz wer kuel vor der not  
Die do mit an sein hertz kam  
Do er rulandes horn vernam

Raisor Carlo  
Blay.



Er begieng von der bestwerde  
 So michel ungederde  
 Das er begond er badmen  
 Die richen und die reimen  
 Den hat er wande uf brach  
 Vil dick er inmyelichen sprach  
 Owe kulant owe  
 Gett mich der tot genomen. E  
 Dan ich seinen tot gelebet han  
 So gett er wol an mir getan

Zu der groffen rüwe  
 Gehalt in der ungetruwe  
 Genelme der ver retere  
 Er sprach dise ungederde  
 Sympt mit dem richte  
 Ir tut unbüngliche  
 Was habt ir auch selber gewissen  
 Kulanden hat im brem geliben  
 Das er lag an dem graße  
 Oder es ist lecht am hase  
 Nach dem er blöset sein horn  
 Ir habt unnöt ver horn  
 Euwer wize und euweren sin  
 Tut euwer weiplich clagen hin  
**B**twel sprach zu genelme

*Handwritten note:*  
 Genelme ist der  
 Kaiser Carl.

*Handwritten note:*  
 3 Kaiser von  
 flucht der Channing.



Verflucht sie die lüne Dine  
In der du wurd geboren  
Du hast mir alle die verloren  
In den al mein ere lag  
Es was mir ain verfluchter tag  
Do ich dem künd gewan  
Was war die unseliger man  
Das rulant hette sein leben  
Dem du den tot hast gegeben  
Er was die holt mit trüwen ye  
Und gerte dines schaden nye  
Was demen eren dochte  
Das fugte er wa er mochte  
Der in den grosten sunden blaub  
Yber den daut den fluch schreib  
Der was mit wisser darme du  
Das hast tu wol erzaget nu  
Do sprach der hertzog naimis  
Im ist der tot vil gewis  
Geit uns sein moertlicher rat  
Dus hertzen laid gebreuen hat  
Er sal es auch beinden hie tu hant  
Das ist vil wol tu im gewant  
Er gieng vil zornlichen dar  
Mit sein schwert also bar  
Und wolt in gerne han erstlagen

hant: in Beirng  
vill d'vnt  
D'vnt d'vnt  
v'fluch.



Das hieß in favel verdingen  
 Er sprach du salt in leben län  
 Im würt ain tot an getän  
 Des sine kint und ire kint  
 Bestuewart und stendet sint  
**H**ie ward der vertere  
 Bald erkant und unmere  
 Des nam sein ere ain ende  
 Favel hieß im sein hende  
 Vil vast bynden baide  
 Im gestach nie so laide  
 Das hat sie im us rauffen  
 Das gewant sie im abstrauffen  
 Sie haltschlachten in genüg  
 Das in sein muter ye getoug  
**Zu** so großen untruwen  
 Das mocht sie wol rüwen  
 Es ward im auch vil schwere  
 Vff ainem summere  
 Furten sie in gebunden samen  
 Er befaich in hundert mannen  
 Die sein pflagen mit den banden  
 Das man sine schanden  
 Im nichel tail gesche  
**E**in der tot gestche  
 Der kaiser mant setz  
 Die fursten durch ire ere

Küniglinde  
 gefang.



Kaiser Carl  
von der für  
n. l. R. l. l.  
Zufüß.

**B**raude durch got und durch in  
und der zu by den namen dem  
Das sie mit im wider ritten  
Des mücht ir uns vil leicht erbythen  
**B**egonden sie alle sampt icken  
Ist das wir lebendig gesehen  
Euwern neuen eulanden  
Wie vast es sey bestanden  
Wie helfen im von siner not  
Oder wie liegen by im tot  
**E** wie im do sterben ließen  
Stels sie im das geschien  
Do lieff ydlicher zu hant  
Selber da es sein roß fant  
Nyman des anderen baite  
wan wer sich beraitte  
Der hub sich an die fart. **E**  
Do wart den rossen so we  
Mit dem ritten getin  
Das es sin sund must han  
Der in geschuff die not  
Ir lagen mer wen tusent tot  
So seer wurden sie gerant  
Das sie starben da zu hant  
Stels iemerlichen wart

Danz die  
roß zutod  
griech wand.



Die freyden richy haim firt  
 In die wider firt gekeret  
 Und unfreyd an in gemeret  
 In verstanten re hertzen  
 Und geschwullen von dem schmerthen  
 Das sie durch den groessen zorn  
 Die syme hetten nach verloten  
 Sie kanten berg und tal  
 Das was der armen vof sal  
 Parcel gegen dem hymel sach  
 Dise wort er sich sprach  
 Cristes muter hilff mir  
 Und die hailigen alle mit dir  
 Die an den buchen geschriben sin  
 Das sich gut der gaist mein  
 Von dem leibe muß schaiden  
 E. maerlich der halben  
 Ober die cristen richter werde  
 Dich herre her uff die erde  
 Got vater sun und gaist  
 Man du die warheit wol waist  
 Wie haben den gerechtten glauben  
 Kun la dich mit bezauben  
 In und dem hailigen namen  
 Durch willen der gemainsamen  
 Die ihesus crist mit got hat  
 Nempt den gaist an euweren rat/

Kaiser Karls  
 geborn



Und stet uns gut alle drey  
Stels am wahren got by  
**D**o der degen wol geboren  
Kulant geblich sein horn  
Do verlüren die haiden iren sin  
Die democht waren umb in  
Die creyten wurden sigehafft  
Wie dain ir her und ir crafft  
Were: ydoch tet got sein  
was er wil das mus sein  
dracsilien ward unmaffen zorn  
Durch das er kulandes horn  
Vernam und auch das mere  
Das sin her erstlagen were  
Doch hort er amen trost sagen  
Die creyten weren auch erstlagen  
Der zwölffer lebten mit me wan drey  
Wer mir hilff schuldig sey  
Der nem niem mit hilff war  
Ich wil nun selber ritten dar  
Sprach maxilich zu hant  
Ich wais vil wol das kulant  
Gut an morgen mit blich sein horn  
Do hett er vil wol geschworen  
Sie solten den sig an uns bringen  
Ich hore wol sie sint erstlagen  
Beyt er die scham gebrochen hat

Der  
Fig. *Griff*

*Maxilich  
griffh luffen  
die Griffen  
Ruffen an.*



Ich wais wol wie sem nult stat  
 drochten sie fuerbas geherten icht  
 Ex hette noch geblosen nicht  
 Karel yt nun so fere kumen  
 hat ce das goren wol vernumen  
 Ex kumpt im dorff zu spate  
 Kun wol uff held drate  
 Sprech ce zu sinen mannen  
 mit geymme rait ce dammen  
 Tim künig der hies alfabin  
 Des bruder der hies gibellin  
 Die nun des namen pflagen  
 und wol getoyten wagen  
 Bald gut und leip  
 Durch ere und durch werde weip  
 als ich eich. E han gezelt  
 hunder tusent ritter us erwelt  
 furt ce mit im inden streyt  
 Ex hett ouch vnz an die zyt  
 Die besten ritter gespart  
 als ie kulant gmen wart  
 Do sprach ce zu sinen gesellen du  
 wol uff held zu were nu  
 iraplich kumpt nu selber hie  
 Des han ich got gebetten ye  
 Das ce mir zu muß kumen  
 Je habt meinen nult vernumen



**K**un ved nymant magt me  
helfet mir das mein wil erge  
ten in so byn ich gewert  
In tut noch gut mein schwert  
Und mein selbs hant den tot  
Der er tut mir die selben not

**D**o sprach der byschoff turpin  
Ewe wil und ewer mut  
Ewer lon wret gut so gut  
Als sant laurencen wart

**K**un wart der stryt mit me gesparrt  
Die roß wurden an gelan

Die ließen sie zu samen gan

Die cristen an der haiden her

Da wart zu brochen manig speer

Und manig helm verstorben

Da sach man manigen toten

**K**inder fallen vor olyfere

Er glisset sich dem tieere

Vor dem nymant mag genesen

Es muß er aller tot wesen

Die er traff mit antidere

Die werten sich mit mere

Da kaufte der byschoff turpin

Und geachtet von ruffelin

rit mannes tat den gottes lon



Also tet yue und pegon  
 und die von Kerlingen  
 Wan sach das fur da springen  
 von hien schlegen mit großer krafft  
 Do macht manigen schadschafft  
 Der gottes kempffer vulant  
 Er schlug mit sein selbs hant  
 Den künig alphabimen  
 und seinen bruder ebwimen  
 Dar zu schlug er stiere  
 wol zwainzig und vier  
 Der künsten der er wart gewar  
 Kun schlug er ain beute stier  
 und suchet auch mit den ougen  
 Offenbar und tougen  
 Mexilien seinen vrent  
 Er erbeit kam vntz er in fant  
 Olyser und vulant  
 und turpin mit der gewichten hant  
 Die suchten in her und dar  
 vß der haiden stier  
 viel manige fuerst wol geboren  
 kulant der segen vß erboeren  
 Kam sich vß in allen



Do sach man manigen fallen  
Den er zum tod woerht  
Er gestuff das man in forcht  
Wre wan zehen tusent man  
Hette er zehen halßberg an  
Wen er traff: das was sin tot  
Das was die aller geist not  
Wie wol die haiden sahen  
Das nyman mocht empfahen  
Von sein schwert einen schlag  
Es wer sein iungster tag  
Das sie daw über dar ritten  
Und wissentlich den tot litten  
Doch hetten sie alle vor gestuoren  
Das er den leip het verlorren  
Wa man in cystrioch  
Der einen fuß entwioche  
Dax umb schrieben sie da  
Silb geben als anderswa  
Es was auch besser er  
Kam noch vilant see  
Wrauslien nach dem er strayt  
Das er dem so vast zu rayt  
Das werten alle die sine  
Des lyden sie grose pine  
Wrauslieb was nach unverzaget



**E**r schlug selber als man saget  
 Gedrungen von rasselm  
 Und yben den gesellen sin  
 Und die zu pegonen  
 Und von pelms thegonen  
 Das waren der tristen fied  
 Das vergalt im vulant stiere  
**E**r schlug marsilien zu hant  
 sinen sin und wen er da by fant  
 Der was gehaussen ioffilice  
 Der bishoff turpin und olyfice  
 Die waren in gesellen  
**S**ie begonden marsilie fellen  
 Die sinen und die der pflagen  
**B**is sie alle tot gelagen  
 Da ward der leip mit gespant  
 Wie wie der liebe drunckhart  
 Durch die woffen da clang  
 Do vulant uff den künig drang  
 Do er in ferest an sach  
 Dis wort er fientlichen sprach  
 Künig marsilies bishu wie  
**K**ün gesach ich libeten tag nie  
 Ich wil dir gelten dem goldt  
 Die wag du es empfangen solt  
 Das tu genelime hast gegeben

*Quolant und  
 Marsiliens bishoff.*



Ach wil dem kaiser sem leben  
Vor die freyen ob ich mag  
Do sach man schlag wider schlag  
Kaen wider zorne  
Do rief der vß erkorne  
Der erzbischoff tucpin  
Er muß vor got am tag sin  
Wer mit ruet das schwert  
Der wart nye mames wert  
Mit unvezagter mames hant  
Tot der seggen rulant  
Flach maxilien ainen schwang  
Do tot der seggen ainen want  
Der im das haupt halff bewaren  
Do schlug im rulant den aen  
Recht an der aegsten abe  
Vnd het es große unghabe  
Das er sin vermist als  
Der künig was auch fro  
Das er den aem als verlos  
Vnd den tot mit vollen los  
Das geschach von ainem liste  
Das sin rulant vermiste  
Des ward sin zorn großlich  
Er sucht weit umb sich  
Gem geberde waren freussam



wa er die viend an kam  
 Der genas die kainen haben  
 Der künig verlor den besten arm  
 und ließ vil iemerliche  
 kulanen in sein richte  
 beide sig und streyt  
 und starb darnach in kurtzer zyt  
**D**er gegen kulant  
 den künig marsilien uber want  
 also das er im enthan  
 dennoch het er sechzig man  
 und dar zu nye wan armen  
 und lebten nyden kainen  
 aller der im kavel lie  
 Der lebte kainen wen die  
 sie ritten wider an das wal  
 aller erst horten sie armen schal  
 von zweyer richen künig her  
 do bedorfft er großer wet  
 kulant darne er nun hatte  
 doch kamen sie zu spate  
 marsilien was nun sigelob  
 seinen arm und was er do verlor  
 das wolten sie vassen beide  
 des iachen sie by dem ayde

Marsilien  
 kiefet.



Und in her algemaine  
Von karthago was der ame  
Der ander von ethiopia  
Der hett kainen ritter in  
Sie weren alle moß für  
Nun ward in sthice gewere  
Der erzbischoff turpin  
Es sprach was volks mag daz in  
Ob der walt lebend were  
Und nicht wen ritter bere  
Es were genug wer in so vil  
Das in mit mynne werden wil  
Wie groß die wundet sint  
Wannen kumen al die tüfels kint  
Herr bischoff turpin  
Ruchet auß wer die zagen in  
Sprach der degen kulant  
Sie sol gut mein rechte hant  
In die helle senden  
Do den armen ellenden  
Der tüfel jimmer lonet  
Und in vil lützel schonet  
Nun satzte den leip an die wage  
Der künig von karthage  
Der was geheissen algarief



Der stach aller erst seinen spieß  
 Durch olyferen den degen  
 Er sprach nun haß im kranken pflegen  
 Mit hilff des ist michel not  
 Du hast am zaiden das den tot  
 Vil gewislichen tütet  
 Gils uns das recht gebürt  
 Olyfer erstreck mit seite  
 Das schuff die ewig ede  
 Die im so sund zu gewinne  
 Und die vil große mynne  
 Die er zu gottes dienste trug  
 Er zoch sein schwert und schlug  
 Den künig algarifien  
 Das sich begond entschliesen  
 Der kofber zu balden wenden  
 Von den achsten bis zu den lenden  
 Do was es auch umb in getan  
 Du macht auch wol am zaiden gan  
 Sprach olyfer wider in  
 Das die beiaht den yugewin  
 Da sey vil gut geluck bey  
 Vor die sent alle cronen sey  
 Wie mag man mercken große crafft  
 Und sprach tugent von rittersthafft

Olyfer  
 tödliche  
 wunden



Das olyfer darmit fureich rait  
Vnd also vitterlichen sprait  
Das die haiden siner wunden  
von den stlegen wol empfunden  
Es ward nye künere me bekant  
Dan olyfer vnd rulant  
Vnd der bishoff tuerpin  
Das tetten sie des tages stin  
ye glaupe was so sette  
Welche not man in tette  
Das sie des nymant bezwang  
Das sie ye entwicken fup lang  
Wie klain in her were  
Durch kainer schlacht schwere  
wolten sie verzagen nye  
Sic riefen monsgoy an sie  
Vnd begonde ire manigen sellen  
Bis das dem dreyten gesellen  
Stille sein macht entwick  
Do ward er furelos vnd blanch  
Im vergiengen die ougen  
Dort was im ye so tougen  
wer genex was oder der  
Gefelle rulant sprach er  
Hilff mir von den haiden  
Wir müssen vns nun stauden

*Monsgoi*

*Olinier br.  
giunt fustoch*

*Hoffis von  
Lioland*



Der weltlichen gesellschaft  
 die ist gestorben die crafft  
 Der tot hat mich gefangen  
 Die ougen sint mir wegangan  
 Ich sehe nit wer ymant ist  
 Ich höre wol das du bei mir bist  
**D**as dulant vernam  
 Die not die an sem hertz kam  
 Der glaubt vnfanfft kam man  
 Der nye recht hertzleit gewan  
 Es ist maniger tot seit und e  
 Dem nye so laid noch so we  
 ward als vlanden was  
 wie er doch furbas genas  
 Er halt im von dem streite  
 owe der hochzüt  
 Eyndach dulant leit gefelle mem  
 Das ich nun muß erpeden sein  
 owe seines manhait und der iugent  
 Der crafft und der vil grossen tugent  
 Die mit dir werden begraben  
 Zu wem sol ich nun trost haben  
 An gebraut von dem geymme  
 An gehoren und an stymme  
 Und an der crafft so gar  
 Das er sich naigt tot far  
 vber den satelbogen nyder

Quolando  
 fons laid abm  
 Obidion.



Vnd geschub sich kam wider  
Das er vff der erden mit gelag  
Wan er gar sere erstreck  
Vmb den bishoff turpinen  
Im heit den laip sinen  
Doch verwandelt der tot  
Den sach er in großer not  
Das er crafft wider gefienig vnd sin  
Duch sprach olyfer wider in  
Gesell vulant rat him wider  
Die schlachten den bishoff darnyder  
Vnd gut sein so bit er dem  
Got muisset er befolhen sin  
Vnd allem hymellisthem here  
Des hilf sey gut auwer weye  
Karlen dem libem herren mein  
Vnd den die im getruwe sin  
Die sin lebend oder tot  
Den helf got vff aller not  
Duch das groß ungemach  
Das an dem bishoff geschach  
Wust sich vulant schiere  
Schaiden von olyfere  
Nun mocht er mit rat gesin  
Vulant vnd der bishoff turpin  
Die wolten sich mit schaiden

Olimeros luffte  
wert mit  
Rüchland.



Und huben sich an die haiden  
 Wie olyfer mit dem tod rang  
 Do er so groben schwertes clang  
 Hört uff sein gesellen  
 Do bezwang in noch ir fellen  
 Das er zu hilff in wolt kumen  
 Do er die not hett vernumen  
 Daz kam er in kurtzer zyt  
 Zu seinen gesellen an den stoyt  
 Kun hört welcher iamer da geschach  
 Wan olyfer nichts gesach  
 Des gab er eulanden einen schlag  
 Vff den helm das er sprach **er**  
 Als er das wolt rathen  
 Do begonnd olyfer sprachen  
 Wa bist tu heere eulant  
 Da mit ward er im erkant  
 Das er den wider schlag lye  
 Er sprach gefelle ich byn hie  
 Du hast mich vff den helm geschlagen  
 Er sprach das wil ich got clagen  
 Da mag ich laider mit gesehen  
 Das mir die sünd ist geschichen  
 Das ist ymmer mit mein rüwe  
 Kun vergib mir durch die trüwe  
 Die wird allesamt han  
 Du hast mir laider mit getan

Olyfer ringt  
 mit dem tod  
 und hilff in  
 vernumt in stuyt.

geschlagt hies  
 land auf  
 der helm.



**S**prach vulant trut gefelle mem  
Waid tlagt sie die not sein  
Vnd musten sich ye scheiden  
Vulant rait an die haiden  
Dlyfer von dem streyt rait  
In liep des todes grimmkait  
Mit me fechten umb preis  
Er leit sich nyder in arutz wib  
Gegen dem hymel er sach  
Diz wort er waimend sprach  
Herr got ich bit dich  
Er barme dich gnedich über mich  
Nimm herre mein bette  
Was ich wider dich ye getette  
Das ruwet mich vil seer  
Durch deiner macht etc  
Behut kaelen deimen krait  
Er was ye vaim vnd geirait  
Gib im feld vnd krafft  
Das er hie werd sigchafft  
In allen seinen vianden  
Turpinen vnd vulanden  
La herre dem huld han  
Die hand das best zu dir getim  
Den getruwen kerklingen  
La gut so wol gelingen  
Die an dem dienste sein gebliben

*Nb.*  
O hainers kntzung  
gebrat zu Epit.



Das ic nam werd geschriben  
 In des ewigen lebens buch  
 Zulandes und turpinen du geruch  
 Behut sie hic und doet  
 Das was sem iugstest wort  
 Das vß sinem mund sthiet  
 Da staet die haidentische Diet  
 Wol hundert spieß durck in  
 Do erpfieng sem sel den gewin  
 Dore nach der leip mit beuven wand  
 Do ward am geist do er stach  
 Lichter den am sinnen sthien  
 Dore yme ward die sele sin  
 Befurt vil froliche  
 In das ewig riche  
**W**o kam der degen walthere  
 Der bracht manig wunden ser  
 Den sem herre zulant  
 Off den berg hett gesant  
 Mit tusent seiner manne  
 Doch kam er ainig danne  
 Als sthied in zulant gesant  
 Do rait er dar und sprach  
 Bis gotwillkome libet man  
 Den listen den ich ye gewan  
 Eiuwe gnad sprach er herre mein  
 Lat auch mein laut geclaget sem

Oliniers Tod.



**A**brüget ne mir geschelffen icht  
**I**ch über wind die stand nicht  
**D**ie ich von den haiden hangenumen  
**H**erre wa sein men man kumen  
**D**ie ich befallch zu euwer hant  
**W**a sent auch sie sprach vulant  
**D**ie tu fuerest mit die  
**D**ie solt tu wider geben mir  
**D**er bedreff ich zur not  
**D**ie sent alle sampt tot  
**S**am mir euwer guld sprach walther  
**D**er nemen lebt mit mee  
**D**an ich das ist mir not geschehen  
**I**ch han so laid mir geschehen  
**I**n den liben mannen mein  
**D**as ich wol tot solt sein  
**D**o ich von in must schaiden  
**D**rich witten die vbelen haiden  
**D**it setzehen tusenden an  
**D**a hett ich mit me wan tusent man  
**G**erne ich an sie vante  
**W**an ich auweren willen erkante  
**D**as ich ob ich entriume  
**E**uch nimmee zu fuerud gewiume  
**E**uwer man tetent als wol  
**D**as es in got ymmee sancten sol  
**K**un liegen sie alle dar nyder



115  
Tuch schlugen wie sie wider  
Das sie den leip gar verliuren  
Ic salt es lassen ane zorn  
Das ich von Samen byn kumen  
So ich euch nun han vernumen  
Vnd euch lebend gesehen han  
Kun hat got wol an mir getan  
Ich geschaid von euch nimmer me  
Ihr getetten die haiden nye so we  
Ich forcht auwe als sere  
Als mein vnd darnoch mere  
Vnd lays doch vil grose not  
Tuch ligen die haiden alle tot  
Ich durchrait zu iungst das wal  
Das ich da nyndert über al  
Kamen lebend fant  
Kun lon die got sprach vulant  
Demer not der was vil  
Es ist aber ain Kindes spil  
Was wie noch not erlyten han  
Wie muosen nun die not besten  
Vns sint nun die helffer erschlagen  
Wie muosen die buerden ainig tragen  
Wil lieber man walther  
Kun ved von freyden mit mer  
Wie solen die freys vff geben  
Vnd solen opfer vnser leben



Mit andern vnseren genossen  
Das wir mit werden verstoßen  
Von der engel gesänge  
Dü säumest vns zu lange  
**N**un höret wa von des geschach  
Das vult als vil gesprach  
Zu sinem man waltzere  
Die forchten in so seye  
Die wider in da frachten  
Das sie ungerne vff in gachten  
Die begonden als verzagen  
Die getorsten fluchen noch iagen  
Wolte er von in sin geritten  
Die hetten sie alle verstimten  
Nun was der ceysten nit mer  
Wan vult und waltzer  
Und der byschoff turpin  
Die ließen allen zwiffel sin  
Und sünden dem glauben by  
Die haben sich in die namen drey  
Da by man got erkennen sol  
Und tetens als recht wol  
Das manig haiden sin leben  
In kuetzen zytten must geben  
Die schlügen das große hee  
Das in kainen schlaht wer  
Behelffen in mocht dar wider  
Bis sie erbaisten dar nyder



117  
vnd huben sich zu fuß dar  
vnd namen ir mit den spein war  
drut gesthosche vnd mit geeren  
do ersthoschen sie waltheren  
Das tet vnlanden we  
Es schlug wol hundert vnd me  
Dalwider in kurtzen zytten  
wer sin getorst bitten  
Der arnet waltheren  
Sie begonden in da mit exen  
Das sie in gerne veremitten  
In den bishoff sie da ritten  
Der ward also bestanden  
Das sie in vnd vnlanden  
von ain ander deungen  
vnd sie mit not betzungen  
Das sie musten sich schaiden  
do schlug er manigen haiden  
Turpin der gottes verkunde  
vnd leit vor sin sinder  
wer er ain mordere gewesen  
Im wer die sel genesen  
do der bishoff vil gefacht  
über stat vnd über macht  
Das in do nicht gebrast  
do er den schweren last  
vil lang hett getragen

Maaligru  
Hofst.



Zurück  
griffen.

Do ward er durch den helm gestriegen  
Das er vom raffe fiel zu tal  
Des mecht sich der haiden sthal  
Sie besturzen in mit den spiesen  
Das sie in vor tot ligen liesen  
Des ward vulant geware  
Der kam mit gewalt dar  
Vnd schlug die haiden hin dem  
Es rief den erzbischoff an  
Lept ir noch gefelle mein  
Got muß es getaget sein  
Das ich für dich mit sterben sol  
Es ward der tugent so vol  
Wie bischoff mer noch nimmer tut  
Vun hat mich got zu wol behut  
Seit wir gestanden müssen sein  
Do sprach der bischoff zu sein  
Gefelle got muß ewer pflegen  
Vnd alle die der gottes seggen  
Zu himel hab gedonnet  
Erleuchtet vnd erschönnet  
Mit der engelischen farbe  
Die müssen hüt garwe  
Ewer hilf vnd ewer strom sein  
Erlen den lieben herren mein

Bischof zurück  
abfiel vom Re-  
land.



Befüle ich der Hymelischen Herrgafft  
 Das in got mit seiner krafft  
 Beschutze und alle die christenheit  
 Von mocht rulant durch das lait  
 Das im von den händen gestand  
 Nicht mer gehört er was er sprach  
 Des ward sein mit beschweret  
 Das ward mit red bewegt  
 Er sprach us amen geime  
 Mit freudloser stymme  
 Was engilt ich sündiger man  
 Das ich gut mit erstorben bin  
 Wer hat mich also verflucht  
 Das man der tot mit gerucht  
 Got was engilt ich wider dich  
 Seyt tu sye hast alle vnz an mich  
 Das du mich salt verstimmen  
 Du must auch mich empfahen  
 Es ist alle händen tot  
 Ich geleh am end meiner not  
 Von alle erst warff rulant  
 Den schilt gantz von der hant  
 Und warff den zorn an den arm  
 Er was von herzelaid warm  
 Und von zornes über krafft  
 Das zögte er wol der händerschaft

Rulant warff  
 sich zu mir mit  
 schilt  
 Gantz



Den tet er großen vngewin  
durch vanten sie vil die vff in  
Wol mit Hundert vauiten  
Das sie in zu kainen Zytten  
Der hudee gereyten kunden  
Do ward zu mangen stunden  
Vmb in so groß gedanck  
Das er zu einem schlag schwank  
Zuwer haiden oder der  
Im was darmoch alles by  
Von gottes gnaden nūwe crafft  
durch was sein schwert so tugenthafft  
Das es den schiel mit mait  
Ist er es vff amen haiden gelait  
Es wer durch in gefallen  
Das vultant vor in allen  
So lang lebend werte  
Das mocht von dem schwerte  
Voch von seiner crafft gestochen  
Wir sollen got der schuld icken  
Der sein tugent der an tet schon  
Do der rime bishof turpoem  
sin weil vor tet gelag  
Im was am freylich schlag  
Durch das haupt gestlagen  
Er sand vff vns beghend tragen

Turpinus ror-  
= tug pignat.



Waide schilt und das schwert  
 Recht als am man der siccites geht  
 Mit ritterlichen mite  
 Er was mit seinem blute  
 Gar bekommen überall  
 Nun schlag er manigen zu tal  
 Der wol gewopnet wand sein  
 Er sprach rulant geselle mein  
 Gebt mir ein roß bald her  
 Ich tuß vil gerne sprach er  
 Do gesuchte die gottes crafft  
 Das rulant al die haidenschaft  
 Das mit erweren lunden  
 Er hett in kurtzen stunden  
 Den bishoff uff ein roß bracht  
 Hoch was in zwaijen mit gedacht  
 Das sie yman des sijges ichein  
 Wie vil sie der viend sehen  
**D**o turpin und rulant  
 Vil manig strahlen gewant  
 Iren wider werten verstritten  
 Und not über not gelitten  
 Do sprach der bishoff turpin  
 Geselle ir silt gewis sein  
 Das uns der kaiser nahet  
 Und also fast gahet  
 Das im sein hertz bluten mag

Turpin  
 wider zu roß.



**E**x über windet disen tag  
 In seinen freunden hymmert me  
 Wie es im an dem leib erge  
 Dem freud ist doch ymmer tot  
**F**un senfte im die grofen not  
 Die er fur freud hat erloren  
 Und blaf dar umb dem horen  
 Das er hore das er noch lebet  
 Ich wais wol das er fur sich stebet  
 Und also grofe not hat  
 Die im an sein hertz gut  
**D**o blief der degen rulant  
 Dem horen das hies olyfant  
 Das horte lachel und alle sein diet  
 Das in wol von freunden sticht  
**E**x sprach wider die sinen  
 Kun gahet held meinen  
 Rulant ist vil nach tot  
**E**x leidet die aller grofen not  
 Die ymmer man erleiden sol  
 Das hore ich an dem hore wol  
 Eja wie sie über die traft ritten  
 Wie grofe not in hertz litten  
 Von laides über laste  
 Der duchte sie so vafte  
 Das der verrette

Rulant blief  
 in hore zum  
 andern mal.



Durch recht verlorren wete  
 Wie wan durch ir ungemach  
 In den moer der da geschach  
 Do sprach die haiden alle  
 Von des hornes schalle  
 Beginet luel schre kumen  
 Uns ist die ere benumen  
 Beheltet vulant sein leben  
 Hetten wir im den tot geben  
 So wete uns flyhen mit zu feu  
 Mit wir im dexter bas zu  
 Das wir in schre gewinnen  
 Und heben uns darne hymen  
 Den rat begonden sie alle loben  
 Und furen als sie wolten toben  
 Aller erst ward mit nuwen syten  
 In den gottes bitter gesyten  
 Vorne hynden und neben  
 Begonden die haiden dar streben  
 Vast mit der rose crafft  
 Do ward manigke starker schafft  
 Also off in gestoosen  
 Und mit gewalt zu broosen  
 Daernach schlugen sie alle  
 So seze off in mit schalle  
 Mit schwerten und mit speeren



Rulanden  
Vindt hij  
roß vofflag.

Das sie im die stat mit ließen  
Das er icht schlag dar wider  
Sie schlugen im die arm wider  
Und weeten im den wider schlag  
In dem seyt so gelag  
Rulanden sein liebes roß tot  
Bolt er selber in seites not  
Den leip verwandelt han  
Das wer an der stat getan  
Bei sein roße valentische  
Sie versuchten angstliche  
Und wagtens vil seve  
Sie wolten in dem land die er  
Mit dem seyt han gewumen  
Des wolt im got mit gunnen  
**U**mpin rulandes gefelle  
Des macht am groß gefelle  
So lang mit den haiden  
Witz er sie hett geschaiden  
Von rülanden hin dan  
Bis er am witen gewan  
So vil das er den schlag erzoch  
Wer seinen schlegel da mit enpfloch  
Wie er zu fuß was kumen  
Dem ward sein hant benumen



**A**lles das er ye gewan  
**V**nd schlüg roß vnd man  
**S**o vil händenthalben sein  
**E**r vnd der bischoff turpin  
**D**as händen nach den zytten  
**T**u in mit mochten greyten  
**V**nd nyman uff in do schlüg  
**W**an speer schoß man der genuig  
**D**as schadet in mit fuerbas  
**W**an das roß do er uff sah  
**T**urpines das wart erschossen  
**S**ie waren so wol beschloßen  
**S**ilumb sich mit den totten  
**D**ie sie wider hetten geschvotten  
**D**as re die händen mit sagen  
**F**loch mochten in mit gefahren  
**K**un nam er an die hant  
**S**ein hoven der degen rulant  
**V**nd blieh es das hort kuel wol  
**D**es laides wer ain land vol  
**D**as in seinem hertzen was  
**D**as er so großer not genas  
**D**a mag man wunder absagen  
**D**as in das roß mocht getragen  
**W**it also großer schwere  
**S**ehet das was wunderbare  
**D**urch hetten sie die roß vor ritten

*Zurücking roß m.  
 17. 18. 19.*

*Quolant blayh  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.  
 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.*



Kaiser Carl  
Castl für Jörn  
Jörner blaasf.

Das sie das lauffen vermitten  
Und kam gegienge wider in  
Vun hieß sie karel durch den sin  
Ire horn blisen vber al  
Das vlanden diser sthal  
Baid exscut und troste  
Und die haiden exloste  
Ire fraid und re manhait  
Des warden sie alle beait  
Da warden also mit gewalt  
Vier tusent herhorn erstalt  
Da ward am sthal und am dof  
Als ceftlichen groß  
Recht als berg und tal  
Tu sammen spryten vber al  
Do sprachen die haiden  
Wie sullen von hymen schaiden  
Do ward mit lenger do gebitten  
wan das sie fliegend rytten  
Den rurschal zu dem tale  
Also behuden sie das wale  
Kulant und der bishoff  
Die raumten den not hoff  
Dae in sie warden genesen  
Da wolten sie mit lenger wesen  
Sye stigen heruf beide

Damig flirfer  
die sag.



Und sahen vil grosses laide  
 An iren mannen die da lagen  
 Und an iren lieben neaugen  
 Do sprach der bischoff turpin  
 Heft mir teut geselle mein  
 Das ich erwopne mich  
 dem uncraft ist großlich  
 Nun gachet rulant  
 Das er die riemen erpant  
 Und hub im den helm abe  
 Do gewan er grose unghabe  
 Im fiel das haupt von ainander  
 Tiller erst do befand er  
 Das er zu tot was geschlagen  
 Das mocht rulant mit gedagen  
 Nach seinem willen von der not  
 Wan er was selber vil nach tot  
 Nun hatt er turpinen  
 Den teut gesellen seinen  
 Das er im zu gen gunde  
 Was er der zwölffte funde  
 Das er die zu sammen hube  
 Und sie also begrube  
 Im gieng der degen rulant  
 Got fugt es also das er sie fant  
 Alle sampt vil schone

Rulant unbraucht  
 Bischof turpinum.

Miraculuz.



Rolandi Ruy  
vorn Olindey.

Es fand in olifere  
wol hundert spief oder mee  
Es sprach dem vater raimher  
trauhtet laidige mede  
Got vnser schepfere  
Der musz demer sel pflegen  
Die ward nye kam degen  
In seinen tugenden gleich  
So der kaiser nun findet dich  
So wurt sein hertz laides vol  
Ich hor an sem hore wol  
Das er vns vast nahet  
wie bald er nun gahet  
Es syhet vns lebend nimmer me  
Wie tut mein hertz so we  
Das ich nit mag er baiten sin  
Do sprach der byschoff turpin  
Gefelle kulant bringet mir  
Stines beumen des gemieset ir  
In der iungsten vestende  
Wem not nem am ende  
wan ich amen beunck getette  
Ob ich des wassers hette  
Kulanden was ye vil we  
Des was nun zehensund me  
Das schuff die iemeliche not

Bischof Turpin  
gibt anstoss.



Do er vernam das er den tot  
 Seinem besten freund solt holen  
 Fur den er gerne wolt solen  
 Den tot und hulff es in icht  
 Des wand er lenger leben nicht  
 Im hett sein selbs schmerzen  
 Und auch sin not des hertzen  
 Vil nach zu brotchen da zu hant  
 Im ward so we das im verstand  
 Des leibes crafft vber al  
 Er sab in ain wis zu tal  
 Als es sin tot solt sein  
 Do starb der bischoff turpin  
 Des ward rulant gewar  
 Und kam so kum dar  
 Das er im wol bestamte  
 Das er im mit kiuwen mainte  
 Er sprach gottes leere  
 Wie das rich geeret were  
 Ob es auch lang solt han  
 In hand das best bis her getan  
 Nun laß mich got durch sein crafft  
 Gemessen euwer gesellestafft  
 Rainer bischoff turpin  
 Euwer sel muß vor got sein  
 In habt verdienet gottes funt

Bischof Turpin  
 kirch.



Er luyt in tot an seinen muint  
**N**un lert vulant von dem  
Vnd suchet vast dar an  
Ob es moecht geschehen  
Den kaiser wolt er gerne sehen  
Den er so vast hoert kumen  
Do er die hoerner hett vernumen  
Des selben endes lert er hyn  
Vnd gieng vil racht gen yn  
Do vulant von den seinen  
Vnd von den sarrazinen  
Gieng ames schusses lang  
Die not in man do bezwang  
Das er mit moecht fuerbas  
Vnde ames baum er do sab  
In ames schaten vff ames stam  
Er stried sich mit von den zwain  
Von dem horn vnd von dem schwert  
Die weil im das leben weite  
Der hett der dengen vulant  
Aetwederb noch in seiner hant  
Kun sab er als am man tut  
Der mit dem tot ist gemut  
Vnd was vil noch verstaiden  
Dannoch kam dar am haiden  
Der wart wan er sturbe

Hilands hand  
offenmächtig.



Das er in im er wurde  
 Das gut schwert und das horn  
 Er was von arabie geboren  
 Der wolt dem suenach sagen  
 Er hett rulanden er schlagen  
 In ducht rulant wed tot  
 Wit blut macht er sich tot  
 Als er vil kam lebte  
 Und noch dem schaten stebte  
 Da er auch den cristen fant  
 Kun ward der werd rulant  
 Gemes willen wol gewar  
 Er enhabte sich vntz er dar  
 In die rechten mase kam  
 Sein horn olyfanden er nam  
 Das erhub er kam genug  
 Durch das haupt er in schlug  
 Das er nymmer vber wand  
 Kun muß dem sprach rulant  
 Der laudig küfel walten  
 Ich han mein hoden zu spalten  
 Kun iamert rulanden harte  
 Das die hauden nach deunt harte  
 Also begonden webben  
 Er gewerb muß vedeben

Rulant zw.  
 faltet sich  
 gen.



Reinhold das  
in Frankfurt  
mit farbigen

**S**prach er wider sich selber do  
Je kinner wuert dem nimmer so  
**S**eyt ich dem mit gehalten mirg  
Je so schlug er einen schlag  
Wit beiden henden in den stam  
Do es an dem schwert mit scham  
Do kerte er das ander end dar  
Vnd versucht sein craft gar  
Es schlug es vester dem. E.  
Kun scham es aber mit me  
In dem schwert hant brayt  
Es sprach erst ist mir lait  
Das du so recht gut bist  
Es tat mir vntz an die frist  
In meinem nit see wol  
Kun wais ich was ich tun sol  
Das die teyten vor die gehen  
Es mus in aller tot wesen  
Begriffen dich die haiden  
Das wolt ich gerne schaiden  
Vnder rich ich nit an die  
Du hast vil wol gedienet mir  
Kun mus ich die uel lonen  
Ich dar dem mit me schonen



Ich wolt das du legest in dem merck  
 Das dem der kaiser noch sein gese  
 Mit doerften werden schadhaft  
 Kun versucht ee aber sein craft  
 Und schlug wol zehentunt der  
 Des bestund das schweert alles gret  
 In mal und an scharten  
 Des begond ee vast waeren  
**D**o sprach der degen vulant  
 Wilt ist nun lang wol bekant  
 Dem vil tugentlicher syte  
 Das tu des nye maer vermitte  
 Wa ich dich im mit schlegen bot  
 Do was gerait der tot  
 Ich byn ouer muosig mit gelegen  
 Seit das ich din begond pflegen  
 Ich bezwang mit dre balene  
 Die dienen dem kaiser geene  
 Was sammen ist bis zu yslant  
 Das bezwang ich mit meiner hant  
 Im dienten die lant an wee  
 Von dem russischen mer  
 Vntz zu portigal in das lant  
 Da ist ee heere genant  
 Des zwang ich sye vil stark  
 Was land von tencmarck



*Rülant's from  
qualitas.*

**B**is hin zu alle seint gelegen  
Die müssen sein zu herren pflegen  
Do mein got mit die gedachte  
Und dich der engel sprachte  
Meinem herren und mir  
Do hieß der kaiser in die  
Versiglen ungel haulten  
Du heitest lob und rühm  
In tugenden und an haulten  
Des ist mir gawlichen laut  
Das ich dich ungezogenlich stultig  
Der dich mir von himel trug  
Der firt dich wol wem er dich gan  
Der alle ding berichten sein  
Der erberme sich sprach er über mich  
Im cruce legt er sich glich  
Kyder uff den selben stam  
Ich besit die meinen dham  
Sprach er lieber herre got  
Hilff mir das er dir gebot  
Erfulle und dinen willen  
Und hilff im die gestillen  
Die den glauben wollen stoben  
Kun mich geruch die gehoven  
Großer got sprach er  
Send mir dinen botten her  
Der mein enemy sel entlade

*Rülant's br.  
folgt 1. 1. 3. 4. 5.*



Das ist kein böser grüß nicht schade  
 Den heinstuch zoch er ab der hant  
 Den got dem kaiser hette gesant  
 Gegen dem hymel er in bot  
 Do ward am end seiner not  
 Den empfang der engel von im  
 Er sprach rulant ich benym  
 Die aller dimer schwere  
 Als er vernam das mere  
 Do stiet er und die sele sich  
 Also raine und als loblich  
 Ward rulandes ende  
 Das got von seiner hende  
 Den heinstuch selber hief  
 Und in sinen böe vor wissen lief  
 Das er got was am lieber knecht  
 Des ist es billich und recht  
 Das sinen namen ymmer sey  
 Mit untsel lop und ere bey  
**N**un höret wo von das kam  
 Das man die warheit vernam  
 Was sie sprachen und taten  
 Was sie begangen hatten  
 Des mochten sie selber mit gesagen  
 Wan sie wurden alle sampt erschlagen  
 Sant egidie der raine  
 Der sab alters aine

Rulandes tod.

Von dize  
 flucht auff  
 ergriffen und  
 durch schuld



Tu profant in einem hol  
Do west in kuel vil wol  
Vnd kam durch got vil ditz die  
Dem hett dise red gra  
Der hällig engel gesait  
Do schayb es fur die wochait  
Vnd gab es kuelen also gestreiben  
Jes ys das buch bis her bliben  
Vngeschet sem zyt  
So liep was got der steyt  
Das es in den engel streiben liep  
Vnd uns die wochait wissen liep  
Do vulant am end nam  
Jin licht von dem hymel kam  
Tu vurschal in das tal  
Jis ob der hymel vber al  
Jin clare sin were  
Vnd allentgalben bete  
Glichen sthem der sumen  
Do des liches was zu dumen  
Do begonnd die erd also bydemen  
Das die huser kam stans blyben  
In bedingen vnd in spanien lant  
Dax nach kamen so zu hant  
Vnmessiglich licht bliche  
Gros vnd also ditz

*Miracula Circa  
mortem Rolandi.*

Dornst  
See un

117



Durchschleg dar vnder  
 Das die alten durch dar wunder  
 Verzagten mit den kinden  
 Darnach kam von winden  
 Ein sturm und ein fulech do  
 Das sich die starcken baum grob  
 Des falles kam erweeten  
 Das die lüt sich erweeten  
 Das must kam gestochen  
 Die sterren ließen sich sehen  
 Das wetter ward so mislich  
 Das genug lüt sich  
 Des iungstentages versahen  
 Und des vor forcht iahen  
 Die welt solt zur gan  
 Got wolt sein gericht han  
**D**o die kaisern waren kumen  
 Und am end hetten genumen  
 Do kam der kaiser geritten  
 Was er noch het erlytten  
 Das was im anegenge  
 Er ward seyt zu der lenge  
 So groß und also schwere  
 Das er vil ringen were  
 Wer er also befanden  
 Er gedacht eulanden  
 Lebend finden darnoch  
 Des dinges kost er sich doch



Im Kaiserdomst zu  
3. Quartalstat.

Der erst den er tot fant  
Das was sein neff vullant  
Do was des trostes nit me  
Der an sein hertz hatte. E.  
Kun sahen sie fur sich in das tal  
Vnd sahen nicht lebens vber al  
Sy sahen es totes also vol  
Das sie hatten geschworen wol  
Weren alle hauden erstlagen  
Vnd do zu sammen getragen  
Das cinex nit wec genesen  
Ie doyt da nit mee sein gewesen  
Des erstrecken sie so seer  
Das sie nit mochten mehr  
Vff den rossen mochten gesitzen  
Sie kamen von iren wigen  
Do sie das icmerlich layt  
So recht geymedlichen schneyt  
Das re hertz vor laud vielen  
Von den rossen sie fielen  
Vnd giengen vff den toten hin  
Do ward ain not vnder in  
Do sie suchen begonden  
Vnd nyman funden  
Den sie wisten wec er weye  
Das sie von der großen schwere



wol halb sielen fur tot  
 Des raimen kruschs not  
 Die begond in also bestwaren  
 Recht als er semen laren  
 Im end wolt machen  
 Im begond das hertz kuchen  
 Im vergieng die farb und die craft  
 Im het des todes maistercraft  
 Mit nach uber wunden  
 Dem freyd was verestwunden  
 Von der groosen verlust  
 Er schlug sich dick zu der brust  
 Mit händen semen handen  
 Kam erkant er dulanen  
 Den lieben neffen semen  
 Und den bishoff turpimen  
 Die anderen zehen sind er  
 ligen bey ain ander  
 Dar het sie vulant getragen  
 wer in da mer was erschlagen  
 Den mochten sy mit gestanden  
 vor dem blut von den handen  
 Die zwölff kurt er vor tot  
 we mir sprach er der not  
 Kulant lieber neffe mein  
 Das ich nun muß erpeden dem  
 Kun erbarm es got durch sein not

Q

Dies Laisens  
abfallay.



Das ich sie gelept demen tot  
Du must und sie gesellen dem  
Wie immer fur gesetzt sein  
Die sie mit dir gewesen sint  
Se seit gewesen des richen kint  
Dem er ist alles von euch kumen  
Nun wurt sie im auch mit euch benumen  
Noch hette der tot vilant

*Reuland  
Siegfried  
mündig der  
Kaiserin*

Dem schwert in seiner rechten hant  
Das wolten sie das uf genuemen han  
Das wolt es niman lan  
E. Das der kaiser die gieng  
Und es mit seiner hant erpfieng  
Do sprach sich die tot hant  
Do wart in allen bekant  
Das got was mit in beiden  
Wie es sie het geschaiden

*Ernst: in Bayern  
erfolgt der  
Kaiserin*

**D**o sprach der hertzog naimis  
O herte ich bin das vil gewis  
Das wir noch rechen disen traup  
Ich sehe noch dort michelen traup  
Da stehen die hauden im  
Er sprach so rittet nach in  
Und samet euch mit me  
Im was vor laide so we  
Das er mit reiten mochte  
Noch zu streyten sochte



Er hatt über macht geritten  
 und so große not erlitten  
 Das er vil nach tot lag  
 Nun kam der engel der sin pflag  
 Der gab im trost und rat  
 Er sprach es ist ein missetat  
 Das du nit folgest dem gebote  
 Es ist benamen wider gotte  
 Das du dem laut so sere clagest  
 Got wil selber das du iagest  
 Nach demen vianden  
 Die sollen mit großen schanden  
 In end kiesen vor die  
 Er sprach herre so hilf mir  
 Das uns das licht muß wesen  
 Vntz ich gericht meiner schewen  
 Der engel sprach das sol geschehen  
 Do mocht er sin mit me gesehen  
 Er sprach otte und gebwin  
 Durch got und durch den willen mein  
 Bliet hie mit hundert mannen  
 Vntz das wir kumen dannen  
 Da wir die haiden sollen iagen  
 Wee hie mit rulanen ist erschlagen  
 Der ist zu gottes richte  
 Nun sol wir willtliche  
 In lichnam eren



Der Kaiser jagt  
den Feind weg.

Tagt nicht  
großes.

Sie mügen uns wol gemeten  
Tu got unser sele trül  
Des stat zu in ain michel trül  
Bliben mit hundert ditteren da  
Zum zeit der kaiser also  
Nach den haiden da hin  
Do tet got durch in  
sin gnediches wunder  
Die sume die was vnder  
Und solt der tag ain end han  
Do begond sie wider uff gan  
Und gieng also die wider frucht  
Vntz es mittag wart  
Do gieng sie aber inen versten gang  
Der tag was zweyter tag lang  
Das was des obersten gebot  
Also tet auch unser hebe got  
Wie wir in der alten. E.  
sin iuden der hieß Josue  
Durch den willen seinen  
Lief auch got die sumen schein  
Nach ain ander dreythalben tag  
Das got erfult sinen schlag  
Und den guten man gewente  
Des es zu recht gerete  
Das tet auch got umb das  
Das es erzaget sinen has



Den fienden und den seinen  
 Dem hilf ließ er schemen  
 Karlen geschach so laide nye  
 So do die summe wider gie  
 Des gnadet er got von geunde  
 Mit hertzen und mit munde  
 Nun begond auch den haiden  
 Das züchen vast länden  
 Do sie die summen uff gan sahen  
 Und die cristen nach in gahen  
 Do wurden sie alle zaghaft  
 Sie sahen wol die vber crafft  
 Und traueten sich mit niht eruerten  
 Sie mochten sich fluch mit erneeren  
 Sie waren doch mit trostes frey  
 In was am wasser nahen bey  
 Das ist gehaisen sayben      Saybra fl.  
 In schiff die anden sie da  
 Mit gewislichen finden  
 Do was in mit den winden  
 Die nach kulandes tot waten  
 Baiden sele und leip veruaten  
 Die heten die schiff hin weg getriben  
 Die aber stand waren bliben  
 Die waren wassers so vol  
 Bis daz gehabte sie sich wol

Miracula  
 circa hostiles  
 naves.



Do sie begonden nahen  
Vnd die schiff verlorren sahen  
Do nam ie kost am ende  
Sie huben vff ire hend  
Vnd begonden ruffen vnd betten  
In appollen vnd machineten  
Vnd was sie der got erkanten  
Dit nomen sie: sie nanten  
Vnd hatten sie wesen ir wed  
Do kam der kaisers her  
Vnd wanden mit in stryten  
Do begonden sie fligende rytten  
Fur sich in das wasser alle  
Dit amem gleichen schalle  
Santen sie an der wagen geunt  
Das man ir lebend noch gesunt  
Kamen nymmer mer gesach  
Wil manig cristen do sprach  
Ir sahet vnlanden  
Nach grossen euwaren schanden  
Vnd nach euwaren vnhailen  
Fun seit ir hin zu trilen  
Wachmeter gefallen  
Vnd euwaren gotten allen  
Do got den kaisers gerach  
Das er die vield sach

Die heiden  
sind in  
das wasser  
gesunken.



vil schendlichen erbinden  
 vnd in dem wag verfrinden  
 Des lobt er got vil sere  
 Do was des tages mit mere  
 Nun hieß er herbergen da  
 Dem her bey der sünden  
 Sie schuffen alle in gemach  
 Der kaiser sein gebet sprach  
 Als gewauffet als er was  
 Fructe er vil sere uff das grab  
 vmb das ewig hail  
 Do er das getet am michel taul  
 vnd darnach schlaffen gelag  
 Do ließ der engel der sein pflag  
 Karlen in dem traum sehen  
 was im nach solt geschehen  
 Im traum am traum stuwete  
 Das der hymel offen wete  
 vnd sicut dar vß gieng  
 vnd al die welt befring  
 vnd darnach kamen gesthwinde  
 Dürstleg vnd winde  
 vnd zu brachen in die sthilt  
 Das sie der tot bewilt  
 vnd mit lenger wanden weten  
 Do kamen lewen vnd bexen

*Das kaisers traum*



Das wauppen sie in ab Zarten  
Dardnach kamen leobarten  
Die begonden in aller faren  
Das sie gewis waren  
Er leben wer er gangen  
Do kamen groß schlangen  
Und griffen ain so groß hee  
Vntz in ducht das sein wer  
In mit mocht gestreytten  
Er must wider rytten  
Ain groß lewe kam do dar  
Vff der ungeschürten stae  
Und wolt den kaiser an faren  
Des must er selber sich bewaren  
Er gab dem lewen ainem schlag  
Das er tot vor im gelag  
Do kamen springend beten  
Die begonden an den kaiser geden  
Das er in ire toten gebe wider  
Die so geschlagen waren nyder  
Sie wolten sie nen iungen bringen  
Das er war zu beelingen  
Dis troumt im also  
Und sehe große freys do  
Wie vff den hoff ain tier kam  
Das was groß und freysam  
Das er kam vor im genas



Wan das got mit im was  
 So hett es im den leip genomen  
 Nun sach er amen vuden künmen  
 Von sem palast dar  
 Der was groß und zornfar  
 Der lieff das selbe tier an  
 Den sig er schick an im gewan  
 Es ward von im er bissen  
 Er solt das recht wissen  
 Wie wol der kaiser genas  
 Das in die nacht unsumft was

**N**un lasse wir die red die  
 Und hören wie es margilien gie  
 Dem rulant schlug den arm abe  
 Der kam mit großer unglabe  
 Hin wider haim gen saragos  
 Da ward die klage unmaßen groß  
 Umb sem er und umb sem leip  
 Premunda sem getruwes weip  
 Die hett ir sime nach verloten  
 Gye zoch zu iren götten amen zorn  
 Sie sprach ir habt mich betrogen  
 Was ir gesaget das ist gelogen  
 Des must ir ymmer sem gestant  
 Do ward ir bet hus zu hant  
 Zu boochen von irem gebotte  
 Dar zu warff man die auffgötte

König Maximilian  
 fliehet sein gott  
 saragos.

Regina Premunda  
 forwirft alle  
 Götter.



Vnder die hunds und vnder die schwin  
Die die herren solten sein  
Gepolen und machmeten  
Hieß sie vnder die fuß beten  
Und amen der hieß teuigant  
In den hetten sie gewant  
Ies fleiß am vil michel teil  
Der sagt ir vil großes hail  
Das der künig den sig neme  
Und frölichen wider keme  
Den fragte sie nun der meere  
Wa irs herren arm were  
Da schwaiß er als am ander stam  
Der hub sich zwischen in zwaißen  
Im ewig vrientschaft zu hant  
Den größten pful den man fant  
Do hieß sie sie al weffen in  
Sie sprach die weil ir lebend bün  
So werdet ir nimmer geeret  
Es ist vil gar verberet  
Was ich euch lobes han getan  
Das ich euch her gefolget han  
Das wil ich ymmer got clagen  
Und euch gar wider sagen  
Waxplich der was ungesund  
Wan der was totlichen wunt  
Er ward an sein gemach getungen



Nun hort er als zu hant sagen  
 Das im kam aber mer  
 Ein vil reftiges her  
 Das heist der künig paligan  
 Dem was marsilics vnder tün  
 Und het von im sein lant  
 Dem het er seinen boten gesant  
 Die dem vor sechs iaren  
 Do sein karel begond faren  
 Und het im zu wissen getan  
 Er mocht des nymmer ergeten  
 Er must verliesen sein leben  
 Oder must sich kuelen ergeben  
 Er wolt im helfen mit her  
 Nun was der künig über mer  
 Der grose künig von persien  
 In die clamen alexandria  
 Der was als ich han vernumen  
 Mit zwai und vierzig künigen künen  
 Die im al warden vnder tün  
 Nun fur der künig paligan  
 Mit den seinen in die schiffen  
 Und ließen alle ir schiff da  
 Und zugen us uff das lant  
 Do was so nymman erkant  
 Der ye gefehe groser her.

König Paligan  
 der die Duden  
 Martilics für  
 führt.

Kaulery  
 nicht zu  
 eingang  
 von



Sie iahen wolten sie ~~was~~ an wer  
durch alle die welt reytten  
In moecht nymman gestreytten  
**N**un hies der künig paligān  
Die in di waren vnder tān  
alle fue in künen  
Sye hetten noch mit vernūmen  
war umb sye vß künen  
vntz das sye das vernamen  
Es sagte in zornidliche  
wie hat karle mein richte  
In großen werren nun bracht  
Ich wil es sey ver schmachet  
Ob es sein genūget als umb am hae  
Es sint nun wol sechs iare  
Das mir maxilich botten sante  
Do im kavel die marck brante  
Vnd erbot mir groß ungemach  
Als ich an seinen beyßen sach  
Karlen wer an im gelungen  
Der hett in hart betzungen  
Do geht er hilff an mich  
Kun mich das duncket billich  
Das ich in helffe dar zu  
Vnd ratet wie ich das getu  
Das ich gewaltidliche  
Be freyd mein richte



Nach meines namen ere  
 Do schwuren im vil seze  
 Bald künig und fuesten  
 Und sprachen sie getuesten  
 Sein gebot nimmer über gan  
 Was er sie hieß bestan  
 Des went sie kein not  
 Es tet den den grymig tot  
**D**o sprach sein sun als zu hant  
 Der was malpreines genant  
 Re hand hie wol so groß crafft  
 Seyt re von karlen schadhaft  
 Das re vil seher wider tut  
 Vns ist das nütz und gut  
 Wolt re auch selber eren  
 Das wir durch spanien heren  
 So re parys zu brechet  
 Und auch an aise rechet  
 Das re die stete syne  
 Zu berg bey dem rüne  
 Alle sampt er seyttet  
 Und dan gen tom rütten  
 Und im da nempt sein gewalt  
 Sein hoffart ist so mangfalt  
 Al die wil er tom hat  
 Das er auch nimmer wider stat

Rom drey  
 Kaiser.



König Paligan  
Gott sagt als er  
Maxilien

Kempt im Leib und gut  
So seyt ir vor im behüt  
Das ist das best getan  
Do schuff der künig paligan  
Das man im für sich gewan  
Zwen sem geymliche man  
Er sprach darun und darrens  
Eulver vater der künig malrens  
Der hett an triuwen groß crafft  
werbet meine bottschaft  
Gen maxilien meinem man  
Dem ich wol seiner eren gän  
furet im meinem hentschuch dar  
Und sagt mir recht wie es du far  
Und sagt im auch ich sey hie bey  
wa im aller libest sey  
Do kere ich mit dem here gyn  
So das ich im nütz gyn  
Das er mich weise ins lant  
Ich geeiche seinen brant  
Oder ich gelig tot der wider  
Kun kumet stier her wider  
Ich wil ewet hie bayten  
So mügen wir uns beyayten  
was uns zu tun geschiet  
Das man uns wol beyrattet syet  
**D**ie botten kumen gen sacragos



Do was die dage also groß  
 Das sie nye vernamen bei iren tagen  
 Großer wainen und clagen  
 Do fragten sie was wete  
**N**ach so großer ungebete  
 Do sprachen frauen und weip  
 In wete vrmere der leip  
 Sie mochten wol von schulden clagen  
 Die man weren alle erschlagen  
 Das zu weren in got verlorren  
 Die kunigin het sie durch iren zorn  
 Geworffen vnder die hunde  
 Wec in nun geschelffen kinde  
 Do sie des vil vernamen  
 Und zu marsilien kamen  
 Do was noch großer dage so  
 Dan nyndert wete anders wa  
 Sie sahen in kummerlichen ligen  
 Do giengen sie fur in und nygen  
 Darnach sprachen sie also  
**K**un muß auch sthies machen so  
 Trachtmet der große  
 Und alle sein genose  
 Wns ist layt ciuwer ungemach  
 Mit arbayt er uff sach  
 Er sprach was mügen sie mir nütz gesem  
**I**ch hieß sie werffen vnder die schwein



Und hieß sie hüß brechen  
Des mochten sie nit getehen  
Sye sprachen nit solt gesige  
Kün wartet wie ich lige  
Wie ist mein arm ab gestlagen  
Das hülffen sie mir nit gelagen  
Das sie mich ye geteichen  
Oder am wort do wider sprechen  
Sye schwigen als die stime  
Wolt got weren sie gemaine  
Verbrümen was ie were  
Sye sint alle tugenere  
Die böten sprachen furbas  
Herr ie solt vernemen das  
Wir umb wie her geritten han  
Eiwer herre der künig paligan  
Der ist nun künen ins lant  
Und hat uns selber her gesant  
Er enpüt auch er sey die bey  
Enpüet im wa dich liep sey  
Da reyt er hin mit sein her  
Er hat mit im über mer  
Zwen und vierzig künig bracht  
Und hat sich also vor bedacht  
Das er also us künen ist  
Besund in selber ihesus crist  
Der müst sitzlos stemen  
Kün er mit allen den semen



Unserem Herren ist worden Zorn  
 Im hand die haiden geschworen  
 Das sie zu werden arm als tathen  
 Das sie kaden zu brechen  
 Beide paxys und aiche  
 Und nemen im in der vache  
 Beide vom und lateran  
 Das kan man nyman vnder stan  
 Des mus kavel enperen  
 Sem ere mach mit lenger weten

**P**Penunda die künigin sprach  
 Euch dunkt der kaiser nye postwach  
 Er achtet der künig die nur sint  
 Als ein nechtiges kint  
 Ye findet in die nahe bey  
 Gehet wa das neste yelt sey  
 Da leyt es an mit suter craffe  
 Brechtet ir alle haiden schaffe  
 Ye gesiget nymmer deser das  
 Das sprich ich nit umb das  
 Ich gan meinem Herren wol  
 Wes ich im zu recht gumen sol  
 Dem kaiser hilfft ein man  
 Dem nyman an gesigen kan  
 Das ist sein herre ihesus crist  
 Ye erfart wol ob es war ist  
 Do die gotten vylaupt genamen  
 Und wider zu nem Herren kamen



Do sagten sye Gode mehr  
Spaniye das stund lere  
Die sinnen werden alle tot  
Irresliches leg in großer not  
Im wez sein arm geschlagen abe  
Koch were großer unhab  
Die künigin hette durch iren Zorn  
Ie gütze alle sampt verboten  
Doch bespottent sye das mehr  
Und sprachen der kaiser were  
Wil nach über wunden  
Sye hetten wol befunden  
Iran mocht in licht verdragen  
Im wez vulant erschlagen  
Der seines herbes pflege  
In dem sein trost lege  
Die waren alle sampt tot  
Durch die derglichen not  
lege kavel bey der walstat  
Und wez festens sat  
Do mochten sye in finden  
Baid faher und binden  
**O**ff sprach der künig paligan  
Ie sprach nun lat auch im gan  
wez gaden mach der gahc  
Und helff mir das ich in gefahc  
So ist mein fart wol bewant  
Im künig der was genyas genant



Den hiez er das her bewaren  
 und hiez sie auch fast enweg faren  
 do die künig das vernamen  
 und zu sammen kumen  
 mit großem schalle  
 dreuten sie kuelen alle  
 do ward getrouet und gebroget  
 uff den romischen vogel  
 es mocht nyman geachtet han  
 kun nam der künig paligou  
 seiner hertzogen schiere  
 der gewaltigsten vichte  
 und rait von dem her dan  
 zu maxilien seinen man  
 do hiez wilkumen sein  
 premunda die künigin  
 zu seinen fußen sie sich bot  
 sie sprach ich muß durch große not  
 ymmer wainen und clagen  
 dreiner sin sint zwen erstlagen  
 karel hat den dritten kin  
 des ich vil ungewis bin  
 ob der noch den leip habe  
 dreiner herren ist sein nem abe  
 freünd gut und man  
 und was ich mougen ye gewan  
 das ist mir alles benumen  
 ich bin in gottes adste kumen  
 die seld hat mich gar verlan

Karl Kön: Vngt.



Owe was ich gelebet han  
In feld und hertzclaydes  
So helff mich got des aydes  
Dareff mich nyman wandel gehen  
Ich nem den tot fur das leben  
Do der künig das vernam  
Vnder seinen mantel er sye nam  
Er sprach nun gehabt auch das  
Und wisset werlichen das  
Er ruwet mich und cuwed man  
Das ichts mit vollen gesagen kan  
Ich wil auch nimmer werden fro  
Ich gerichte auch also  
Das kintel tot gelige  
Und ich den ceysten an gesige  
So gar das nyman me  
Beloubet an die niuwen. E. i. e. D. s. t. s.  
Die künigin warte in  
In am kemenaten hin  
Da er den künig maxilien fant  
Do hieff er in als zu hant  
Gotwilkenen sein  
Wol mich sprach er heere mein  
Das mir die seld ist geschehen  
Das ich auch vor mein tot han gesehen  
Mir geschach nye liebers mere  
Allex künig herre  
Kun mag ich lenger mit geleben

f.



Ich muß mein leben vff geben  
 Was zu zwinget mich die not/  
 Irren erben die seint tot/  
 Nun bestatet weisliche  
 Was gut künigliche  
 Es zympt bynamen künem man  
 Man der wol getar und kan  
 Pachten leyhen und geben  
 Und recht inküniges weis leben  
 Des danck im paligun  
 Ich wil seinen rat han  
 Wil gene sprach er lieber man  
 Den lobsten den ich ye gewan  
 Mein bayt ain vil groß her  
 Ich wil sehen wie sich karel wer  
 Als mein wil an im er gut  
 So sehen wir dan wie es stat  
 Ich muß dich klagen ymmer  
 Ich sind den herren nymmer  
 Des duz reit so wol er te  
 Wainend er sammen ferte  
 Er küst die frauen und rait  
 Dem her was lang und brayt  
 Do mit rait er über macht  
 Waid den tag und die nacht  
 Wntz er an die stat kam  
 Da sem gewalt ain end nam



<sup>was</sup>  
Dab<sup>er</sup>recht der tag  
Do der kaiser lag  
Vnd in sein thron leit  
So mangelstglaeste arbayt  
Do rytten in die lüt zu  
Des selben morges feil  
Entwacht der gottes man  
Vnd hub vil grose dag an  
Baid vmb rulardes tot  
Vnd vmb die kunfftigen not  
Die er in dem thron sach  
Tu den semen er do sprach  
Wie haben nye so grose layt  
Vnser not vnd vnser arbayt  
Die sint noch nit ver endet  
Was es got gewendet  
In schaden oder an gewin  
Es scheint wol das ich sundig bin  
Da von wil got nit erperten  
Er wolle mich künnetz geworden  
Ich han in meinem thron gesehen  
Das vns zu layde muß geschehen  
Vil sthiet grose arbayt  
Der die macten vnd die menschtayt  
Durch vnseren willen nam an sich  
Der mach es vns genedidich

hinz: Nain

**D**er bayer hertzog sprach  
Vns mag kein vngemach  
von freyt nimmer geschehen



Ich han zu rurschal gesehen  
 Das sie alle tot sint gelegen  
 Die der haiden land solten pflegen  
 wie kumb vns dan misslegen  
 Es sey dan das vns die weip besten  
 Oder das vns got tun den tot  
 wie bleiben an sryttes not  
 Do kavel von dem bette kam  
 vnd sem gewant an sich nam  
 Do sach er fornen an im stan  
 sin reutz das was wol getan  
 Das kam der an menschen hant  
 Es hett reyt das gesant  
 Des seind er sich vil seyt  
 Es was auch ymmerd mery  
 vntz an sem end sem sytte  
 Das er sich segnet do mitte  
 Es hat noch zu acse grofen rym  
 Do bey ley groß hailtum  
 Do ruyt dem kaiser mit sem  
 Es sucht auch sin wisen gut  
 Das er gen rurschal ruyte  
 vnd got erte da mite  
 Das er sie zu sammen sich tragen  
 Die im do waren erstlagen  
 vnd bestitte sie zu der erden  
 Das re fluyt ist dorff werden

Sig. D. m. h. v. v. v.  
 D. m. Kaiser m. m. m.  
 eulore gesandt.



König Paligant  
Gottfried in  
Raisen Carly.

Den sögelem zu hail  
Koch den tyeden zu tail  
Do sem fan gewendet ward  
Und sich haben an die fart  
Do kamen im zwen boten noch  
Die sprachen war ist auch so guch  
Im kaiser vol über mütes  
Euch genügt do kims gutes  
Byt ir zu recht wöllet han  
Das auch al die welt sey vnder tan  
Kun säumet euch mit more  
Ir solt gut und ere  
Und grosses lop erwecken  
Oder ir müset bynamen sterben  
Euch erpüt der künig paligant  
Ir solt im wesen vnder tan  
Und solt im zuwen zins geben  
Waidt gut und zuwen leben  
Des wil er auch erlassen mit  
Spracht ir in wider irht  
Und flet ir von hymen  
Ir müget doch mit erthinnen  
Er iagt auch nach durch alle lant  
Wntz er auch bringet in sem gant  
Die burg ist mindert so gut  
Do ir vor im uff seyt bequ  
Er erpüt auch er sey die bey



Was euwer wille nun sey  
 Des solt ir auch gegen uns empfangen  
 Darnach müget ir darme faren  
**A**ls die red vernumen wart  
 Do begonnd der kaiser seinen brat  
 Hart zornlich den swäychen  
 Er sprach wais er mich so wäychen  
 Das er also uff mich broget  
 Ich haiffe das römischer vogt *Kaiser Röm. Vogt*  
 Wer got nach sem recht erkant  
 Wie solten billich alle lant  
 Zu rom wesen vnder tan  
 Wie gedorste mir do paligan  
 Erpynen sulichen geuße  
 Des stat er mich zu buße  
 Das müget ir im von mir sagen  
 Er duff mich mit verriagen  
 Ich wil im schaffen sulich hail  
 Das er nymer kein sail  
 Darff gespannen an sin hantweert  
 Weder vor buerg noch vor berg  
 Dis velt ist hie weyt und brayt  
 Das saget im fur die warhait  
 Hie wil ich und die meinen  
 Euweren heben und der seinen **A** die  
 Mit den schwerten empfangen  
 Hauffet in her gahen  
 Er findet was er suchet



Ob es got von hymel geduchet  
Wie vil seiner künig sey  
Ich wird hüt von im sey  
Ic kumpt nymmer kainer wider  
Got selber stleust sie dar nyder  
Bye wollen sem mit es kernen  
Des sal sie ymmer brönnen  
Der tüffel und sem gefelle  
In der gründlosen helle

**D**ie boten raumetens da  
Zum hies der kaiser alpa  
Sem hoven durch des her stellen  
Das sem her gefellen  
Vednemen die meere  
Was in da künfftig were  
Ils es die fur sich gewan  
Do sprach der weid gottes man  
Wee mit got wil bestan  
Dem ist das tod vff getan  
Do es got ewiglichen sich  
Ils vnser herre selber gicht  
Mit den worten die es sprach  
Do es die martex an sach  
Ich wil lieber vater mein  
Das die mit mir sem  
In den mein wil vollen kam  
Die fur ich selber an den stam  
Da sie mit freyden ymmer sint

Kaiser Karls  
oratio ad ex-  
ercitum.



171  
~~139~~

Die hassen mein erb kint  
was uns noch gut hie gesthet  
Das ist ein verchwigen Ding mit  
Es schreipt der künig daint  
vor gottes gebiet manig zyt  
im vil edle wissage  
Es sagt uns gut von disem tage  
Es sprach das muß auch werden  
Der künig uff der erden  
Stat uff wider seinen heiden  
Und tut noch schaden meren  
Es sammt das ist ungewin  
vil manigen fursten wider in  
Es hat der künig paligan  
wider unser heiden getan  
Kun hat uns got die zu gespraet  
Das wir die selben hoffent  
mit seiner hilf bechen  
und in gedent zu bechen  
Je glaub muß vor uns geligen  
Got mag nymman an gesigen  
Hatten sie noch großer krafft  
Got macht uns doch wol sigschafft  
Kun wisset wer die tugent hat  
Das er in der not willig stat  
Das sein die seld rucht  
als got den man versuchet



Das muß er selber erwerben  
O der so gar verzerben  
Das er von gottes schulden künnet  
Wey in der not mit künnet  
Der muß verstimmet werden  
In dem hymel und uff der erden  
Kun lob wie unsern Herren crist  
Das der geladeten so vil ist  
Und der erwelten so clame  
Das wie algemeine  
Dem reich mügen ersehen  
Wey bleibet an dem reichsten  
Es sey man oder weip  
Got geit im wider seinen leip  
Als gantz und als klar  
Das im nimmer kein har  
Von seinen haupt wurt verstimt  
Wey arbayt und schmacht  
Wil gerne leyden durch got  
Und beheltet gerne sein gebot  
Welcher leip also nympt am ende  
Das were am misswend  
Holt er mit der sele mit erstan  
So het er umb sinst getwi  
Das er sich laß verstimmen  
Holt er sein mit lon empfangen  
Got ist so wise und so gut



welcher leip hie seinen willen tut  
 Das er sein auch lon empfahet  
 Der wükt dort mit verstaumet  
 Got geht der sele gar wider  
 Von leip und hille die glider  
 Die hie waren vnder tan  
 Die sollen auch gar mit er bestan  
 Als er das gesprochen hate  
 Do wopnet sich sinte  
 In der vil raine  
 Also tatten sie al gemaine  
 Sie freueten sich der arbeit  
 Und wurden als wol berait  
 Das sie nitcz vergassen  
 Do sie uff die roß gefassen  
 Do rait er umb die sinen  
 Und umb die pilgerinen  
 Vntz er sie hat wol besach  
 Zwanz hundert er dusent er so rade  
 Die waren so vollentliche  
 Zwen edle fursten richte  
 Die waren von beelingen  
 Die hieß er im die bringer  
 Das was uneman und rapote  
 Den was so liep him zu gotz  
 Das sie kainer not verdroß



Die weß clain oder groß  
Die sie durch gottes lytten  
Die hetten großes lop erstritten  
**A**ls ed sie fur sich gewan  
Er sprach rapote und wineman  
Boyt gut an rulandes stat  
Des nye men augen wurden sat  
Es hat mich soogen dich erlost  
Es was vil gar des raiges trost  
Das iamer siner vedlust  
Wuß yimmer bauwen mein bryst  
Es tut mir not das ich die yhe  
Das ich sein gut mit syhe  
Das ist mir maniges laides wert  
Wineman nun fur sein schwert  
Es du sein horen rapote  
Die kumen bays von gotte  
Die tugent sint an in bayden  
Das yimmer alle haiden  
Den sig mußen han vedloren  
Wen sie horen diß horen  
Kempt under den kerlingen allen  
Die euch allerbast gefallen  
Zwainzig tusent und gutet men  
Und lat mich euch besolhen sein  
Ich han des hart guten muht

Wineman d. h. ist  
Ruland d. h. ist  
Rapote d. h. ist  
Jong.



**I**st das mir got die stat tüt  
 Was ich recht meinen landen  
 Und bynamen vülanden  
 Des helff mir got durch sein tugent  
 Nicht hat sein verlorne tugent  
 Von frauden gar gestaiden  
 Das got hüt über die haiden  
 Auch het er einen neffen da  
 Den forderet er also  
 Der was gehaissen gebwin  
 Er sprach nun rich den neffen dein  
 Nimm selber den fanen in die hant  
 Und nimm die von engel lant  
 Alle sampt an dem stgar  
 Und nimm auch fleischlichen wad  
 Das tu vergeschet alles not  
 Und hab auch vülandes tot  
 Von augen und in mite  
 Bis fast in demer hute  
 Es sey dines hertzen schwere  
 Die weil das duse tag were  
 Die von brytanie sint  
 Yet künen als die gottes kint  
 Die sure du neffe iubelung  
 Und denck an den iung  
 Den lieben vülanden

Ich bin hüt  
 die hant in die  
 von Engelland.

iubelung die  
 von Britanien.



Den rich mit seinen handen  
Fluch gut durch gottes ere  
Er riuwet mich vil seze

Christast  
von Normand.  
für die Nor  
mandier.

**V**on normenie richhart  
wie die dem hat und dem bart  
von zwainzig iaren gea sey  
die sint noch willidichen bey  
Baiße wil und auch die cracht  
des man bedarf zur ritterschafft  
Kun für die von normendin  
und gedenc an den neffen mein  
und an die clage meiner not  
twar geligest tu tot  
So hat dein alter volkumen  
sin seliges end genumen  
von flandren gerauff aymunt  
wie ist dein manhait wol kunt  
Kun für der Fleming fanen  
Ich wil dich bitten und manen  
durch got und durch dein willen mein  
das tu die besolen lahest sein  
das sie zulanden müssen reuen  
re doest mich sein nymmer gemanen  
Spach der gerauff aymunt  
last mich got noch gut gesunt  
was ir mir kumpt in handen  
die reuen zulanden

Chraf Gmünd  
für die  
Fleming.



**T**otens lieber freunt mein  
 Du salt mit demen finen sein  
 Ein lützel des freisen  
 Und laß mich hüt freisen  
 Durch vitterliche trüwe  
 Das dich rulant fast trüwe  
 Dicz von dememack  
 Ich freue mich dem vil stark  
 Bist ich dich zu gefelle gewan  
 Bist musten alle mein man  
 Dich eben als mein kint  
 Es ist aber alles ain wint  
 Was ich dir lieber han geton  
 Da wider als ich noch willen han  
 Tuare des bist tu wol wert  
 Die wil dir der leip wert  
 So muß dem ede waassen  
 Nun sie die starken sachsen  
 Und hilf mit rachen meimen schaden  
 Er was mit ramer so geladen  
 Des tages nach vukande  
 Das er in nye genande  
 Weder offenbar nach taugen  
 Es wainten sein augen  
 Kaymis sprach er lieber man  
 Do dich die werd dich gewan  
 Zu bayeren zu ainem herzogem  
 Do waren sie an dir unbetrogen

Lotray die  
 Hirsing.

Otger Dime  
 Die Jagffing.

Nain die  
 Hainig.



Du müst ymmer treuwe pflegen  
Du bist am getruwen gottes Segen  
Von demmen geboren  
Da ist der falsche so gnu verloben  
Was gegen untruwen wiget  
Das des do nymen pfliget  
Des was ich die ye heimlich  
Du wayst vil wol das ich dich  
tilles des gewerte  
Des du an mich gegerte  
Des salt tu gut danken mir  
Kun nym die bayre tu die  
Die hand am schon her die  
Ich gesach am kurer volk nye  
Got hat mich wol mit in gewert  
Sye hand us ewelte schwert  
Tille sampt gemaine  
Getruwen Segen vaine  
Kuch gut den nessen meinen  
In den bösen scharzimen  
Der schwaben heetzog gerolt  
Ich bin die sprach des kaiser Holt  
Und den schwaben allen gleiche  
Sye hand mir und dem richte  
Vil dich lop gewümen  
Ich wil gerne gumen  
Den edlen schwaben und die  
Das sie gut frachten vor mir

Bayer.

Schwaben.



Das sey ir recht aucht ymmer me  
 Die weil vns die welt se  
 Irackgrauße otte sprach er do  
 Ich byn dem gut vil fro  
 Kun fur die vempantzen  
 Ich wil des got danken  
 Das mich die hauden bestant  
 Was sie wider mich getim hant  
 Das ich das gut verthen sol  
 Mein lieber freunt nun tun so wol  
 Vnd gedouct an vlandes tot  
 Vnd an die clage meiner not  
 Die von luteningen seint gemant  
 Das sie zu meiner verthen hant  
 Durch got noch gut sprythen  
 Zu der anderen sythen  
 Die edlen burgunders  
 Ir schleg die seint schwere  
 Sie künnen wol lop erstreyten  
 Da zwysthen wil ich wythen  
 Mit den von francoyche  
 Drey held ritterliche  
 Die sollen reythen vmb mich  
 Das ist regun vnd dietrich  
 Die schneiden gut laidigen schmit  
 So sal ir bruder götseyd

Kün Franckm.

Loffring.

Burgunders.

Franzosen.



Vloch gut furten meinen sinen  
Die daff ihz nymmer gemanen  
Das sye mir fast bey gestan  
Wid mügen am andern mit verlan  
Die weil die selen bey vns seint  
Christ der namen mäygt kint  
dratz vns gut vor den haiden sey  
Als die wochait bey vns sey

**D**o sie den leip bewanten  
Wid sich vil wol gestharten  
Wo hett kavel am sthade  
Die was vitterlichen gan  
Wit den was er wol behut  
Sye hetten alle den mit  
Das sie wolten ligen tot  
E sie durch kam not  
Von item herten wolten koten  
Sye wolten in wol mit eien  
Von dem streyt bringen  
Sye waren von bedlingen  
Sye lauchten vnd brannen  
Als des schein von der sinnen  
In hertz vnd in sime  
Die brannen von der mynne  
Die sie zu got huten  
Die tat die sie do taten  
Die lichte in vitterliche



**U**ber alles erdliche  
 wurden in werck vermeret  
**S**ie hant die wort beweret  
 Die man an den buchen siecht  
**G**ot spricht so der sam mit  
 bedyct uff der erden  
**S**o mag der wucher mit werden  
 als im wol gelinget  
**G**roßen wucher er bringet  
 Die heiden wurden wucherhaft  
**D**er hailig reist gab in die craft  
 Das der gyst das flayst über wand  
 und sein gewalt gar versthwand  
**D**as sie der sele werck wochten  
 und der flayst tot mit forchten  
**G**otfryd der degen lobesam  
 Des kaisers Zauchen er do nam  
 Das ein heilich fan  
**U**nser heben bilde stund dar an  
 mit seinem flammen guldinen  
 als er uns noch sol ersthemen  
 In dem unngsten betruile  
**D**en seligen zu haile  
 Die im noch volgen müssen  
**S**ant petren zu seinen fussen  
 als im der gewalt ist verlan  
**S**o such man in an dem fanen stan

Des kaisers  
 flamm



Kaiser Karls  
gebort zu Eost.

Da erbaute er nyder in der graf  
Der kaiser wan er weiß was  
Das lieh er dich schenken  
Vor allen den seinen  
Fiel er got zu fuße  
Mit einem tiefen geyße  
Er sprach herre bis gemant  
Jonas den der fisch verstant  
In dem er drey tag was  
Und doch mit seiner crafft genas  
Den behutest tu und erloestest  
Tröst uns als du in troestest  
Nicht hüt und alle die die sint  
Besenck herre an die deü kint  
Wey tu schepffere  
In dem glüenden offen weere  
Und in schilt das leben  
Die grad ruck uns gut geben  
Wider die vnser vrend wesen  
Das wir mit seiner crafft genesen  
In dem leib und an der sele  
Du erzogtest an danyle  
Do er vor den leuen was  
Von seiner gnaden er genas  
Nun gib uns herre die crafft  
Das wir die werden schaffet  
In des lüdigen küfels herre



147/  
Du löstest petern uf dem meere  
Do ex seze forcht den tot/  
Als löse uns gut von der not/  
Durch willen des lieben mannes  
Deines eruelichen iohannes  
Der vor der vriegiste genas  
Und in dem sydenden oly war  
Mit demen gnaden behut/  
Du bist besser dann gut/  
Das das uns gut werden schein  
Durch alle die die lieb sein  
Und durch demer marter willen  
Helff uns die gestillen  
Die uns des rechten glauben  
Nil gerne wolten berauben  
**D**o der kaiser diß gebet/  
Von heiligen geand getet/  
Für alle die kristenheit  
Do saß er uff und rait/  
Sye blisen in hornen alle  
Do bekant man in den schalle  
Kulandes horen olyfanden  
Do wainte tulanden  
Alle die von beelingen  
Do ließ sein roß springen  
Varel der tugent ritze  
Mit freunden ritterliche  
Durch in liebe das getam wart



Bart  
Züchling

Er hieß im Züchlen seinen Bart  
Durch des Halsberges Ringe  
Und fragte die Kecklingen  
Wie in das Züchlen gezogen  
Do suchte es sie so gerne  
Das sie alle samt also taten  
Und es darnach zum süßen Gaten  
Vntz man die Bett begond sehen  
Do mochte es lenger nit geweren  
Kun kam zu palgane  
Item Surian sein vnder tane  
Er sprach ich was mit listen  
Künen vnder die reisten  
Da ich den geimigen Kaiser sach  
Und hort wol wie er sprach  
Er gehauffet vns großen freusen  
Und freuuet sich der reusen  
Die er so gut hat getan  
Er gütet sol er den leip han  
Er gerach seinen andern  
Dietz nempt er vnder  
Und ander son gesellen  
Wie wollen oder erwollen  
Wie müssen mit im streyten  
Wie wollen im dem entreyten



vil lasterlichen lym wider  
 Sie fielen uff ire knye die nyder  
 Do sel ich mit in zu tal  
 Dar umb das ich mit ver hat  
 Und auch von willen erkant  
 Sie wurdet sich do genant  
 Sie baten von Herren crist  
 In dem id trost aller ist  
 Das es auch mus fallen  
 Und ander euwed gesellen  
 Und in gebe seld und sig  
 Was huff uns ob ich das verstung  
 Ich gesacht ritterlichen sin  
 Von gebred nye als an in  
 Und waib web ich uns trosten mag  
 Ich gelept mit nye so laudigen tag  
**D**a sprach der kunig palygan  
 Da sein summe red stan  
 Es ist id iungster tag  
 Was id mir kumpt in den schlag  
 Die musen nach eulanden wert  
 Dar zu bezwinget sie das schwert  
 Das ist papa genant  
 Das lat auch allen sein bekant  
 Das ist zu seyt mein ruff



Jeso gebot es und schuff  
Das die haiden also  
Preciosa preciosa  
Alle riefen da zu stunt  
Das in das zaychen wurde kunt  
Do das ruffen was getan  
Do begond der künig paligan  
Dem kaiser also nahen  
Das die her am ander sahen  
Do wopnetten sich die haiden  
Und achten under in baiden  
Wie gluch id were an der zal  
Do hetten die haiden über al  
Zway hundert sarrazime  
wider einen pilgerime  
Des ward der künig paligan  
Den sich vil gewis han  
Er was auch ein so stark man  
Das er sich waffen began  
Mit gutten halbergen zwayen  
fuer hosen layt er an die bayne  
Er sagt uff einen ysen hut  
Und einen festen helm gut  
Sein wappen rock was lobes wert  
Dax über gurt er ein schwert  
Das wol zu baiden tzen schneyt

König Paligans  
armatus



149  
Es was lang starrt und brayt  
Vnd schon als am spigel glas  
Do er wol gewoffet was  
Do trat er in den stegerauff  
Das er an den satel mit geauff  
Vntz er das roß über schreyt  
Dem schilt was dick und brayt  
Vnd hette gekostet so vil  
Das ich des wol glauben wil  
Das man kein arm man  
Nimen sulchen schilt er zugen kan  
Do sie so nachen kamen  
Das sie die horen vernamen  
Do begond den haiden  
Der schal so vort layden  
Der do von olyfanden doß  
Das sie des lebens verdroß  
Do sprach der künig paligam  
Was er wil das ist getam  
Der mich gestillet das horen  
Nur tet nye mehr als zoren  
Der sin zu dem vater sprach  
Hende mich were ungemach  
Das yman gut vor streyte  
Je eret mich seer do mite



Vnd er auch selbes michel das  
Das er mir gut erlaubet das  
Das ich der erst sey da bin  
Wan ich des billigen bin  
Der vater sprach des sal sin  
Dise er auch alle dem  
Der ich die hart wol gan  
Wan ich bin stier am alt man  
So mach ich die vnderen  
Alle die lant die ich han  
Das sie die vnter sein  
Ich waere dich als man kint  
Beicht du hat die er  
Es hilff dich ymmer mehr  
**N**un nante der künig paligan  
Der er tun besten wolt han  
Zwei künig geymes mutes  
Den getruwet er so vil gutes  
Das er sein er an sye liep  
Kueles der ein hies  
Vnd dappamors der ander  
In den selben fant er  
Baid held vnd den mit  
Die er geene nam vergüt



Ich bekem auch vns sprach es wol  
 Und wil sie weil leben sol ich  
 Eiuwen rüchun geene meen  
 Und wil auch da mit oren  
 Das ic meinb sünd gefellen seyt  
 Und furat mit auch in der steyt  
**Zwainzig** herlich sthar  
 So fur ich selber zehen dar  
 Der an gut vns nütz abe  
 Ich wil das iedlicher habe  
 Drüssig tusent und mede  
 Ich stawe mich des vil seie  
 Das ich ye gelept disen tag  
 Das mir larel mit orteymen mag  
 Kun hebt auch manlichen dar  
 Ich wil auch machen **Zwainzig** sthar  
 Nempt sie von falsoten rot  
 Was ich zu tun ye gebot  
 Des waren sie geene fleysig  
 Ic sint wol tusent und dreüssig  
 Daenach nempt sie von merb  
 Die hant hie wol vil herb  
 Das kainer tuerer sin  
 Hye sint gebrüst als die schwin



Vnd seint auch hart wol gar  
Dax tu nempt die Dryttensthar  
Von nablos und von roffe  
Die vierd von thedoffe  
Von solb sal die funfft sein  
Von temples und von demein  
Hal die sechste sthar wesen  
Die sind die also genesen  
Dax sie beagten michel lop  
Die sybend sey von icktop  
Von wagen sey die achte  
Die sint wol in der achte  
Dax man in lop erkennet  
Wa man die besten nemet  
Von moreb sie die nunde  
Die mich tu stattem freunde  
Von schulden hant gewunnen  
Wan sie wol dienen kumen  
Die zehend sey von bale  
Die ayloff von orkale  
Die zwölff von niules  
Den siel noch ye am sulig se  
Dax sie den sig namen  
Wa sie tu secht kumen  
Die dryzehend wil ich han

von  
die

| xiiii |



119 151

Von falsen wer die sal bestan  
Der kauft es vil sere  
Die gesehtent gut in et  
Des wirt man in ichende  
So sey die vierzehende  
Von sulen und von petre  
Der kost ich mich vil sere  
So sey die funffzehend schar  
Von konten das mich ye gewar  
Das hat ich über wunden  
Tu hant so sey es erfunden  
Tesseln und gessen die  
Hant me dan vierzehen tusent die  
Das sal die satzkehend sin  
Die erfüllen wol den willen mein  
Die siebenzehend die wurt gut  
Die hant des gemmen lewen mit  
Die held da von toermalot  
Die lausten gerne mein gebot  
Die achtzehend solt in nemen  
Von preuse web auch wil gezeme  
Das müget in mit in enden  
Die geturten wol genenden  
So wil ich dem so bey  
Das die nünzehend sey



Von meise die werden  
Wan fund vber al die erden  
Ire tugent mit glöche crafft  
König das beaylter güttelshaft  
So nempt die zwainzigosten zu hant  
Die turkopel sint genant  
Ire müget mit den zwainzig scharen  
Bis an der welt end faren  
Das auch nymman wider stan  
Ward von und lateran  
Gyeb ich die sun zu lone  
Wurt der eren crone  
Nach gut erhalt die mit lobe  
Die er schwebet die ymmer obe  
**D**o wil auch ich sprach paligan  
Rechen schaw wol beaylter han  
Vnd wil darnach vil gerne sterben  
Das mir karol sein leben  
Vmb maxilien muß lasen  
Die erst schaw sey von gasen  
Die sint lang vnd also groß  
Das es alle die verdros  
Die wider sie stryitten solten  
Wan sie vil seie engolten  
Die ander sey von precors



Die Seytte von Sobors  
 Von ungeren sey die vierde  
 Die an loblichem züde  
 Von fleiß so sehr hant gewant  
 Das ich nye besser ritter fant  
 Von ymante sey die fünfte  
 Es wurt gut von ire künste  
 Vil maniger cristen sigelob  
 Die sechste sey von malios.  
 Die sybend sey von aegalsen  
 Die achte von bynsen  
 Die neunnd sey von karpone  
 Je er und auch die meine  
 künment sy wol gemeyen  
 Des wil ich sy ymmer eren  
 Die zehend sey von karpone  
 Ich schwur by meiner trone  
 Wer gut von uns entnimmet  
 Das er nimmer mer gewinnet  
 Weder lehen noch aygen  
 Do schwuren die fuygen  
 Paligan und sint man  
 Wer entäume von dan  
 Wa man den gefienge  
 Das man den zu hant bringe  
 Do rucht man uff einen wagen



**I**n Baum mit stahel wol beschlagen  
Das was sein fan gebunden an  
Den Zugen vor dem heet dan  
**Z**wen stark mer oeffen groß  
Die man vil vast bestlos  
Mit wopen und mit wenden  
Das sie nyman kund erwenden  
**B**ey zuchten den fanen fursich  
Der fan was hart wündlich  
Dran sach mit golde daran stan  
*Drauf* **S**timen trachten der was wol getan  
Der was ymen hol  
So er des wundes ward vol  
So gebarte er, als er lebte  
Und gegen luten strebte  
Des küniges sin kanabus  
Der sprach tu paliganc altes  
Und tu anderen sinen gesellen  
Alle die geligen wöllen  
Die kumen her als tu hant  
Hie ist apollo und dexterrigant  
Die sol wir an betten  
Und den lieben machmeten  
Ir leben hat ewiglichen erff  
Do fiel die tün haidenschaft  
Vff ir knie für die aptgot  
Und sprachen auwe gebot



Das muß uns gut freyten  
 Unser leben vor den teyten  
 Helfet uns das wir gesigen  
 Das sie tot vor uns geligen  
 Das wol wir verschulden  
 So seer gegen alweren gulten  
 Das ir ymmer ee mußet han  
 Des dienstes des auch wurt getan  
 Also knyeten sie und baten  
 Ir gebet die sie hatten  
 Des ward der kaiser gawar  
 Und zügte den teyten dar  
 Wie künzel sie got forchten  
 Nun sehet an die verworchten  
 Sprach er wie sie sich erdolen  
 Das sie den tiüfel als loben  
 Die sem verdilket und ir name  
 Von der hymelischen gemayne  
 Das veruel ist vber sie getan  
 Ir gloub und ir künnet wan  
 Werden gut von uns gestant  
 Dem alle hertzen sint erkant  
 Der muß uns gut erhören  
 Und ir crafft zu stören  
 Durch sem hällige namen der  
 Die waren ein ander so nahe bey



*Offahrt.*

Das sie itzunt sprengen wolten  
Die da vor festen solten

Das was der sun paliganes

Der pflag so tummes wanes

Das er gewis wolt wesen

Die cristen mochten mit genesen

Das ander waren die schwabe

Die freuerten sich der gabe

*Offahrt.*

Und der eren großliche

Das sie solten vor dem dieche

Des tages und ymmer streyten

Sie begonden sechlich rüthen

Wit hertzogen gerolte

Das sie so layten solte

*Münzgeiß.*

Wunzgeiß riefen sie so alle

Und sprangten mit dem schalle

Do riefen die haiden also

preciosa preciosa

Sie bliesen in hornen über al

Des guten olyfandes sigal

Tet den haiden sulag ungemach

Das paligan vil die sprach

Wex in das hornen gewinne

Baid in und al sem kinde

wolt er ymmer der umb rächen

sun last zu sammen streichen



**M**alpremes und gewolt  
 Die wolten des todes solt  
 Ein ander geben mocht es gesim  
 Das tetten sie mit den geberden sich  
 Die creisten und die haiden  
 Stauch das in haiden  
 Die roß gefassen die nider  
 Sie sprangen aber uff wider  
 Do zängten sie mit den schwerten  
 Einander des sie gerten  
 Je schleg waren vrentlich  
 Je doch geschiden sie sich  
 Das schuff ein gros gedreng  
 Das weit felt ward zu enge  
 Vil manigen scharzinnen  
 Gerolt und die semen  
 Die begonden die nider schreoten  
 Untz sie uff den toten  
 Zu unngst mussten reiten  
 Man sach die schwauben streyten  
 Guten ritteren vil geliche  
 Sie begonden das gottes richte  
 Nach ritters rechte kauffen  
 Do ließen die haiden lauffen  
 Ein schar zu hilf diser schar  
 Des ward der kaiser gewar

In  
 An  
 Daff  
 luf.



Der lieh darnach springen  
Mit den edlen Keeligen  
Er rait sie allenthalben an  
Da ward gestochen manig man  
Das er in dem schilt gelag  
Vnd seinen iungsten tag  
Mit seinen augen an sach  
Gottfried des kaisers furst sach  
Durch einen künig der haiden  
Das er sich must schaiden  
Von roß vnd von crone  
Do hort man clingen schone  
Ein schwert hieß yosef  
Das des glauben ain rose  
Kreuzel fuht in seiner hant  
Da ward manig haiden mit getecont  
So setze das im die sele enpfiel  
Ym in des hellegantdes giel  
Do der kaiser ym was gewitten  
Mit lenger ward so gebitten  
Die cristen sprengten alle  
Wunffroy ward mit schalle  
Gebrauyget von den cristen  
Do wolt mit lenger feisten  
Der haiden aetzehend sthau  
Die kerten mit ain ander dau

*Kaiserpfalz*

*Münzger*



Sie hetten die reisten umb ritten  
 Und ließen mit gleichen sützen  
 In allen enden zu gan  
 Do ließen die reisten stam  
 Ir roß stille das was sin  
 Und kerten die spieß gegen in  
 Und ließen sie dar in ritten  
 Do gieng es an am stryitten

**D**ie reisten huben sich zu wer  
 Do drang der haiden her  
 till umb und umb uff sie  
 Des maniger do sein leben lie  
 welcher do solt dringen  
 uff die von bedlingen  
 Die hetten den habich an gerant  
 Sie mochten am stam want  
 als leucht inzway gebrochen  
 Do wart rulant gerochen  
 Des tages von seinen maugen  
 Das die haiden vor in lagen  
 als ob es am tag were  
 von kurtzen baumen schweze  
 was ir weineman beerte  
 Der drunckharten furte  
 Die mussten des todes herfart  
 were der gut drunckhart



**V**ff zwölff haiden gestlagen  
Was sie an mochten getragen  
**S**ie warden von ihm stülig tot  
**D**o sie gesehen die not  
**D**o begonden sie von ihm furen  
**R**echt als die hemmen vor dem aben  
**D**ie des tages solten syten  
**I**n lincles reichten syten  
**D**as waren die von lincingen  
**D**ie lichen ir schweret dingen  
**D**urch maniges haiden leip  
**D**ie ir sint und ir weip  
**H**ymmer mochten verdragen  
**D**a wider ward auch in gestlagen  
**D**er reisten im vil mützel trul  
**S**ie heten aber das unghul  
**W**en sie erstlagen imen  
**S**o mussten sie ye umb denclamen  
**L**usent oder mer verliesen  
**D**a lief got sein wunder liesen  
**I**n der anderen syten  
**S**ach man die burgunder stryten  
**D**ie manigen haiden verstruyten  
**U**nd als ritterlichen stryten  
**D**as sie vil lützel verlieten  
**U**nd alle die den tot furen  
**D**ie ir schweret stüleg solten



Und mit entwichen wolten  
 Die von brytanie fachten  
 Als die zu got gachten  
 Sie liefe sich mit durch brechen  
 Wan sich sie vast verchen  
 Des werden rulandes tot  
 Und der christenheit not  
 Von normendie richheit  
 Der macht manigen helm schreit  
 Dem alter ward so nyren schrein  
 Er und die von normendin  
 Erten sich selber und got  
 In halff des obersten gebot  
 Das er einen künig schlug  
 Und der werden hauden genug  
 Und vor in allen genas  
 Wie got im doch sin bart was  
**R**ulandes neffe gebwin  
 Tet mit seinem leib schrein  
 Das im rulandes tot  
 Sin ruwe were vor aller not  
 Von großer beschwerde  
 Hette er vast die geborde  
 Die der kün ober hat  
 So er vor den hunden stat  
 Der sammen raichet seinen zorn  
 Die lot er sehen was er kün



Also tet der helt gewin  
Der schlug vil manigen sarrazin  
Des tages mit sem selbs hant  
Er und die von engelant  
Verstunden hart wol re stat  
Und machten manigen freytes sat  
Von flandren geauff hymmunt  
Tracht manigen ungesunt  
Er und die fleminge  
Da ward helm und vinge  
So vil von in gestroten  
Das sie in mit den totten  
Trachten am brust we  
Gegen dem ungetoufften hee  
Welcher haiden dar vber zu in  
Berayt das ward sem ungewin  
Dem ward sem alter benumen  
Er mocht wider mit kumen  
Vor den pflegen die sie pflegen  
Und vor den totten die so lagen  
Loxans und die friesen  
Die tetten des tages verliesen  
Vil manigem haiden sem leben  
Die gegen in begonden streben  
Die wurden alle bedacht  
Mit der unzugendlichen nacht  
Oyex von tememareke



**W**erte sich so strecte  
 Das sein ere vnd auch sachsen  
 Von schulden must wachsen  
 Der bayre hertzog naymis  
 Der macht des todes gewis  
 Mit manigen ungetaufften  
 Die der bayre stiles kaufte  
 Die funden also herten kaufte  
 Das alle hauden den tauff  
 vil geten empfahen solten  
 Ob sie gedanken wolten  
 wie die cristenheit genas  
 Do zwai hundert hauden was  
 Gegen einem cristen (zu wer)  
 Do mocht das selten los her  
 Bey den zuechen han bekant  
 Das sie got het in seiner hant  
 Do fachten die verstanten  
 mit werken vnd mit gedanken  
 Nach dem hymelischen prise  
 In so vitterlicher wise  
 Das sie da nyman drang  
 wan den man sthies des betzwang  
 Das er die selb faren lief  
 war sie der laudig tufel hies  
**A**ldo fachten die sarvazine  
 In den kaiser vnd an die sine

Graf: Naymis  
 von Bayern.



Wit geymme an allen orten  
Waid sprossen vnd porten  
Wolten sie in ire her geschouen han  
Die stat ward in mit getan  
Wie hart sie es versuchten  
Welch des geruchten  
Das sie zu forderst drungen hin  
Das wart ire ewiger ungewin  
Wie vil sie ire schlugen dar inder  
Die andren habten mit wider  
Das ward auch in zu sure  
hoch als ein mure  
lag der henden zwischen in  
Das was der reisten gewin  
Welch henden der über sprangte  
vnd inderhalb inder hangte  
Dem was sein seld beuimen  
Im mocht zu hilf mit beuimen  
So mocht er mit entwichen  
Doch lief der über spruchen  
Der iung künig von persia  
Der wolt den leip verließen in  
Oder tun dem kaiser den tot  
Do kamen die reisten in not  
Er bracht zwen künig dar  
vnd bracht in der bayre schar  
Wit einem treffigen harte  
vnd schlug sie vast vß der warte

Bayre  
sant gedenket.

FA



Mit des grimmen todes spil  
 Do starb der cristen vil  
 Des ward naimis gewar  
 Der hat manlichen dar  
 Und wolt losen seine man  
 Er rait den iungen künig an  
 Da ward mit schwerten gestlagen  
 Was do kaim bösen zagen  
 Die not zu sehend töchte  
 Der mit entwischen möchte  
 Je schleg gaben sulchen schal  
 Was die andren schleg über al  
 Bei diesem schalle waren tot  
 Kun hort karel die not  
 Und sach auch so vil dicke  
 Von dem sire groß blicke  
 Wol dan sprach er weineman  
 Ich muß besehen ob ich kan  
 Der was den bayern were  
 Kun was dar hat fere  
 Auch reit in die enge  
 Da was vil groß gedreng  
 Wie kam er weg da hin gewan  
 Doch kam er und wineman  
 Als der spot regen kumet  
 Der den luten wol feumet  
 Wan man sein kam hat erbylten  
 Also kam karel geritten



Hand: Naimis  
piculum.

In sach der hertzog naimis  
Da vil gerne des seyt gewis  
Wa von das was das wil ich sagen  
In hetten die haiden geschlagen  
Das er vff dem satelbogen lag  
Wex im nach worden am schlag  
So wex das tof von im entladen.  
Kun want karol den schaden  
Er furt am vberwelken spieß  
Zu rechter zyt er lauffen lieh  
Vnd stach durch palgines kint  
Die noch vor die genesen sint  
Sprach der kaiser das ist mein wan  
Die mugen wol dinen freyd han  
Das sach sein vater kamabus  
Der sprach zu karolen alsus  
Du hast geschaltet genug  
Er durnach vnd schlug  
Dem kaiser am schlag groß  
Des er vil lutzel genos  
Er schlug in als der wider  
Das er fiel vom tof mider  
Die mit in dar waren kumen  
Den was der trost gar benuimen  
Sie waren des todes gewis  
Do naimis der hertzog naimis  
Dem kaiser frolich vnd sprach  
Den longinus am reuce stach



Der lone auch das ich byn getrefen  
 wird was am end noch gewesen  
**N**yn mochten sich die haiden  
 von den cristen mit geschaiden  
 Die nach dem iungen künig ritten  
 Des nun den tot hett gelitten  
 Des waren wol tusent hundert  
 Das sie da mit gesundert  
 von den cristen werden mochten  
 Des ward so vil gefochten  
 Sie gerten nütz mere  
 Wan das sie den leip vil setze  
 Der gulden und verkaufften  
 Hilp tetten auch die getaufften  
 Do ward der stichel geschvoten  
 Das die wunden und die toten  
 von den rassen fielen dicke  
 Wan sach die furcs blicke  
 von den schwerten vast sprengen  
 Wan hort woyosen dingen  
 und den guten druncharten  
 Durch helm und durch schwarten  
 vil vast zu allen stunden  
**E** die haiden befunden  
 die tugent von druncharte  
 Do was in ain große schar  
 da mit gehowen in ir schar  
 zu iungst wurden sie gewar



Und mochten in nit enteytten  
Seit Adams Zytten  
Erstarb myndert anderß wa  
Zines tags so manig man als da  
Von syt an so kurtzer styt  
Die wurden alle sytets styt  
Die vnder die kristen waren kumen  
In ward der leib so gar beuimen  
Das ir do nye kumer  
Ihm wider kam wan amey  
Der sagte paligane  
Das er sems suns was ane  
Owe herre sprach er  
Das wir ye kameda her  
Das wil ich ymmer got dagen  
Euwes sun der ist er schlagen  
Vnser selb hat am ende  
Kun sey wir ellende  
Die aller besten vnder uns  
folgten dem banck ewes suns  
Vntz sie al tot sint gelegen  
Vns kan nun nyman gewegen  
Es sey an vnserem falle  
Vnser got schlauffen alle  
Das sie der tufel breime  
Und in die helle veme  
Nacht hat der künig paligan  
Als ich auch. e. gesaget han



158  
160

**Z**ehen künig vnd zehen schaw  
Kun hieß es im gewinnen dar  
Die zehen künig zu hant  
vnd sagt wie es was gestant  
zu dem schaden den es hant  
Da wider sprach der  
Künig der hieß amoch  
wie haben die zehen schaw noch  
Kun reyt wie in zu hilf dar  
So lebend noch dort zehen schaw  
vnd tun das schier das ist gut  
Ic solt tun als karel tüt  
Der ist der vorderst an der not  
Ed forcht mancher nach den tot  
Koch kainen schlachte pine  
also tunt auch alle die pine  
do von gesigen sie alle zyt  
Ich fürcht der reisten nyt  
Koch gut hat sete  
doch solen sie die ere  
in uns die nymmer beiagen  
wie werden gedner erstlagen  
Dan wie entwirren einen fuß  
Ich wais wol wer die sterben muß  
den geschehe die selbe schwerte  
ob es da kainen were  
die saigen mügen sich mit bewaren  
die ligen stille oder faren



Want sie sich nimmer gesehen  
An geschiet doch das in sol gesehen  
Zu den sinen sprach paligan  
Kun lazet alle nach mir gan  
Wie sich kavel mit listen wet  
Ich bring hut durch sein hert  
Do sich het und hin  
Das wir zu iungst vnder in  
Do kinnen lebendig sehen  
Do hief er viten und spehen  
Wa der kaiser selber stete  
Das er den sellen allererst an rytte  
Und schwur bey allen seinen goten  
Er schlug bey namen dapoten  
Doch in müwet mit dem horne  
Er getet im als zorne  
Das mocht er nimmer bewaren  
Do sprangt er zu mit zehen scharen  
**Als** in der kaiser an gesach  
**Do** sach er uff und sprach  
Christ herre durch dem wunden  
Lof uns von disen quenden  
Mit demen boten tu uns troste  
Dex gedionem koste  
Laf uns die summen stemen  
Vntz ich den neffen meinen  
In nem leib hem geuochen  
Bis er das het gesprochen

Kaiser Karls  
Vnd König Pa-  
ligans Kampf.



159  
161

Do liep der künig paligän  
Mit geymme an rapoten gän  
Der in müwet mit dem horne  
Den stach der gar verlorne  
Das er tot fiel dar wider  
Vnd suchet seinen spieß wider  
Vnd nam des kaisers war  
Do sprang karel vnd naigte dar  
Sim als weftigen spieß  
Das er sich mit beechen liep  
Wie hat an dierre zu furt  
Der rose krafft unpunden wart  
Die hetten bald doch die kunst  
Das sie noch vrentlicher gunst  
Sim ander raht darsen  
In den schilt uff die waffen  
Do het sie ieweder schafft  
Von der große sulche krafft  
Das sie von den stachen ganz bliben  
Die wurden als dar getriben  
Das die setel bald brachen  
Vnd bald im ander stachen  
Von den rassen dar wider  
Do haben sie here wider  
Die reisten vnd die haiden  
Das was wol kunt in beiden  
Ob sie zu gesprengt hetten  
Das sie die roß hetten erbetten

Rafotm tod.



Do wer worden am stryt/  
Das sie bald in kurtzer zyt/  
Das leben mussten verliesen  
Nun wolten sie recht liesen  
Wer den sig erwürbe  
Sie iahen wer so sturbe  
Das er wurd über wunden  
Darnach in kurtzen stunden  
Do dise künige beide  
In selber hant laide  
Zuder kamen indas greis  
Als es do gefallen was  
Darnach mussten sie auch geben  
Wie es nitz gult wen das leben  
Sie waren ieder vil unverzaget/  
Sie lieffen bald als man saget/  
Vil vrientlichen am ander an  
Ire schilt wurden her dan  
In kurtzer zyt gehouen  
Sie lieh bald showen  
Mit den schlegel die sie schlugen  
Das sie am ander trugen  
Vil großliche vrientshaft/  
Nun hette palgen die rafft/  
Das er zwen halßberg an trug  
Vnd auch groß schlegel schlug  
Da karel kam vor gestunt



Doch tet er als die frumen tunt  
 Er erstreck vor seinen schlegel mit  
 Wrocht er ihm wider gestigigen mit  
 Das wart auch mit gesaumet  
 In was also getaumet  
 Das sie kein geiswert schiet  
 Das ducht die haudenische diet  
 In selb noch inem wane  
 Die westen an paligane  
 So sie iahen sulich krafft  
 Das er wol wurde sigchafft  
 Was er nun wunder begie  
 In entwaich der gottes kempfer nie  
 Er verbrug im auch keinen schlag  
 Es was am herten being  
 Des ictweder gette  
 Do der steyt gewerte  
 Mit hat großer yle  
 In vil lange weile  
 Do sprach der künig paligan  
 Kacel wie solen schanden lan  
 Du salt mir dein schwert geben  
 Ich wil dich gerhe lassen leben  
 Umb das du werdest mein man  
 Wa ich dich dan geeren kan  
 Da wil ich mit wider streben  
 Und wil dir guten freyß geben

Paligung red an  
 Kaiser Carly



Und wil durch dem freumbait  
meim lasten und mein hertz leit  
Baid verbieten und verdagen  
Du hast mir meinen sun erstlagen  
Des mein freyd bey mir toug  
Und weder fursten genug  
Und hast mein erbe besessen  
Des wil ich alles vergesen  
Und hast verwust mein lant  
Des han ich dich durch das gemant  
Das du wisset wie vil  
Ich durch dich verbieten wil  
Wilt tu mich des mit verzeihen  
So wil ich dir spamen leyhen  
Und wil dir leyhen und geben  
Die weil wir beydesampt leben

Caistor  
ant. vult.

**D**o sprach der kaiser mit wizen  
Ich wil das erbe besigen  
vil gexen ob mirs got gan  
Das nyman wol verdienen kan  
Das wert auch wol die lenge  
Das mir von anegenge  
Gemacht und geschaffen ist  
Das mir der hailig crist  
mit seinem blut gekauffet hat  
Wilt tu haben meinen rat  
So geloub an den mit alle  
Des vs vnß von adams falle

an  
man  
gel



mit seiner mact hat erkaufft  
 wuendest tu durch den getraufft  
 und behiltest tu sein gebot  
 und vor künest seine aytgot  
 Er geit die mer reichthumes  
 und eren und rumes  
 Dan alles menschen künne  
 vff erden ye gewünne

Do sprach der künig paligin  
 was hast tu fänger man getan  
 Das du versprichst dem leber  
 Das ich die gerne wolt geben  
 Und die zu großi er  
 Kun hast tu doch mit mer  
 Wan einen halßberg an die  
 Da wider han ich zwen an mir  
 Dreim got der haist teuigant  
 Der die den schilt von der hant  
 Mit meinen henden hat geschlagen  
 Kun wil ich die wider sagen  
 Seyt du gnad mit geest  
 So ist auch recht das du erpachst  
 Wa ist man sein herre crist  
 Des hilff du so gewis bist  
 Wes er müg der helff er die  
 Ich für sein haupt mit mir  
 Über seinen willen künmen

Replica Pa.  
 licani.



Duplica Ca.  
Lutis.

Armen lieben göten zu nymmen  
Du vermisset dich so vil  
Das ichs mit mer hören wil  
Sprach der kaiser zu hant  
Kun helff auch dir teuigant  
Dem lieber her gefelle  
Der sal dich in die helle  
In kurtzen zyten bringen  
Kun lieben sie aber dingen  
Die schwer mit reftigen schlagen  
Doch begonden sie uff ein ander legen  
Was sie in gelusten mochten  
Do ward so vil gefochten  
Das sie al wurden wunderhaft  
Wa sie bald nemen die craft  
Die ieweder gab und empfieng  
Oramigen schlag der nahe gieng  
Und doch den stabel mit verstaunt  
Und der vil großen arbeit  
Im last sie uff sich geluden  
Do begond der kaiser muden  
Was er uff den haiden geschlug  
Wan der zwen halßberg antreug  
Da durch mocht er geschlagen mit  
Der schart er den armen mit  
Den anderen must er gantz lan  
Da trat der künig paligan  
Dem kaiser zu mit nyde



**U**nd schriet im sein geschmeide  
**D**en helm und den halsberg  
**E**s wucht im so getane werf  
**D**as er im den helm ab schlug  
**U**nd dar zu des havel genug  
**D**a begonden die haiden schallen  
**D**as havel must fallen  
**D**as was an aller schlachte wang  
**B**aide in wan und in drang  
**D**o gedocht auch got daves  
**D**em kaiser kam under des  
**I**m sulch hilf und trost  
**D**as er von sorgen ward erlost  
**I**ch sag auch wa von das geschach  
**E**r hort das got selber sprach  
**V**on dem himel her in der  
**H**avel hab die gar wider  
**K**uwe seld und crafft  
**D**as du gut an der haidenschaft  
**B**ehertest alle den er  
**K**un par den man mit merer  
**D**as betruil ist uber in getan  
**D**ie die gut wollen wider stan  
**D**en ist verflucht in leben  
**D**ie ist der sig an in geben  
**D**o das der kaiser vernam  
**S**ein laip zu sulchen creften kam  
**D**as er sich des wol versach

*Kaisers peri-  
-culation.*

*Es ist hiesig  
und erbrüchlig  
in Kaiser.*



Caesar  
schlägt König  
Paligam zu  
tod.

Vnd es offerlichen rath  
Das von menschen künne  
Nymman die krafft gewinne  
Do raig er hin zu gote werck  
Vnd erhub ioyosen sein stwert  
Vnd schlug das es paligame wirt  
Durch helm vnd durch ysen hirt  
Das er vor seinen fusen lag  
Vnd schlug im aber einen schlag  
Der sties in von dem lebene  
Do rucht got zu gebene  
Sin licht der cristenlichen diet  
Da mit er sie alle sampt stiet  
Von der müde vnd von der hitze  
Er gab im krafft vnd witze

**D**o paligam lag erschlagen  
Der begonden die henden verzagen  
Sie verliuren ir krafft vnd iren sin  
Wichel not ward vnder im  
Zu flucht haben sie sich  
Vnd next sich ir ledich  
Ils in die not dar zu zwang  
Der kaiser uff ain roß sprang  
Vil vndlichen ane begreif  
Sinem scharpfen spieß er begreif  
Vnd rief die cristen an  
Er sprach wez mir gütes gan

Im heiligen  
Geist.



Der helff das der werde  
 Pulant gerochen werde  
 Des waren die cristen gerait  
 Die kuffen im wasser sein lait  
 Vnd eeten auch die namen drey  
 Bald ferre vnd bey  
 Beschlugen sie in so vil zu tal  
 Vntz das felt über al  
 Geuerwt mit dem blute was  
 Vnd beide blumen vnd gras  
 Mit blute do beflohen  
 Vnd die wasser dar ab erlassen  
 Die sayben ward dar ab rot  
 So vil gelag re do tot  
 Do sie fluchen zu den schiffen  
 E sie die fart begriffen  
 Do schlug man sie so gar der wider  
 Das re kamec hin wider  
 Gesagte nye das mere  
 Was in geschehen were  
 Do maxslies hort sagen  
 Das sein herre was erstlagen  
 Do schuff sein grose schwere  
 Vnd outz das böse mere  
 Das ex so sere erstreck  
 Das ex vor laid tot gelag  
 Vremunda sein getruwes weip  
 Clagte sere semen leip

König Martij  
 tod.



Und doch die sel michel meere  
Es ist mein todtlich heutzefere  
Sprach die frau wol geboren  
Das du die sele hast verloten  
Wrocht ich die kumen zu haile  
Dar umb were füyle  
Alles das gut das ich han  
Kun mag das layder mit ergan  
Dich mag niman wider gewinnen  
Dem sel muß ymmer bynnen  
**III** In der walst und anders wa  
In den schiffen und ander sayben  
Kamen die cristen gar  
Was die hauden brachten dar  
In mittel wunder guttes  
Got ist noch des müttes  
Das er die in getraue sint  
Berott als sine kint  
Do die hauden ersturben  
Und die cristen erwurben  
Sinen raup vinnelichen gras  
Do ritten sie gen sarragob  
Zu künig marghel veste  
Da wurden sie lieb geste  
Das ward mit guten werken sein  
Premonda die künigin  
Die gebot und bat  
Das man burg und stat  
Weit uff tete und lieb in m



Mit alle dem here sein  
 Die Königin gegen im gieng  
 Da sie den Kaiser empfeng  
 Mit dem ersten grüße  
 Fiel sie ihm zu fuße  
 Hailiger Kaiser sprach sie do  
 Ich ward nie nihtes so fro  
 So das ich auch gesehen habe  
 Was ich wider got getan habe  
 Das büße ich wil gerne  
 Helffet mir das ich geleere  
 Ich byn unwise verlorren  
 Ich wande das best han erkoren  
 Do byn laider an betrogen  
 Der tiffel hat mich hin gezogen  
 Und hat mir den sin benuimen  
 Nun sint ir mir zu trost künmen  
 Ich glaub an euwer warheit  
 Und byn des tauffes bereit  
 Nun helffet mir armen weibe  
 Seyt an euwrem leibe  
 Tillet gottes gabe sint  
 Das ich der reipenheit kint  
 Werden müß und sein  
 Es ist am gie des hertzen mein  
 Das mir der oberst got  
 Und sein hailig gebot  
 Zu recht werden bekant

Königin Prue.  
 munda grüßet  
 und r. H. hat  
 Kaiser Carl.







**V**nd der Tu alle in farennd habe  
 Der tet sy sich durch got abe *stift ein*  
**V**nd stift dem bishum richte *Kristumb.*  
**S**o recht vollendliche  
**K**am in der heilige giste Tu  
 Des andren morgens feu  
**W**ard kavel der Tu vnt  
 Das er syn wider stat  
**I**n die walstat rite  
 Da er mit paligane switte  
**V**nd bestiget die totten  
**B**aude abet und verstorren  
 Da rait die raine kunigin  
**G**egen rurschal Am  
**N**ur dem kaiser umb das  
**I**r getet nie kurtz weil das  
**S**o das sie in horte und sach  
**D**ie wort die er von got sprach  
**K**am sie mit dem hertzen war  
**V**nd erfult sie mit den woerden gar  
**S**ie behilt die gottes lore  
**D**es mynnet er sie so sere  
**D**as er sprach wes sie gete  
**D**as er sie ob gewerte



Der gab sie sich in sein gebot  
Und sprach nun saget mir durch got  
Hat mein sun noch sein leben  
Der auch zu gefelle ward geben  
Kam er frawe er ist tot  
Daz zu zwang mich groß not  
Do mich sein vater also betroug  
Und mir so schamlichen loug  
Do lief ich in amen mit genesen  
Wacht es mit gottes hulden wesen  
Ich hette do mein selbs leben  
Vmb alle haiden geben  
**D**o der streyt was gewesen  
Do hieß der kaiser us lesen  
Sein cristen die toten gab  
Und nam er by dem haid war  
Da bey wurden sy zu hant  
Stunden und wol bekant  
Daz er so maniger lag erschlagen  
Daz begond kurtz sex tagen  
Wirt es die fraw gesach  
Zu dem kaiser & sie do sprach  
Durch got lat alwer tagen sein  
Es ist der glouben mein  
Die an dem vechten sein gelegen

Die Martirer  
sind mit so sorg  
Zu leag.



**W**en sey der große gottes lohn  
 So willidigen gegeben  
 Das sie vor got ymmer leben  
**I**n tod ist selden bette  
**W**an dag die sunder  
 Die tödlich sint gestorben  
 Dese hant gottes huld erworben  
 Got muß uns ir gemisen lan  
 Die sint hailig ane wan  
**K**un nam den kaiser wunder  
 Und die reisten albesunder  
 Das sie so willidigen sprach  
 Er mahte sein ungemach  
 Und lagt sie mit merre  
 Das nach so verht seve  
**S**ib er do vor tete  
 Wit psalman und mit gebete  
**I**n toten sie begreuben  
**I**n wunder sie uff huben  
 Was in herren lag tot  
 Die schuff der kaiser dis man soht  
 Und fulte mit roem gebaine  
 Dey seck mit marmelstainne  
**K**un bestatte er die murecke

Reliquie  
interfectorum  
Christianorum.



Und sant die drey sante  
Zu sant romone  
Da hant sie manigen ane  
Gemaecht seiner künstler  
Die durch iren willen kamen der  
Gundig oder ungesunt  
Dem wuert sulch grad kunt  
Das er dannen fect mit haul  
In dem iungsten vetaul  
Sollen sie vnser nit vergessen  
Sie hant gottes rich besessen  
Do ihre sereyt gestrytten was  
Als das kavel gehab  
Und er die not über wand  
Do fect er wider als zu hant  
Do er rulanden weste  
Gem trüwe was so veste  
Das er sein selten vergab  
Er yltz ye lenger ye gab  
In betzwang sein groß trüwe  
Das im des hertzen rüwe  
Waide rüwe und essen benam  
Wntz er zu rurschul kam  
Vil treuichlichen im wider  
Er exbaist schnell das nyder  
Do satz er ligen ammen



**V**ff einem marmelstamme  
 Seiner neffen vanden  
 Wit sein selbs handen  
 Hub er in vff sein schloß  
 Wit nemen er in vmb schloß  
**V**nd druck in an sein brust  
 Er ward vil dick gekust  
 Des karten litzel verdros  
 Des regen von seinen augen flos  
 Wie der were wasser far  
 Er gieng iedoch von hertzen gar  
 Vmb seins lieben neffen tot  
 Es ist vil gar ane not  
 Ob ymmer man den tag gesicht  
 Da im großer ianet an gesticht  
 Wann im da gestochen was  
 Sie erbaüsten nyder in das grab  
 Vnd giengen nach in manigen  
 Die do erstlagen lagen  
 Vnd lyden sulch ungemach  
 Das es nye man gesach  
 Er must mit in wamen  
 Do sie so manigen helt vamen  
 Vff huben vnd dagten  
 Wramen so verzagten  
 Durch ir tlegliche not

Kaiser's groß  
 In dem flach  
 und furdur  
 vber den künig



Das sie wider sagen furtot  
**W**er enthabte sich die vnder  
Der da sach die großen wunder  
Es müst in wol erbarmen  
Do kuel zwischen seinen armen  
Hett ligen vlanden  
Er wand in mit seinen handen  
Vil dick hin und her  
Dwe vland sprach er  
Hertz lieber freünd mein  
Das müß got mein gezug sein  
Das ich ungeorne lebe  
Es wet mir ain liebe gebe  
Das ich mit dir must ins grab  
Du wet meines alters stad  
Vnd ain saul meiner eren  
Die kunest du wol merren  
Vnd wet ain forcht aller der  
Die mir vrend waren bis her  
Du wet meiner augen wunne  
Vnd ain trost in deinem künne  
Du machtest manigen trost mir  
Ich gewan nie trost war von dir  
Hin dir stund al mein rat  
Ich getet nie lobliche tat  
Es kem von den schulden dem

*haisens blig.  
Erfte wort von  
Rüland.*



Von dir kam al die selde mein  
 Du wert mein rechte hant  
 Owe lieber feind rulant  
 Wie gar mein ding an dir stund  
 Was mir die feind nun kund  
 Das nicht nymman ane bet  
 Als dem vil ramer leip bet  
 Betruwe hertz ramer leip  
 Es getrug nie frauwe nach weip  
 So gar an us beweltes kint  
 Alle die tugent die nun sint  
 Die heten an dir grose kraft  
 Mit volkummen maisterhaft  
 Wer es mit wider got  
 Und wider sein gebot  
 So bet us in vil seide  
 Das us nymmer tag mede  
 Wan gut must geleben  
 Der dich mir Gott gegeben  
 Der hat dich mir zu frun genomen  
 Es was aller erst dar zu kumen  
 Das us dir solt lonen  
 Das man mit zwainzig kronen  
 In meinem dienst leit  
 Das kam von demer frumkait  
 In allen kunigreichen

20. Königreich



**K**ruß man demes gelichen  
**V**ng an den iungstentag entwesen  
**D**er alle die büch solt lesen  
**D**ie yndert in der welt sent  
**S**ie raigten so kainer muter kint  
**D**o so gar der wunsth an weide  
**G**ot vnser schöpfer  
**D**er muß dich nemen in sinen seggen  
**U**nd muß dein ewiglichen pflegen  
**A**ls dagt er seine toten  
**D**ie tages begonden votten  
**D**ie im fielen von den ougen  
**E**r sprach das ist vnclaugen  
**W**em er hab am ende  
**I**ch bin nun ellende  
**V**nder meinen maugen allen  
**S**eyt du mir bist ersfallen  
**I**ch han kainen maug nu  
**D**er mich gewaltet als du  
**I**n meinem land bewar  
**W**ir sein mit dir verterbet gar  
**B**aide ich und al mein kumme  
**D**ie bürg die du mir gewünne  
**U**nd mir mit demes crafft  
**D**ie herren machtest diensthaft  
**I**n schwauben und in francken



Die begymment hart wandten  
Des sie. E. mit enteten  
Vnd mich in forcht hetten  
Do du in vnder die ougen sehe  
Den wurd ich nun vil schmeche  
Sye. forchten mit me dem hant  
Owe lieber fründ rulant  
Nun feyst tu also von mir  
Das tu sudest mit dir  
Irem selb vnd al mein ere  
Was staid ich ymmer mede  
Vntz an mein end solt haben  
Die wirt vil gar mit dir begaben  
Du lahest mich grose schwere  
Owe der laidigen mede  
Vil lieber fründ rulant  
Die nun fligent in die lant  
Wem ich von hymen wende  
Er hub uff sein hende  
Gegen dem hymel ex do sach  
Dise wort er wainde sprach  
Got herre ich bit dich seye  
Durch des hailigen ganges ere  
Den tu zu dem cruce tet  
Vnd durch die angst die het  
Do dich die iuden fiengen

168  
177

Relandi epitaphium 146150  
Carolo Magna facta m  
Tu patria nephis, fristi nos orbe relings,  
Te tenet lala nites, nos lachrimis dieg.  
Sed q. l'ftra gnis adfo & binos salper anos,  
Ereptq. terris iustq. ad usfra redis.



**U**nd an das reuz hingen  
 Und durch die maeter da mit  
 Die du herte hangende lyte  
**U**nd durch das groß ungemach  
 Das dein muter an die sach  
 Das tu dir befolen lahest sem  
 Kulanden den lieben fründ niem  
 Laß in gut haben deimen seggen  
**U**nd alle die hie sin gelegen  
 In reytlichem glauben tot  
 Das in do kainer schlachte not  
 In der sele werd kunt  
 Des bat der kaiser der stunt  
 Von rechten hertzen grunde  
**U**nd trüb es untz an die sunde  
**B**is das blüt von seinen ougen flos  
**S**o setze das er den stam begos  
 Do der kaiser uff sas  
 Des ist ymmer mer nas  
 Von dem selben blüte  
 Wit worten und mit müte  
 Dar tu mit der geberde  
 Hette er so groß bestwerde  
 Das do genug sielen furtot  
 So nahe gieng in sem not  
**D**o sprach die frau iuliane  
 Die gottes vnderthane

Das dar  
 Kaiser Carl  
 blüet galrei  
 not.

Königin d.  
 liana reprob.  
 = hedit im kaiser  
 wozu seiner blüet galrei.



Disz ungesüße yedzelait  
 Wisz zimpt euwer wredykeit  
 Seyt die name gottes Emt  
 Hailige mantere seint  
 Und sint zu gottes richen  
 So kind re dem geliche  
 Als auch die selb layt sey  
 Euch mag rüwe wesen bey  
 Das re mit in mit faden solt  
 Ich bin nie manne so Holt  
 West ich in zu gottes richen  
 So recht wissenliche  
 Als die lut da seint  
 Wer er tuent stunt mem Emt  
 Ich west in mitchel gernex da  
 Dann hic oder anderswa  
 Ich wolt vil gerne tot wesen  
 Das mir die sel wer genesen  
 Nun sprich zu den fursten  
 Ob sie das tun tuften  
 Das sie in tugen von dem stame  
 Und es alsampt gemaine  
 Durch re tugent beten  
 Das sie in trosten und beten  
 Das er den leip mit verliue  
 Und im das wegest erkure  
 Er hatt schaden grofen



**I**n den Zwölf genossen <sup>7. paves Fräcie</sup>  
Starbe er nun vor laide <sup>dieft sint.</sup>  
So weren die schaden beide  
Großer den der eine  
Als gestuff die vaine  
Das die fursten dar kainen  
Und in von dem stam namen  
Als sie das getaten  
Do beschwuren sie in und baten  
Das er also mit dagte  
Das im sin voldt mit verzagte  
Ob es im not geschehe  
Wie gern er longer gesche  
Hette seinen nefen vurlanden  
Sie namen in im von den handen  
Und ließen in mit mee sehen  
**T**u hant do das was geschehen  
Do hieß man do zusammen tragen  
Was do wisten was erstlagen  
Die man bekennen künde  
In einer kuchen stunde  
Ward am gud da bereit  
Da wurden sie alle in gelait  
Mit manigem gutem segene  
Die über die gottes degene  
**B**ischoff und priester taten  
Da die wisten hant

Christianov.  
Künigly.



Von den haiden gesundert  
 Do waren ir nie wan Hundert  
 Da sie wurden hin gehaben  
 Vnd wurden da begraben  
 Bis an den westen Str  
 Die lagen sammt da by  
 Kulant vnd die gesellen sem  
 Olyfer vnd turpin  
 Den nam man abe ir claidet  
 Es geschach nie manne laider  
 Danc liden geschach an in  
 Wan sach an in allen drey  
 Vil groben kummer liden  
 Von amarisken siden  
 Trug man richte pfellen dar  
 Die waren alle golt far  
 Da wurden sie in gewunden  
 Was sie erdenken kunden  
 Waide layen vnd pfaffen  
 Das dar was geschaffen  
 Das es guten gestimack dar  
 Das gewan man alles sampt dar  
 Des ward so vil zu in gelait  
 Als es gezam ir wurditait  
 Sie waren vil werde lute  
 Do gewan man hresser hute  
 Vnd vernauten sie dar inne

O  
 Riolut, Oli-  
 vier vnd Turpin  
 Eden J...  
 g...



In teugen groſſe münne  
Alle die von keelungen  
Des wolten ſie ſy benigen  
Da man ſie ge eten möchte  
Alſ ob es ir wirde tochte  
**D**o dieſes alles geſchach  
Do was ir aller ungemach.  
Den tag geweſen alſ groſſ  
Das ſie des waimens vedrob  
wan ſie es vil müde waren  
Kun begonden ſie alle ſaren  
Das ſie geſchaffen ir gemach  
Des raime künice do ſprach  
Wir geſchach mir ſo laide  
Danne ob ich hymen ſchaid  
**E** diſe raime gottes ſint  
Geſchaiden von den haiden ſint  
Und beſtetiget zu der eyden  
Al ir flucht den ſogelen werden  
Das ist mir ymmet ſchwere  
Sie ſint hailig mahtere  
Und ſint alſo geſchaiden ſin  
Das ich des vil gewis ſin  
Das got ir ſel geconet hat  
Es ist mein bet und mein rat  
Das wir wachen über maht  
Und bitten alle diſe nacht

*Chirbün für  
die ledte.*



Unseren herren got vil seer  
 Das er die lichnam ete  
 Und sie uns helff schaiden  
 Von der gemainsame der haiden  
 Ir seile sint nie so raine  
 Ir flaystir und ir gebaine  
 Sey wol der selben eren wert  
 Des auch die seile wurt gewert  
 Ist die seile in gottes hulden  
 Das ist von des leibes schulden  
 Wie gemessen irer hailigkeit  
 Und der vil lieben arbeit  
 Die sie got han getan  
 Das sie das leben han verlan  
 In so raimem gemute  
 Und zu vordest gottes gute  
 Das uns got dest er vernympt  
 Wan das seinen gnaden wol zympt  
 Das wie an den lichnamen sehen  
 Was den seilen sey gestochen  
 Das got vil wol gefugen mag  
 Do er uns lengte den tag  
 Do ward uns rechtlichen sthem  
 Die guad richter milte sein  
 Got ist aller gnaden vol  
 Wie im des getruwen wol  
 Das er sich selber ere



Und auch uns freud mere  
In den vanden pilgermen  
Den liben knechten seuen  
Und uns zeige der lichnamen  
Als die den rat verhamen  
Do vergaßen sie ir gemachtes gude  
Und namen do kainer ruw war  
Sye knieten wider gen got  
Was von sein gebote  
Ic. geschach in erliche  
Des ward er vil invidliche  
Bei seinen tugent gemant  
Und ward vil dick genant  
Mit allen den namen seinen  
Das er an den pilgermen  
Die mynne schen tete  
Die er zu den rechten hette  
Des hatten sie in vil sete  
Durch aller der seligen etc  
Die er in sein rich hette genumen  
Und ymmer dar solten kumen  
Do des so manig edel man  
Als sete flehen began  
Mit vanden gemute  
Und got ir grose gute  
Baide hort und sach  
Und das nichel ungemach  
Das sie hetten mit der bete

Am 24  
Das go  
gerne t





**I**tem Ding Das got doch gerne tete  
 Wie mocht es in versagen Das  
 Es kummet aber dexter Gab  
 Das sie so sere baten  
 Do sie das gebet tuten  
**U**nd die nacht am end nam  
 Und der vil lichte tag kam  
 Das sie sich mochten umb sehen  
 Do was am zeichen do  
 Des got und alle seine  
 Von schulden im

**D**ie  
 und  
 zu



Capitis XIII. Sectio  
XIII. p. 118. in Schilteri  
Theat. Antiq. Teut. Tom.  
2.

Do sach man iedlichen man  
Bei sein Haupt stan  
Ein wise blumen wol getan  
Do die gottes pilgerme  
Von des lichten tages stime  
Die Hagendorne sahen  
Eye begonden dar nahen  
Und sahen die hauden also gestant  
Bei den ständen ward erkant  
Die verloben waren  
Und enpanden  
Wiel das  
Das